

2014

**BILDUNGS-
NETZWERK
NORDWEST**

MEDIZINISCHER CAMPUS
UNIVERSITÄT OLDENBURG | EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
OLDENBURG
Menschen im Mittelpunkt

 **Hanse Institut Oldenburg**
Bildung und Gesundheit GmbH

KARL-JASPERS-KLINIK 
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH


Klinikum Delmenhorst


**KLINIKUM
OLDENBURG**
Medizinischer Campus
Universität Oldenburg

 
Klinikzentrum WST


pius
Hospital
Oldenburg
Medizinischer Campus
Universität Oldenburg

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2014

Hinweis:

Um die Lesefreundlichkeit innerhalb dieser Broschüre zu verbessern, wurde bei den Berufsbezeichnungen auf die jeweils weibliche Form verzichtet. Es wird gebeten, die weibliche Form als eingeschlossen anzusehen.

Anmeldung:

Einen Anmeldebogen als Kopiervorlage finden Sie im Heft auf S. 7 sowie zum Download auch auf der Website des Bildungsnetzwerkes. Dort finden Sie auch die gesamte Broschüre in digitaler Form als PDF:
www.bildungsnetzwerk-nordwest.de



Impressum

Herausgeber

- Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
- Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land GmbH
- Klinikum Delmenhorst gGmbH
- Klinikum Oldenburg gGmbH
- Klinikzentrum Westerstede
- Pius-Hospital Oldenburg

Stand

11/2013
Termine ohne Gewähr

Gestaltung und Satz

ideendirektoren.de
Kreative Kommunikation

Fotos Trennseiten

Norbert Klockgether, Lukas Lehmann,
Marcus Meyer

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren!

Fort- und Weiterbildung ist zu einem der Schlüsselworte der Wissens- und Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts geworden. Wer sich heute den stetig wachsenden Anforderungen auch im Gesundheitssektor stellen will, braucht nicht nur eine qualifizierte berufliche Ausbildung, sondern muss seine Kenntnisse und Fähigkeiten ständig aktualisieren. Diese Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ist ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Berufsperspektive. Gleichzeitig wird es in Zeiten, in denen immer mehr Fachkräfte gesucht werden, zunehmend wichtiger, sich gezielt fortbilden zu können.

So gehört es zu unseren Aufgaben als Arbeitgeber, unseren Mitarbeitern und Interessierten aus anderen Häusern die Möglichkeit zu eröffnen, durchdachte Fort- und Weiterbildungsangebote wahrzunehmen.

Unser neues Bildungsnetzwerk-Programm für 2014 bietet hierfür die allerbesten Voraussetzungen. Ob medizinische oder pflegerische Fragen, Führungskompetenzen und soziale Skills, Organisatorisches oder Aspekte, die die eigene Gesundheitsvorsorge betreffen: zu allen Bereichen finden sich interessante Inhalte. Wer also in komplett neues Fahrwasser eintauchen oder ein „Update“ bereits vorhandenen Wissens vornehmen möchte, der ist herzlich zum Besuch unserer Angebote eingeladen!

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Veranstaltungen zu begrüßen – am besten wieder buntgemischt aus allen Einrichtungen, damit unser Bildungs„netzwerk“ seinem Namen alle Ehre macht.

Auf ein bildungsstarkes 2014!



Th. Kempe, Kaufmännischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



Dr. R. Schönfeld, Medizinischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



A. Weber, Geschäftsführer, Karl-Jaspers-Klinik,
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



Dr. Dirk Tenzer, Geschäftsführer
Klinikum Oldenburg gGmbH



E. Sandbrink, Geschäftsführerin
Pius-Hospital Oldenburg



F. Wiedermann, Hauptgeschäftsführerin
Hanse Institut Oldenburg




Dr. P. Stremmel, Geschäftsführer
Klinikum Delmenhorst gGmbH



Dr. M. Wuttke, Hauptgeschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH



R. Hoffmeister, Kaufm. Geschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH



Flottenarzt Dr. Knut Reuter, Chefarzt
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Medizinischer Campus Universität Oldenburg



Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg entstand 1890 mit dem Ziel, ein menschliches Krankenhaus zu errichten. Heute zählt es über 393 Betten, rund 1.000 Mitarbeiter, arbeitet technisch auf höchstem Niveau und verfügt über mehrere Kliniken und Spezialabteilungen: Anästhesie, Schmerz- und Intensivmedizin, Neurologie, Neurochirurgie/Wirbelsäulenchirurgie, Abteilung für Schwerst-Schädel-Hirngeschädigte (Neurorehabilitation Phase B und C), Radiologie/Neuroradiologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Geriatrie, Rheumatologie, Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO und Phoniatrie mit Pädaudiologie. Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg ist Teil der „European Medical School“ in Kooperation der Universitäten Oldenburg und Groningen (NL).

Unser Leitsatz „Menschen im Mittelpunkt“ gilt für Patienten wie Mitarbeiter: Im Fokus unserer Arbeit stehen der kranke Mensch und seine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung, aber auch Zuwendung und Anteilnahme. Menschliche Begegnungen und die freundliche Atmosphäre im „Evangelischen“ sollen Patienten helfen, möglichst rasch wieder gesund zu werden. Damit dies gelingt, legen wir viel Wert auf eine gute Ausbildung, die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine familienorientierte Personalpolitik zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diesbezüglich wurden unsere Bemühungen in 2013 mit der Zertifizierung nach dem „audit berufundfamilie“ belohnt.

Referentin Personalentwicklung/Ansprechpartnerin

Alke Stade, Tel. 0441 236-908, Fax 0441 236-659
alke.stade@evangelischeskrankenhaus.de

Hanse Institut Oldenburg

Bildung und Gesundheit GmbH



Das Hanse Institut Oldenburg engagiert sich für die Weiterentwicklung der Bildung im Gesundheitsbereich. Das Gesundheitssystem verändert sich und damit auch die Anforderungen an die dort Beschäftigten. Evidenzbasierte Versorgungskonzepte werden immer wichtiger, ebenso wie die Zusammenarbeit aller Gesundheitsprofessionen und der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Hierfür sind Bildungsangebote zu entwickeln und Kooperationen in der Region und darüber hinaus zu entwickeln – auch international.

Arbeitsschwerpunkte des Hanse Instituts sind:

- Fachweiterbildung Intensiv-/Anästhesiepflege
- Modularisierte Fort- und Weiterbildungen für Pflegende und andere Gesundheitsberufe
- Forum Angewandte Pflegewissenschaft – praxisbezogene Pflegeforschung
- Zusammenarbeit mit Hochschulen zur Förderung der Akademisierung in der Pflege
- Beteiligung an Tagungen und multiprofessionellen Symposien
- Beteiligung an Netzwerken im Bereich Bildung und Gesundheitsversorgung
- Mitarbeit in bildungs- und berufspolitischen Gremien

Das Hanse Institut Oldenburg ist bei der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden (RbP) akkreditiert. Für die Bildungsangebote des Hanse Instituts werden Fortbildungspunkte vergeben.

Ansprechpartnerin/Hauptgeschäftsführung

Frauke Wiedermann
Tel. +49 (0)441 36189352
Fax +49 (0)441 36189354
wiedermann@hanse-institut-ol.de

Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



Die Karl-Jaspers-Klinik (KJK) ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2007 ist das ehemalige Landeskrankenhaus Wehnen privatisiert und befindet sich in Trägerschaft des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH. Seit 2012 ist die KJK Teil der European Medical School Oldenburg/Groningen.

Zum Einzugsgebiet der Karl-Jaspers-Klinik gehören sechs Landkreise und die Städte Oldenburg und Delmenhorst. Wir haben den Versorgungsauftrag für rund eine Million Menschen.

Die KJK hat fünf Kliniken mit insgesamt 488 Betten (Allgemeinpsychiatrie I und II, Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin, Forensische Psychiatrie). Eine Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie befindet sich im Aufbau. Hinzu kommen fünf Tageskliniken mit insgesamt 74 Plätzen.

Wir fühlen uns einem Ausspruch des Philosophen und Psychiaters Karl Jaspers, Namensgeber unseres Hauses, verpflichtet: „Dass wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen.“ Gespräche, Zuhören und Begegnungen gehören zu unseren vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die KJK unterstützt ihre rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim lebenslangen Lernen. Wir ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. 2012 wurde die KJK mit dem Audit „berufundfamilie“ zertifiziert.

Leitung des Bereiches Bildung und Wissen/ Ansprechpartnerin

Andrea Klausen
Tel. 0441 9615-287
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de

Klinikum Delmenhorst gGmbH



Wir sind ein Krankenhaus mit Tradition. Im Jahr 1879 gegründet, hat sich unser Klinikum zu einem modernen und leistungsfähigen Krankenhaus der Regel- und Schwerpunktversorgung mit derzeit 247 Betten entwickelt. Das Behandlungsspektrum umfasst die Bereiche Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Thoraxchirurgie, Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie sowie Urologie und Pädiatrie. Außerdem gibt es eine hauseigene Physikalische Therapie sowie die Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in unseren unterschiedlichen Kliniken und Abteilungen täglich für das Wohl der Patienten.

Neben der bestmöglichen Patientenversorgung auf einem hohen medizinischen Niveau hat die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen besonders hohen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie.

Zudem fördert das Klinikum Delmenhorst die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wurde dementsprechend zertifiziert.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin

Ellen Katerbaum
Tel. 04221 99-5435
Fax 04221 99-5463
katerbaum.ellen@klinikum-delmenhorst.de

Klinikum Oldenburg gGmbH

Medizinischer Campus Universität Oldenburg



Alles unter einem Dach – nach diesem Motto bietet das Klinikum Oldenburg eine breite medizinische Versorgung für die Region. Jährlich werden hier mehr als 100.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. Unser Anspruch besteht darin, stets eine professionelle Versorgung auf dem höchstmöglichen Niveau zu ermöglichen. Um diese auch weiterhin gewährleisten zu können, halten wir ein qualifiziertes Fort- und Weiterbildungsprogramm für unerlässlich – sowohl für unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen.

Das sehr umfangreiche Schulungs- und Seminarangebot bildet deshalb einen unserer wichtigsten Arbeitsschwerpunkte. Grundsätzlich gilt dabei, dass alle ärztlichen und pflegerischen Fortbildungsveranstaltungen von der Ärztekammer Niedersachsen akkreditiert bzw. bei der zentralen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende gemeldet werden. Alle angebotenen Kurse sind mit einem Punktwert versehen, der auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen wird und zur Erlangung von Fortbildungszertifikaten beiträgt.

Leitung Fortbildungsreferat

Rita Wick
Tel. 0441 403-2366
wick.rita@klinikum-oldenburg.de

Anmeldungen direkt im Fortbildungsbüro

Waltraud Reil / Petra Eilers
Tel. 0441 403-2230 (7:00 – 11:00 Uhr)
Tel. 0441 403-3336 (8:00 – 12:00 Uhr)
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Klinikzentrum Westerstede

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede
und Bundeswehrkrankenhaus Westerstede



Die Ammerland-Klinik GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Das Bundeswehrkrankenhaus betreut ambulant und stationär Soldaten (aus einem weiten Umkreis) sowie zivile Patienten. Beide Kliniken betreiben 478 Betten in 16 Fachabteilungen. Wir bieten den Patienten eine hochwertige Medizin und eine gute pflegerische Betreuung. Durch die Bildung interdisziplinärer medizinischer Kompetenzzentren werden die Patienten umfassend versorgt. Unsere Patienten werden individuell behandelt und begleitet. Gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiter informieren, beraten und leiten die Patienten an. Durch die Einbeziehung in die einzelnen Behandlungsschritte vermitteln wir Sicherheit und schaffen Vertrauen.

Eine Herausforderung sehen wir im Erhalt und in der Wiederherstellung einer hohen Lebensqualität, auch bei chronischen Erkrankungen. Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention sehen wir als große Aufgabe an. Damit unsere Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben erledigen können, unterstützen und fördern wir sie durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsangebote sind auf die Erfordernisse und die künftigen Entwicklungen der einzelnen Fachabteilungen abgestimmt.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin Ammerland-Klinik

Gerda Elsen-Dieckmann
Tel. 04488 502530, Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin Bundeswehrkrankenhaus

Anneluise Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301, Fax 04488 507559
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Pius-Hospital Oldenburg

Medizinischer Campus Universität Oldenburg



Wer ins Pius-Hospital kommt, der weiß „Hier bin ich gut aufgehoben“. Menschliche Wärme, eine große medizinische und pflegerische Fachkompetenz und modernste Technik prägen das Schwerpunktkrankenhaus mit seinen 13 Kliniken und Fachabteilungen. Hochspezialisierte Kompetenzzentren erfüllen zusätzlich den Bedarf einer besonders anspruchsvollen Behandlung. Die stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie Investitionen in medizintechnische Neuerungen schaffen Vertrauen und geben dem Patienten ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit.

Voller Tradition ist das Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Pius-Hospital und dennoch hat das größte katholische Krankenhaus im Nordwesten die Zukunft stets im Blick. Dies zeigt sich beispielsweise in den zahlreichen Baumaßnahmen, die für den Patienten schönere Räume und den Kliniken mehr Platz und ein freundliches Ambiente auf 29.000 qm verschaffen.

Nicht nur in die Ausbildung der eigenen rund 1.000 Mitarbeiter investiert das Pius-Hospital viel und gern – auch angehende Ärzte profitieren von den guten Bedingungen des Hauses. So ist das Pius-Hospital akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen und somit Teil des medizinischen Oberzentrums Oldenburg. Auch die European Medical School (EMS), ein grenzüberschreitendes Medizinstudium an der Universität Oldenburg und der Universität im niederländischen Groningen, ist für das Pius-Hospital von großer Bedeutung. Traditionelle Werte und modernstes Know-how – das findet sich auch im Leitbild des Pius-Hospitals, das von Mitarbeitern geachtet und gelebt wird.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin

Sabine Rudebusch, Tel. 0441 229-1221, Fax 0441 229-2108
sabine.ruedebusch@pius-hospital.de

20

14

BILDUNGS- NETZWERK NORDWEST

INHALT

•+ = Modulveranstaltung

Inhaltsübersicht

Vorstellung Kliniken

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg	2
Hanse Institut Oldenburg	2
Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn	3
Klinikum Delmenhorst gGmbH	3
Klinikum Oldenburg gGmbH	4
Klinikzentrum Westerstede	4
Pius-Hospital Oldenburg	5

Anmeldeformular

Hinweise zur Anmeldung	6
Anmeldeformular	7

Fachkompetenz

Krankheitsbilder / Diagnostik / Therapie

Angststörungen	14
Asthma bronchiale	14
Beckenverletzungen	15
Behandlung von postpartalen Depressionen	15
Bei Stomatherapie – Kompetente Versorgung	16
Borderline-Persönlichkeitsstörung	16
Brustrekonstruktion	17
Burnout	17
Chronische Schlafstörungen	18
Chronische Wunden	18
Dekubitus	19
Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	19
•+ Demenz im Krankenhaus	20
Depressionen	21
Diabetiker im Krankenhaus	21
Dialyse	22
Ein Indianer kennt keinen Schmerz?	22
EKG – Warum mache ich was so?	23
EKG-Ableitungen und Interpretationen	23
EKG: Interpretation und Konsequenzen	24
EKG: So geht's!	24
Endometriose – eine Erkrankung mit vielen Facetten	25
Endovaskuläre Chirurgie	25
Handchirurgie	26
Handchirurgisches ABC für Klinik und Praxis	26
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie	27
Homöopathie	27
Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele	28
Kiefernekrosen	28

Kinderorthopädie	29
Kinesiotaping	29
Neurochirurgische Therapie	30
Notfallversorgung akuter Schlaganfälle	30
Osteoporose – Prävention und Therapieoptionen	31
Persönlichkeitsstörungen im Alter	31
Plastische Chirurgie in Oldenburg	32
Positionierung nach dem Bobath-Konzept	32
Problemwunden und deren Therapieoptionen	33
Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit	33
Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	34
Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	34
Rolle der Angehörigen bei Schwersterkrankten	35
Schizophrenie/Pflegefachlicher Umgang	35
Schmerzmanagement – intra- und postoperatives	36
Schwere Alkoholintoxikation im Krankenhaus	36
Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse	37
Substitutionspatienten	38
Sucht im Alter	38
Tabletten & Kapseln richtig einnehmen	39
Therapeutisch-aktivierende Pflege	39
Trigeminusneuralgie aus neurochirurgischer Sicht	40
•+ Überforderte Eltern im Krankenhaus	41
Vom Umgang mit „schwierigen“ Patienten	42
Wenn die Seele vereist	42
Wundmanagement I	43
Wundmanagement II	43
Wundmanagement III	44
Zertifizierte Schmerztherapie	44
Zwangsmedikation in der Psychiatrie	45

Intensiv / Notfall / Onkologie / Palliativ

8. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium	46
Advanced Life Support	46
•+ Advanced Life Support (ALS)	47
Acute Crisis Resource Management	48
•+ Atmen und Beatmen	49
Beatmungsseminar	50
CPAP-Workshop Neonatologie	50
Echokardiographie im Kindesalter	51
Echokardiographie bei Erwachsenen	51
•+ Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich	52
•+ Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status	53
Jede Lagerung eine neue Herausforderung?	54
Kinderbesuch bei kritisch kranken Angehörigen	54
•+ Kommunikation im Intensivbereich	55

+	Laborparameter und Pharmakologie im Intensivbereich	56
+	Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze	57
+	Monitoring in der Intensivversorgung	58
+	Notfall- und Fehlermanagement	59
	Palliative Care – Palliativmedizinische Visite	60
	Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	60
	Wege aus der Koabhängigkeit	61

Handlungsfelder, Konzepte, Interventionen in der Pflege

	Adipöse Patienten	62
	Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit	62
	Aromatherapie bei Schwangerschaft und Geburt	63
	Basale Stimulation® – Am Lebensende	63
	Basale Stimulation® – AufbauSeminar	64
	Basale Stimulation® – Auffrischungstage	64
	Basale Stimulation® – Basisseminar	65
	Basale Stimulation® – Im Nachtdienst	65
	Bonding / Brustmassage	66
	Clostridium difficile	66
	Colostoma / Ileostoma	67
	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	67
	Demenziell beeinträchtigte Menschen	68
	Einführung eines Schmerztherapiekonzepts	68
	Fixierungssysteme fachgerecht anwenden	69
	Fixierung – SEGUFIX-Bandagen	69
+	Fixierung von Patienten	70
	Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	71
	Gute Pflegedokumentation	71
	Gespaltene Seele?	72
	Hypoglykämie	72
	Insulin / Insulintherapieform	73
	Keine Angst vorm Tracheostoma!	73
	Kinästhetik – Kinaesthetics	74
	Partnerin Kinaesthetics Deutschland	74
	Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik	75
	MH Kinaesthetics – Das Original	75
	Aufbau der Kurse Kinaesthetics/Kinästhetik	76
	Kinästhetik: Grundkurs	77
	Kinästhetik: GK für Beschäftigte in den Funktionsabteilungen	77
	Kinästhetik: Aufbaukurs	78
	Kinästhetik: Workshop zur Auffrischung und Vertiefung	78
	Kinästhetik: ZK-Kurs	79
	Kinästhetik: ZK-Tage	79
	Kinästhetik: Infant Handling – Grundkurs	79
	Kinästhetik: Infant Handling – Aufbaukurs	79
	Kunden sind anders – Patienten auch	80
	Längst kein Tabuthema mehr! – Depressionen	80
	Leitlinie Klinische Ernährung 2013	81

	Multiresistente Gramnegative Erreger – MRGN	81
	Neues aus der Wundbehandlung	82
	PEG-Management – Versorgung und Ernährung	82
+	Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf	83
+	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI	84
	PflegeForen 2014	85
	Portsysteme – Einsatz und Versorgung	85
	Qualitätssicherung in der Pflege	86
	Sekretmanagement – für Patienten lebenswichtig	86
	Stillen: Auch eine Frage der Kommunikation?	87
	Thoraxdrainagesysteme verstehen	87
	Werdenfelsen Weg	88
	Wundmanagement bei chronischen Wunden	88
	Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	89

Qualitätsmanagement / Recht / Controlling

+	Case Management	90
	Dokumentation im Klinikalltag	91
	Haftung, Übernahmeverschulden und Dokumentation	91
	Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften	92
+	Nur die Versorgungsassistentin?	93
+	Sozialrecht für Pflegenden und Interessierte	94
	Von der Akte zur Abrechnung	95
+	Zertifizierungskurs „Good Clinical Practice“	96
+	Zugriff verweigert?	97

Kooperation und Vernetzung

	5. Karl-Jaspers-Symposium	98
	Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	98
	Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung	99
	Evidenzbasierte Pflegepraxis – Neues aus der Forschung	99
	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	100
	Sozialdienst HEUTE	100
	Supervisionsgruppe	101

Soziale Kompetenz

	Andere Länder – andere Leiden?	104
	„Auch Nein-Sager bekommen ein Marmeladenbrot“	104
	Burnout- und Konfliktstrategien	105
	Coaching neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	105
	Einführung in die Mediation	106
	Gesprächstechniken in Kliniken	106
+	Kommunikation in der Beratung	107
	Kommunikation mit Schwerkranken	108
	Kommunikationstraining für Pflegekräfte	108
	Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1	109
	Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 2	109
	Mich übersieht keiner mehr!	110
	Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	110

	Rituale neu entdecken	111
	Der sympathische Erstkontakt	111
	Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?	112
	Wer ist bei Ihnen König?	112
	Wer ist hier schwierig?	113
	Wertschätzen in der Pflege	113
	Wirksame Deeskalationstechniken gezielt einsetzen	114
	Worte wirken Wunder	114
	Worte wirken weitere Wunder	115

Führungskompetenz

	Der Aufsteiger	118
	Business-Knigge für Führungskräfte	118
	Erfolgreich in schwierigen Mitarbeitergesprächen	119
	Führen in der „Sandwich-Position“	119
	Führungsstark in Zeiten von Veränderungen	120
+	Führungsstrategien in der Klinik	121
	Im Team erfolgreich!	122
	Menschlich führen – gewusst wie!	122
	Mitarbeiterjahresgespräch	123
	Professionalität in der Führungsebene	123
	So einfach geht´s	124
	Übergabe – gut organisiert!	124

Methoden und Techniken

	Aus Fehlern lernen!	128
+	Deutsch im Gesundheitswesen	129
	Eine gute Marke!	130
	Excel exzellent nutzen	130
	Excel von der Pike auf	131
	Fenster zur Welt	131
	Fit in der Abrechnung	132
	Freude bei der Arbeit?	132
	How can I help you?	133
	Informieren, schulen und beraten	133
	Kommunikation in Akutsituationen	134
	„Mensch ärgere Dich nicht“	134
+	Mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung	135
	Motiviertes Lernen im Gesundheitswesen	136
	Niederländisch im Gesundheitswesen	136
	Noch mehr „Word“	137
	Perfekt präsentieren!	137
	Pflegeprozess in der Psychiatrie	138
	Powerpoint-Präsentationen	138
+	PR-Pakete plausibel packen	139
	Selbst- und Zeitmanagement	140
	Souveränes Repräsentieren durch gute Umgangsformen	140
	Stress lass nach	141

	Theatertraining	141
	Time is on my side	142
	Überzeugen(d) im Job	142
	Von der Idee zum Auftritt	143
	„Word“ für „Word“	143

Ethik und Seelsorge

	Ärztliche Hilfe zur Selbsttötung	146
	Entscheidungen am Lebensende	146
	Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...	147
	Hospiz – eine Herberge	147
	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	148
	Klinische Ethik, was ist das?	148
	„Ohnmächtig ...“ „Sprachlos ...“	149
+	Traurige Botschaften	150
+	Umgang mit dem Abschied	151
	Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerischen Arbeit	152
	Die Werte der Worte	152

Gesundheitsvorsorge

	Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude	156
	Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	156
	Erste Hilfe für Kinder für Soforthelfer	157
	Es ist an mir	157
	Fußreflexzonenmassage – Einführung	158
	Gefällt mir?	158
	Hautschutzseminar	159
	Jin Shin Jyutsu	159
+	Nur die Ruhe!	160
	Raus aus der Hektik!	161
+	Respectare® – ein Achtsamkeitstraining	162
	Rücken im Fluss	163
	Rückenmuskulatur entspannen	163
	Schmerz, lass nach!	164
	Work-Life-Balance im Schichtdienst	164

Anfahrtswege

Monatsübersicht 2013

+ = Modulveranstaltung



01

FACHKOMPETENZ

Angststörungen

Angststörungen sind psychische Störungen, bei denen eine konkrete Furcht vor einer Situation oder einem Objekt, eine unspezifische Angst oder auch Panik im Vordergrund stehen. Doch was unterscheidet die Agoraphobie von der generalisierten Angststörung? Wovon hat ein Emetophobiker Angst und wie hält man ein Referat bei einer Sozialphobie? Dieser Vortrag will einen Überblick geben über die unterschiedlichen Störungsformen und deren Symptome, es werden Diagnosemöglichkeiten, Ursachen, Verlauf und Häufigkeit der Angststörungen referiert. Darüber hinaus sollen aber auch Ansätze für Therapie- und Bewältigungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Christine Bittel, Psychologin
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 18.06.2014 17:00 – 18:30 Uhr
Wiederholung:
12.11.2014 13:30 – 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Asthma bronchiale

Das Asthma bronchiale hat durch die heutige Therapie viel von ihrem Schrecken verloren. Dennoch sind viele Schritte notwendig, um bei Atemnot oder gar bei Asthma-Anfällen die Weichen zu stellen, dass dieses zukünftig verhindert wird.

Die Maßnahmen von der Diagnosestellung bis zur richtigen Umsetzung der Therapiemaßnahmen sollen hierbei erörtert werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** FTLA Dr. Oltmanns
- Teilnehmer:** 20 – 25
- Kosten:** keine
- Termin:** 20.02.2014 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Seminarraum I, Ammerland-Klinik
- Anmeldung:** IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Beckenverletzungen

Diagnostik – Therapie – Rehabilitation

Beckenverletzungen entstehen häufig durch eine massive Gewalteinwirkung oder bei Personen mit Knochenschwund. Liegt eine Beckenfraktur vor oder kommt es zu einem Riss der Knorpelverbindungen, ist unter Umständen ein operativer Eingriff erforderlich. Bei günstigen Konstellationen aber lässt sich eine OP umgehen.

In diesem Übersichtsvortrag geht es zunächst um das Entstehen und die allgemeine Problematik von Beckenverletzungen. In einem zweiten Teil werden Therapiemaßnahmen vorgestellt und es kommen neben akutmedizinischen auch sozialmedizinische und rehabilitative Aspekte zur Sprache, die in einer abschließenden Diskussion besprochen werden können.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ②, Physiotherapeuten, Interessierte
- Referent:** Dr. Matthias Jessel, Ltd. Arzt Unfallchirurgie/Orthopädie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 80 – 100
- Termin:** 09.07.2014 17:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Behandlung von postpartalen Depressionen

in der Karl-Jaspers-Klinik

Postpartale Depressionen treten nach der Geburt relativ häufig auf, trotzdem werden diese Erkrankungen oft nicht erkannt und bleiben damit unbehandelt.

In dieser Fortbildungsveranstaltung soll das Krankheitsbild der postpartalen Depression vorgestellt werden. Darüber hinaus wird exemplarisch ein Behandlungskonzept erläutert, das in der Karl-Jaspers-Klinik seit circa einem halben Jahr praktiziert wird und Müttern helfen soll, ihre Lebenslage wieder zu stabilisieren.

Insbesondere soll auf folgende Fragestellungen näher eingegangen werden:

- Was sind Symptome der postpartalen Depression?
- Was sind mögliche Ursachen für diese Depressionen?
- Welche Therapie- und Unterstützungsangebote sind hilfreich?
- Welche Erfahrungen konnten wir in der Karl-Jaspers-Klinik in der Behandlung von Müttern mit postpartalen Depressionen sammeln?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Frau Meyer, Oberärztin der Allgemeinpsychiatrie II
Frau Lotze, Psychologin
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 27.03.2014 15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Bei Stomatherapie – Kompetente Versorgung

Kolotomie und Kolostomie

Für eine umfassende Versorgung von Menschen mit künstlichem Darmausgang besteht Bedarf an zusätzlichen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Es wird vermittelt:

- Kenntnisse über Materialien zur Versorgung von Stomaanlagen
- Anforderung an Hautschutzprodukte
- Behandlung von Haut- und Stomakomplikationen
- Anleitung der Patienten / Angehörige
- Psychische Begleitung
- Dokumentation

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Heike Ebelt, Stomatherapeutin, Wundexpertin
Ralf Schiller, Stomatherapeut, Wundexperte

Teilnehmer: 15

Termin: 29.01.2014 14:00 – 16:15 Uhr

Wiederholung:
24.09.2014 14:00 – 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 15 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Borderline- Persönlichkeitsstörung

Behandlungsansätze der Dialektisch-Behavioralen-Therapie

Die emotional-instabile Persönlichkeitsstörung ist eine von sechs Persönlichkeitsstörungen, die mit erheblichen Schwierigkeiten in der Emotionsregulation, der Gestaltung zwischenmenschlicher Kontakte und der Impulskontrolle einhergeht. Ein störungsspezifischer psychotherapeutischer Behandlungsansatz ist die Dialektisch-Behaviorale-Therapie nach M. Linehan. Dieses Behandlungsverfahren hat seine Stärken in der Vermittlung von Strategien an die Patienten, um Suizidalität und Parasuizidalität zu bewältigen. Ein wesentlicher Baustein ist der Ausbau zwischenmenschlicher Kompetenzen. Die Veranstaltung wird an konkreten Beispielen die Schwierigkeiten von Patienten mit einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung im zwischenmenschlichen Bereich verdeutlichen und Möglichkeiten zur Vermittlung zwischenmenschlicher Fertigkeiten gemäß der Dialektisch-Behavioralen-Therapie vorstellen.

Zielgruppe: Ärzte, Psychotherapeuten, Pflegende, Interessierte

Referent: Fr. Dr. Arnhold-Kerri, Psychologin,
Hr. Tapken, Stationsleitung

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 13.05.2014 16:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:
14.10.2014 16:00 – 18:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Brustrekonstruktion

nach Brustkrebs mit Eigengewebe

Die Brustrekonstruktion nach Brustkrebs ist ein wichtiger Bereich der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie. Deshalb wurde die Forschung in diesem Bereich so stetig wie erfolgreich vorangetrieben: Heute stehen betroffenen Frauen unterschiedlichste Methoden zur Verfügung, wenn sie ihre Brust wieder aufbauen lassen wollen. Neben dem Brustwiederaufbau mit Implantaten kann die Brustrekonstruktion auch mit Eigengewebe durchgeführt werden. Durch neue Verfahren, optimale Operationsplanung und Mikrochirurgie ist diese heute viel schonender durchzuführen als noch vor wenigen Jahren.

In dieser Vortragsreihe der Klinik für Plastische Chirurgie erhalten Sie eine Übersicht der unterschiedlichen Methoden zur Brustrekonstruktion mit Eigengewebe (u.a. Latissimus-dorsi-, TRAM-, DIEP-, TMG-, SGAP-Lappenplastik).

Zielgruppe: Ärzte, Studenten, Pflegende, Physiotherapeuten

Referent: Prof. Dr. Lars Steinräßer, Chefarzt
PD Dr. Lucian Jiga, Ltd. Oberarzt
Dr. Sascha Zachariah, Facharzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: bis 30

Termin: 26.02.2014 17:00 – 18:30 Uhr

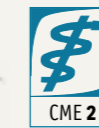
Wiederholung:
12.11.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie,
Auguststr. 22
26121 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Burnout

Burnout und Stress sind in der heutigen Arbeitswelt in aller Munde. Es wird geschätzt, dass die direkten und indirekten Kosten durch Burnout jährlich über 6 Milliarden Euro betragen. Dabei handelt es sich bei Burnout weniger um ein eigenes Krankheits- bzw. Störungsbild als um einen Krankheitsentstehungsprozess, der oft mit idealistischer Begeisterung beginnt und über frustrierende Erlebnisse zu Desillusionierung und Apathie, psychosomatischen Erkrankungen und einem depressiven Endzustand mit erheblicher emotionaler Erschöpfung und stark reduzierter Leistungsfähigkeit führt.

Der Vortrag stellt diesen Prozess detailliert dar, vermittelt mögliche Ursachen und Bedingungen der Entstehung und skizziert erste Auswege.

Zielgruppe: Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dr. Figge, Chefarzt der
Allgemeinpsychiatrie II

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 02.04.2014 13:30 – 15:00 Uhr

Wiederholung:
15.10.2014 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

X Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Chronische Schlafstörungen

Diagnostik und Möglichkeiten der Behandlung

Ein Workshop zum Thema der nicht-medikamentösen Therapien.

Die erfolgreiche Behandlung von Schlafstörungen gehört zu den schwersten Aufgaben in der Medizin. Häufig erhalten Patienten mit einem gestörten Schlaf Schlafmittel, die zwar kurzfristig helfen können, mittel- und langfristig aber neue Probleme wie z.B. Gewöhnungseffekte, Entwicklung einer Medikamentenabhängigkeit, Störung der Schlafarchitektur etc. verursachen.

Im Vortrag und Workshop sollen die Diagnostik sowie medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieoptionen dargestellt werden und auch die Grenzen der Behandlungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Pflegende, Interessierte

Referent: Frau Böhler, Chefärztin Suchtmedizin und Psychotherapie

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 17.06.2014 14:30 – 18:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 40 €

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Chronische Wunden

Aufbau und Inhalte des Expertenstandards

Nach aktueller Expertenschätzung leiden in Deutschland 3-4 Millionen Menschen an chronischen Wunden. Der Expertenstandard fokussiert praktikabel die pflegerische Versorgung der drei häufigsten Wundarten wie Dekubitus, Ulcus cruris und das diabetische Fußsyndrom.

Der Expertenstandard hat sich zum Ziel gesetzt, die pflegerische Versorgung nach neuesten Erkenntnissen zu optimieren. Er beschreibt ein professionelles pflegerisches Leistungsniveau, um die Lebensqualität der Betroffenen zu fördern, die Wundheilung zu unterstützen sowie die Rezidivbildung von Wunden zu vermeiden.

Im Vordergrund des Standards steht die Pflege von Menschen mit chronischen Wunden unter Einbeziehung der wund- und therapiebedingten Einschränkungen der Betroffenen im täglichen Leben.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Anette Mrutzek, Krankenschwester, Praxisanleiterin

Teilnehmer: 20

Termin: 05.02.2014 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 15 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Dekubitus

Noch immer ein drückendes Problem

Ein Dekubitus stellt nach wie vor ein gravierendes Problem in der Pflegepraxis dar – für Betroffene mit schweren Einschränkungen der Gesundheit und Lebensqualität verbunden. Die Dekubitusprophylaxe gilt somit als Kernstück pflegerischer Kompetenz.

Mittlerweile ist die Aktualisierung des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ erschienen, mit dem Ziel, die Entstehung eines Dekubitus weitgehend zu verhindern.

Welche neuen Erkenntnisse und somit Konsequenzen für ein professionelles Pflegehandeln ergeben sich für die Praxis?

In diesem Seminar soll der aktuelle Wissensstand zur Entstehung und Prophylaxe des Dekubitus praxisnah vermittelt werden.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Anette Mrutzek, Krankenschwester, Praxisanleiterin

Teilnehmer: 20

Termin: 14.05.2014 14:00 – 16:45 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 15 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung

In den letzten Jahren sind – auch aufgrund der Erkrankung prominenter Personen – Demenzerkrankungen immer mehr in den Blick der Öffentlichkeit gelangt. Auch 107 Jahre nach der Erstbeschreibung der bekanntesten Demenzform durch Alois Alzheimer haben Demenzerkrankungen nichts von ihrem Mysterium verloren. Unser Wissen um Entstehung, Pathogenese und Verlauf solcher Erkrankungen ist zwar gerade in den vergangenen 10 Jahren enorm gewachsen, aber immer noch verstehen wir die Zusammenhänge zwischen sichtbaren Veränderungen im Gehirn und den Veränderungen im Wesen der Betroffenen nicht oder nur in Ansätzen. Medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten existieren kaum und heilen nicht. Der Vortrag schafft einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Veränderungen im Gehirn, die die Betroffenen ihrer Erinnerung, ihrer Selbstständigkeit und letztlich auch ihrer Persönlichkeit berauben.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 04.03.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:
03.09.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Demenz im Krankenhaus

Modulreihe

Demenzen gehören zu den häufigsten und folgenreichsten neuropsychiatrischen Erkrankungen im höheren Alter, die uns im Krankenhaus- und Pflegealltag begegnen. In den Modulen zu den Themen Lagerung und Positionierung, Schluckstörungen, Kriegserinnerungen sowie Kommunikation erhalten Sie wertvolle Informationen, die Ihnen dabei helfen, Menschen mit Demenz angemessen versorgen und pflegen zu können.

Modul I: Bewegung, Lagerung, Positionierung

Folgenden Fragestellungen gehen wir mit Ihnen nach: Wie trete ich zur Positionierung mit dem Patienten in Kontakt und halte diesen auch? Wie kann ich den Patienten unterstützen, in die gewünschte Position zu kommen und in dieser auch zu bleiben? Was kann ich bei herausforderndem Verhalten aus der Biographie des Patienten nutzen, um die Positionierung erfolgreich zu gestalten?

Modul II: Schluckstörungen

Schluckstörungen bei Demenzkranken treten vor allem in schweren bzw. weit fortgeschrittenen Fällen der Krankheit auf, wenn Hirnfunktionen bereits soweit gestört sind, dass automatisierte Körperfunktionen nicht mehr reibungslos ablaufen. An diesem Abend informieren wir Sie über die Behandlungsmöglichkeiten von Schluckstörungen bei Demenz und geben Ihnen wertvolle Tipps für den Alltag.

Modul III: Kriegserinnerungen

Im Zweiten Weltkrieg haben fast alle Menschen Schreckliches erlebt. Die Erinnerungen daran kehren bei vielen im Alter zurück und stellen eine Herausforderung bei der Begleitung von pflegebedürftigen, insbesondere an Demenz erkrankten Menschen dar. Prof. emer. Dr. med. Hartmut Radebold gilt als Nestor der deutschsprachigen Psychotherapie Älterer. In diesem Modul kommentiert er an fünf Tagen Filmbeiträge und macht traumatische Kriegserinnerungen Älterer erlebbar.

Modul IV: Kommunikation und Beziehungsgestaltung im engen Zeitkorridor (Integrative Validation nach Richard® im Krankenhaus)

Die durch die Erkrankung fehlende Kohärenz und das „Leben in der Innenwelt“ dieser besonderen Patientengruppe stellt sowohl für ärztliche Mitarbeiter als auch für das Pflege- und Begleitpersonal eine besondere Aufgabe dar. Es gilt, trotz des „engen Zeitkorridors“ ein stützendes „Zuhause-Milieu“ mit der Haltung Kontakt und Kommunikation vor Funktion, Beziehung vor Behandlung zu schaffen. Dieses Modul unterstützt Sie bei dieser komplexen Aufgabe.



Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende ②, Medizinische Fachangestellte, Interessierte		
Referent:	Modul I: Sylke Modersitzki, Stabsstelle Pflegedienstleitung, Klinikum Oldenburg; Sascha Wege, Ergotherapeut, Klinikum Oldenburg Modul II: Gabi Aussum, Logopädin, Oldenburg; Nina Janke, Logopädin, Oldenburg Modul III: Prof. emer. Dr. med. Hartmut Radebold, Arzt für Psychiatrie / Neurologie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Altersforscher, Kassel Modul IV: Nicole Richard, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychogerontologin, Institut für Integrative Validation, Kassel		
Teilnehmer:	Modul I:	16 – 20	
	Modul II:	20 – 24	
	Modul III:	60 – 120	
	Modul IV:	60 – 80	
Termin:	Modul I:	26.02.2014	14:00 – 17:00 Uhr
	Modul II:	20.05.2014	17:00 – 18:30 Uhr
	Modul III:	24.-28.05.2014	18:00 – 21:00 Uhr
	Modul IV:	12.09.2014	09:30 – 15:00 Uhr
Ort:	Modul I und II:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Straße 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal	
	Modul III und IV:	Vortragsraum Gesundheitshaus	
Kosten:	Modul III 7 € pro Abend, Modul IV 35 €		
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de		

33 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Depressionen

Workshop

Die „Erkrankung“ Depressionen erfährt seit Jahren eine zunehmende Relevanz sowohl in der psychiatrischen Landschaft als auch darüber hinaus. Dies ist sicherlich durch immer weiter differenzierte diagnostische Möglichkeiten, nicht zuletzt aber auch durch eine deutlich höhere gesellschaftliche Akzeptanz zu erklären.

Ist die Depression eine Krankheit oder ein Symptom? Wie stellt sich das Phänomen Depression aus pflegepsychiatrischer Sicht dar? Wie sieht der Umgang mit depressiven Menschen aus? Diese Fragen dienen als Arbeitsgrundlage für diese Veranstaltung.

Darüber hinaus ist der pflegetheoretische Hintergrund (Pflegeprozess, Beziehungsgestaltung, Pflegeplanung) sowie das Erarbeiten von Möglichkeiten zur Krisenintervention bis hin zum Umgang mit Suizidalität vorgesehen.

Zielgruppe:	Pflegende, Therapeuten, Interessierte		
Referent:	Hr. Dr. Figge, Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie II Fr. Meyer, Oberärztin Allgemeinpsychiatrie II Hr. von Lienen, Stationsleitung		
Teilnehmer:	10 bis 30		
Termin:	06.05.2014	09:00 – 16:00 Uhr	
Wiederholung:	07.10.2014	09:00 – 16:00 Uhr	
Ort:	Karl-Jaspers-Klinik Festsaal Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn		
Kosten:	keine		
Anmeldung:	Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de		

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Diabetiker im Krankenhaus

Nebendiagnose Diabetes – Was gibt es zu beachten?

Diabetestherapie in der Klinik – Risiken & Chancen

Menschen mit Diabetes kommen häufiger (statistisch gesehen 2,4-mal) ins Krankenhaus als Menschen ohne Diabetes. Diabetiker liegen im Durchschnitt ca. 30% länger im Krankenhaus und tragen ein höheres Risiko bei möglichen Folgen eines Eingriffs.

Wie können wir dazu beitragen, Risiken eines Krankenhaus-Aufenthaltes zu mindern? Wo liegen die Gefahren? Gibt es eine optimale Diabetestherapie im Krankenhaus?

In diesem Seminar sollen Hinweise und Tipps im Umgang mit Diabetikern im Krankenhaus vermittelt und diskutiert werden.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten		
Referent:	OSA Dr. Trygve Gräntzdörffer, Diabetologe		
Teilnehmer:	10 – 20		
Termin:	24.04.2014	14:00 – 16:00 Uhr	
Wiederholung:	13.11.2014	14:00 – 16:00 Uhr	
Ort:	Bundeswehrkrankenhaus Westerstede Verwaltungsgebäude 3. Stockwerk (E3V01) Eingang Mozartstr.		
Kosten:	keine		
Anmeldung:	IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch Tel. 04488 50-7301 anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org Heike Jonker PDL / IBF-Büro Tel. 04488 50-7171 heikejonker@bundeswehr.org		

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Dialyse

Indikationen – Verfahren – Pflegehinweise

Die Gesamtzahl der Dialysepatienten in Deutschland liegt bei ca. 55.000 (vgl. Nierenratgeber.de). Immer mehr Menschen werden dialysepflichtig und führen aufgrund der regelmäßigen Dialysebehandlung ein fast normales Leben.

Anders sieht es jedoch aus, wenn ein Dialysepatient aufgrund einer weiteren Erkrankung stationär aufgenommen wird. Häufig wird auf den Stationen wie selbstverständlich von der Dialyse gesprochen, aber wie diese funktioniert und welche verschiedenen Dialyseformen es gibt und was dabei zu beachten ist, ist oft nicht so präsent und führt zur Verunsicherung beim Umgang mit dialysepflichtigen Patienten.

Diese Veranstaltung zielt darauf hin, Ihnen Hintergrundwissen über Indikationen, Wirkungsweisen, Verfahrensvarianten zu geben und die dazugehörigen pflegerischen Aspekte aufzufrischen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Diep Thanh Au, Dialysepraxis Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 18.03.2014 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Ein Indianer kennt keinen Schmerz?

Schmerzfortbildung in der Kinderklinik

Ein Indianer kennt keinen Schmerz – mit diesem Spruch trösten Eltern oder Großeltern gerne ihren Nachwuchs, wenn sie sich wehgetan haben oder krank sind. Doch natürlich haben auch Kinder Schmerzen, die wir als medizinisches Personal ernst zu nehmen haben. Unsere größte Aufmerksamkeit liegt dann darin, die Kleinen so schnell wie möglich von ihren Schmerzen zu befreien.

In dieser Schulungsreihe werden verschiedene Krankheitsbilder veranschaulicht und es wird erläutert, wie man mittels geeigneter Maßnahmen auf unsere kleinsten Patienten spezifisch eingehen kann.

- Vorstellung eines mit Schmerzen einhergehenden Krankheitsbildes
- pflegerische und therapeutische Maßnahmen

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ②, Interessierte
- Referent:** verschiedene
- Teilnehmer:** 70 – 90
- Termin:** 14.05.2014 16:00 – 17:30 Uhr
12.11.2014 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



EKG – Warum mache ich was so?

Von der Durchführung zur Diagnose

Das erste EKG wurde 1882 vom Physiologen Waller abgeleitet. Noch heute zählt das EKG auf der Intensivstation, in der Praxis und vor Operationen zu den aussagekräftigsten Standarduntersuchungen.

Medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter der Pflege und der Funktionsdiagnostik sind die Profis vor Ort, die in unmittelbarem Patientenkontakt stehen und wichtige Informationen und Befunde erheben können. Ihre Rückmeldung an die behandelnden Ärzte kann entscheidend sein.

An die genannten Mitarbeiter ist diese Fortbildung mit der Herleitung des EKGs (warum mache ich das überhaupt so?) bis zu Diagnosen und Therapien mit zahlreichen Beispielen gerichtet. Haben Sie den Mut, die EKGs zu interpretieren: Ihre Patienten und Ärzte werden Ihnen dankbar sein!

- Zielgruppe:** Mitarbeiter der Pflege und Funktionsdiagnostik, Medizinische Fachangestellte
- Referent:** Kirsten Habbinga, Leitende Ärztin des Aufnahmезentrums Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 18.06.2014 14:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 40 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



EKG-Ableitungen und Interpretationen

Befunde: Aufnahme-, Intensiv- und kardiologische Station

Die Aufzeichnung eines Ruhe-EKGs soll jeder Mitarbeiter der oben genannten Bereiche beherrschen. Es sollte auch beurteilt werden, ob das aufgezeichnete EKG eine ausreichende Qualität aufweist. Im Rahmen dieses EKG-Grundkurses geht es um die Erzielung einer guten EKG-Ableitung und um die orientierende Interpretation des Ergebnisses. Welche Bedeutung haben P-Welle, QRS-Komplex und T-Welle und welche Störungen treten am häufigsten auf? Wie erkennt man Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt oder ein falsch gepoltes EKG?

- Zielgruppe:** Pflegende, Mitarbeiter der kardiologischen Funktionsdiagnostik, Interessierte
- Referent:** Dr. Müller-Eichelberg,
Chefarzt der Kardiologie
- Teilnehmer:** 10 – 40 Personen
- Termin:** 17.09.2014 14:00 Uhr – 16:15 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



EKG: Interpretation und Konsequenzen

Workshop

Das EKG ist auch heute noch die Grundlage zur Diagnose von Herzerkrankungen. Ob bei Brustschmerzen, Herzrhythmusstörungen oder Schwindel – das EKG gibt schnell Hinweise auf die Ursache der Beschwerden. Aber wird das EKG auch richtig interpretiert? Im Rahmen dieses Workshops wird dieser Frage nachgegangen und u. a. auch die Wichtigkeit der korrekten Elektrodenplatzierung erklärt.

Neben allgemeinen Grundlagen der EKG-Interpretation geht es vor allem um das Erkennen von bedrohlichen EKG-Veränderungen, die ein schnelles ärztliches Eingreifen erforderlich machen. Anhand von Beispielen wird insbesondere auf die EKG-Merkmale beim Herzinfarkt und bei Herzrhythmusstörungen eingegangen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Prof. Dr. Antz, Dr. Beauport, Dr. Vocke; Dr. Neufert, Elektrophysiologie, Abteilung Kardiologie Herzzentrum Oldenburg

Teilnehmer: 30 – 50

Termin: 19.03.2014 16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Hörsäle

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



EKG: So geht's!

Alles über die korrekte Aufzeichnung

Bei gesundheitlichen Routineuntersuchungen oder wenn der Verdacht auf eine Herzerkrankung besteht, ist das EKG ein fester Bestandteil der Untersuchung. Sogenannte Herzrhythmusstörungen oder Störungen in der Erregungsausbreitung im Herzmuskel können am Verlauf der Kurve erkannt werden. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf diverse Herzerkrankungen ziehen. Um das EKG später interpretieren zu können, ist das richtige Anlegen und ein geeigneter Wissenshintergrund von hoher Priorität. Dieses Wissen soll in der Schulungsreihe aufgefrischt bzw. durch neue Aspekte vervollständigt werden.

Inhalte:

- Exkurs: Erregungsbildungen im Herz
- Mögliche Rhythmusstörungen
- Bedienen eines EKGs
- Schreiben eines normalen EKGs
- Aufzeichnen eines Notfall-EKGs

Zielgruppe: Pflegende ②, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Helge Hanschke, stellv. Stationsleitung EKG, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 12

Termin: 28.01.2014 16:30 – 18:00 Uhr

Wiederholung:

30.01./25.03./27.03./20.05./
22.05./22.07./24.07./23.09./
25.09./11.11./13.11.2014
16:30 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Räume Abteilung Elektrokardiographie

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Endometriose – eine Erkrankung mit vielen Facetten

Am 22. April 2013 veröffentlichte der Spiegel einen Artikel mit dem Titel „Endometriose – wenn die Periode zur Qual wird“. Hier wurde von einem Experten folgende Aussage getroffen: „Endometriose ist eine vergessene Erkrankung, was zur Folge hat, dass es bis zu sieben Jahre dauert, bis die richtige Diagnose gestellt wird.“

Ca. 10 – 20% der Frauen im reproduktiven Alter sind von der gutartigen, jedoch oft chronisch verlaufenden Erkrankung betroffen. Oftmals führen klinische Symptome wie chronische Unterbauchbeschwerden, Regelbeschwerden sowie eine ungewollte Kinderlosigkeit zur Vorstellung beim Frauenarzt.

Diese Fortbildung soll dieses häufige Krankheitsbild mit Symptomatik und Diagnostik erörtern und Therapiemöglichkeiten vorstellen.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Petra Böhne, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Gynäkologische Onkologie, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 04.06.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Endovaskuläre Chirurgie

Wo wird welcher Stent gesetzt?

Bei den endovaskulären Operationen wird zunächst ein Blutgefäß an leicht zugänglicher Stelle – meist in der Leiste, seltener über die Ellenbeuge – in Lokalanästhesie punktiert. Nach Einführen einer Schleuse wird mit Hilfe eines Führungsdrahtes und eines Führungskatheters das betroffene Gefäß sondiert. Nach Passieren der Stenose oder des Gefäßverschlusses erfolgt die Dilatation durch Ballons und ggf. Implantation eines Stents. Liegt ein Aneurysma vor, wird der Einsatz eines Stentgrafts nötig.

Eine Unterbrechung des Blutstromes ist dazu nicht erforderlich. Dies ist ein wesentlicher Vorteil bei Erkrankungen der hirnversorgenden Gefäße und der Aorta. An den hirnversorgenden Gefäßen kann die bei herkömmlichen Operationen erforderliche Unterbrechung des Blutstromes einen Apoplex auslösen, an der Aorta führt die Abklemmung zu einem Druckanstieg, der eine Herzinsuffizienz oder einen Herzinfarkt auslösen kann.

In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Stent-Verfahren und -materialien vorgestellt werden.

Zielgruppe: Pflegende, Pflegende aus operativen Funktionsbereichen

Referent: Dr. Andreas Cöster, Oberarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie; Nico Brunken, Krankenpfleger, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 11.03.2014 15:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Handchirurgie

Expertenstandards in der Versorgung und Nachsorge

Themen sind die Versorgung der Verletzungen an Fingerknochen, Sehnen, Bändern, Handgelenk (Kahnbeinbruch), Unterarmknochen (distale Radiusfraktur), Ellen-Speichen-Gelenk (distales Radioulnargelenk) sowie an Blutgefäßen und Nerven (Plexus brachialis). Versorgung von chronischen Erkrankungen sowie verschiedene Arthroseformen, Durchblutungsstörungen, Knochenveränderungen (Lunatummalazie), Einengungen von Nerven- oder Sehnnenscheiden (Karpaltunnelsyndrom, Loge-de-Guyon-Syndrom, Sulcus-ulnaris-Syndrom), Tendovaginitis stenosans, Veränderungen am Bindegewebe (Dupuytren'sche Kontraktur, Tumoren (gut- oder bösartige Geschwulste) von Hand und Arm. Funktionswiederherstellung mit motorischen Ersatzoperationen komplex verletzter oberer Extremitäten. Eingeschlossen ist die Behandlung von Kindern (kindliche Fehlbildungen), Rheumatikern und chronischen Schmerzsyndromen (komplexes regionales Schmerzsyndrom), die Replantation von Fingern bis hin zu ganzen Extremitäten sowie die Versorgung von Patienten mit Prothesen sowie die Rehabilitation handverletzter Patienten, die spezielle Erfordernisse an die Ausbildung der Therapeuten stellt.

Zielgruppe: Ärzte, Studenten, Pflege, Physiotherapeuten

Referent: Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt
PD Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt
Dr. (Ankara) Ahmet Mesut Pasha, Oberarzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: bis 30

Termin: 19.03.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:

08.10.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie,
Auguststr. 22, 26121 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade, Fax 0441 236-659
fortbildung@
evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Handchirurgisches ABC für Klinik und Praxis

Mit praktischen Übungen

Egal was der Mensch tut, die Hand ist (fast) immer aktiv beteiligt, auch wenn Verletzungen und Beschwerden im Handbereich größtenteils aus Bagatellen bestehen und meist der Eigentherapie anheimfallen, sind sie doch häufig Anlass einer ärztlichen Konsultation. In der Tat können Bagatellverletzungen ungeahnte langfristige handchirurgische Maßnahmen nach sich ziehen, so dass man seinen schlimmen Finger lieber einmal zu oft und zu früh als zu spät vorstellt.

In der angebotenen Fortbildung werden ausgesuchte Erkrankungen und Verletzungen der Hand angesprochen, einfache Untersuchungstechniken und Verbände gezeigt mit selbständigen Übungsmöglichkeiten. Ausdrücklich gewünscht wird das lebhaftes Gespräch.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

Referent: FTLA Dr. Quirll

Teilnehmer: 20 – 25 Personen

Termin: 05.11.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Multifunktionsraum Eingang Mozartstr.

Kosten: keine

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie

Das HNO-Zentrum bietet einmal monatlich eine von der niedersächsischen Ärztekammer mit 3 CME-Punkten zertifizierte Fortbildungsveranstaltung an.

Informationen zu den einzelnen Fortbildungen erhalten Sie auf der Homepage des HNO-Zentrums unter www.evangelischeskrankenhaus.de.

Zielgruppe: Ärzte

Referent: N.N.

Teilnehmer: 10 – 30

Termin: vgl. Fortbildungskalender der Homepage des HNO-Zentrums

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



Homöopathie

Begleitende Behandlung im Krankenhaus

Das von dem Arzt Dr. Samuel Hahnemann vor 200 Jahren begründete Heilverfahren behandelt den Menschen in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele. Durch die Aktivierung der Selbstheilungskräfte wird der Heilungsprozess in Gang gesetzt.

Im Krankenhaus ist die Homöopathie z. B. zum Abbau von Ängsten, zur Traumaverarbeitung, zur postoperativen Wundheilungsförderung, zur Verringerung von Narkosefolgen sinnvoll einsetzbar. Die Homöopathie wird auf der Kinderstation im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg zur Unterstützung der Schulmedizin eingesetzt.

Die Fortbildung gibt einen Einblick in die Grundlagen und Regeln der Homöopathie. Weiterhin werden die wichtigsten homöopathischen Mittel, die problemlos in den Stationsalltag integriert werden können, besprochen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Monika Bornhorst, Stationsleitung der Kinderstation am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Heilpraktikerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 30.09.2014 15:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele

Von Kardiologen für Kardiologen

Niedergelassene und in der Klinik tätige Kardiologen stellen auf dieser Veranstaltung interessante alltägliche und ungewöhnliche Patienten mit Herzrhythmusstörungen vor. Diese werden dann, unterstützt durch ein elektronisches Voting-System, gemeinsam diskutiert. Ziel der interaktiven Veranstaltung ist ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu rhythmologischen Diagnose- und Therapiestrategien.

Zielgruppe: Kardiologen aus Kliniken und Praxen ③

Referent: Prof. Dr. Matthias Antz, lfd. Arzt Elektrophysiologie, Herz- und Gefäßzentrum/Abteilung Kardiologie, Klinikum Oldenburg, u. a.

Teilnehmer: 30 – 70

Termin: 18.06.2014 17:30 – 21:00 Uhr

Ort: Klinkerburg
Bahnhofplatz 12
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Kiefernekrosen

unter Bisphosphonat-Therapie

Vor 10 Jahren beschrieb der US-Amerikaner Robert Marx erstmalig die Wechselwirkung zwischen Bisphosphonat-Therapie und Kiefernekrosen – ein bis dato sehr geschätztes Verfahren, welches den Abbau von Knochensubstanz bei Tumor- und Knochenerkrankungen hemmt.

Die teilweise großflächigen Kieferknochennekrosen im Ober- oder häufiger im Unterkiefer stellen die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Oralchirurgen und Zahnärzte vor eine neue Herausforderung. Bis heute ist die Genese der Bisphosphonat-assoziierten Kieferknochen-Nekrosen noch in vielen Einzelaspekten ungeklärt. Weshalb sind fast ausschließlich die Kieferknochen betroffen? Weshalb ist die Rezidivquote so hoch? Welche Behandlungsmethoden sind erfolgversprechend?

Inzwischen haben die Berufsverbände der o. g. Berufsgruppen aufgrund epidemiologischer Daten Therapie-Empfehlungen erarbeitet. In dieser Fortbildungseinheit werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Struktur und Wirkungsweise der Bisphosphonate anschaulich dargestellt. Anhand von Fallbeispielen zeigen wir Kiefernekrosen und Behandlungsstrategien, die neuesten Forschungsergebnissen entsprechen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegendes ②, Interessierte

Referent: PD Dr. Dr. Lei Li, Klinikdirektor Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Klinikum Oldenburg, Dr. Marcin Kos, Oberarzt, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 50 – 70

Termin: 08.10.2014 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Räumlichkeiten Kieferambulanz

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kinderorthopädie

Erfordernisse und operative Möglichkeiten

Die Kinderorthopädie befasst sich mit der Erkennung, Verhütung und Behandlung von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates im Kindes- und Jugendalter.

Die Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter unterscheiden sich wesentlich von den Erkrankungen im Erwachsenenalter, da sich die Bewegungsorgane von Kindern und Jugendlichen im Wachstum befinden. Die genaue Kenntnis der normalen Entwicklung ist Voraussetzung für die Einschätzung eines krankhaften Befundes und dessen Folgen. Die Behandlung zielt darauf ab, aktuelle Beschwerden zu beseitigen, aber auch Spätschäden im Erwachsenenalter zu vermeiden.

Inhalte:

- Diagnose von Behandlungsbedürftigkeit und Operationsindikation
- Behandlung der Hüftdysplasie (Spreizhose etc.)
- Therapie des angeborenen Klumpfußes u. a.

Zielgruppe: Pflegendes, Interessierte

Referent: Dr. Jens-Ulrich Ganten, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 05.03.2014 15:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890

Kinesiotaping

Tapen mit elastischem Tapeverband

Kinesiotapes, so die Idee ihres japanischen Erfinders Kenzo Kase, sollen helfen, indem sie die Durchblutung der Muskulatur steigern. Die Streifen, die aus feingewebter Baumwolle bestehen und mit einem dünnen Film Acrylkleber versehen sind, werden wie eine zweite Haut an die Muskeln geheftet. Zudem sind die Streifen atmungsaktiv und hochelastisch. Diese Methode findet nicht nur in der Welt des Sports immer mehr Fürsprecher.

Die Fortbildung bietet einen Einblick in das „Tape“ mit elastischem Material (Kinesiotape).

Die Teilnehmer erlernen das „Tape“ im Schulter-Nacken-Bereich und in der Lendenwirbelsäule zur Entspannung der Muskulatur. Es werden einfache Anlagen geübt, um den allseits bekannten Verspannungen entgegenzuwirken. Das Tape ersetzt keine Behandlung, kann aber doch hilfreich sein.

Zielgruppe: Pflegendes, Arzthelfer und Interessierte

Referent: Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung Therapiezentrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
Carsten Seebeck, stv. Leitung

Teilnehmer: bis 12

Termin: 20.02.2014 15:00 – 16:00 Uhr

Wiederholung:
10.06.2014 15:00 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Therapiezentrum

Kosten: 25 € (Tape-Material enthalten)

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Neurochirurgische Therapie

Behandelbare Lendenwirbelsäulenerkrankungen

Ursachen für Rückenschmerzen gibt es viele, nur einige davon sind neurochirurgisch therapierbar. Zur optimierten Patientensteuerung ist es wichtig, diese zu erkennen, um dem Patienten unnütze Wege und dem Gesundheitssystem unnötige Kosten zu ersparen.

Besprochen werden der lumbale Bandscheibenvorfall, die lumbale Spinalkanalstenose und die lumbale Facettengelenkszyste mit den jeweiligen möglichen Therapieoptionen, mit besonderem Schwerpunkt auf die Indikation zur Operation und den prinzipiellen Ablauf derselben als auch die anschließende Nachbehandlung.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

Referent: FTLA Dr. Räkers, FA Neurochirurgie

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 27.03.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Seminarraum I, Ammerland-Klinik

Kosten: Keine

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Notfallversorgung akuter Schlaganfälle

Aktuelle Therapiekonzepte im Ev. Krankenhaus Oldenburg

Beim akuten Schlaganfall kommt es aufgrund von Durchblutungsstörungen im Gehirn zu einem plötzlichen Ausfall teils lebenswichtiger Körperfunktionen.

Nur in den ersten Stunden kann der Verlauf und die Schwere des Schlaganfalls durch medikamentöse und interventionelle Verfahren entscheidend beeinflusst werden.

Diese Veranstaltung soll die aktuellen therapeutischen Möglichkeiten vom Symptombeginn bis zur Therapie auf der Stroke Unit darstellen und erklären.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten,
Mitarbeitende von Rettungsdiensten

Referent: Dr. Jens Thomsen, Oberarzt Neurologie

Teilnehmer: max. 40

Termin: 12.02.2014 17:00 – 18:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Osteoporose – Prävention und Therapieoptionen

Nach Schätzungen leiden in Deutschland vier bis sechs Millionen Menschen an einer Osteoporose, davon sind 80 Prozent Frauen. Frauen ab 70 und Männer ab 80 Jahren haben generell ein erhöhtes Risiko für osteoporotische Knochenbrüche. Davon spricht man, wenn Knochen ohne ausreichenden Grund, zum Beispiel durch einen schweren Schlag oder Sturz, frakturieren. Aber auch jüngere Menschen sind gefährdet, wenn sie spezielle Risikofaktoren haben. Die im Herbst 2009 verabschiedete Leitlinie des Dachverbands Osteologie (DVO) führt eine ganze Reihe davon auf.

Inhalte:

- Präventive Maßnahmen zur Reduktion des Osteoporose-Risikos
- Diagnoseverfahren
- Risikofaktoren
- Formen der Osteoporose
- Medikamentöse Therapie – Effektive Basistherapie und spezifische Therapeutika

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: PD Dr. Uwe Maus, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 29.09.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Persönlichkeitsstörungen im Alter

Hysterie, Narzissmus, Borderline – in der Psychiatrie Tätige kommen mit Persönlichkeitsstörungen in vielfältiger Form in ihrem Berufsleben in Berührung. Persönlichkeitsstörungen zählen zu den schwerwiegendsten und aufgrund ihrer hohen Komorbiditätsraten anspruchsvollsten Erkrankungen in psychiatrischen Kliniken. Was ist aber mit alten Menschen? Gibt es „Borderline-Omas“? Ritzen die sich? Wie gehe ich mit narzisstisch kränkbaren Älteren um? Und darf man in der Gerontopsychiatrie überhaupt noch Persönlichkeitsstörungen diagnostizieren? Der Vortrag gibt einen Einblick in die Veränderungen, die an Persönlichkeitsstörungen Erkrankte im Alter durchmachen, bzw. wie sich Persönlichkeitsstörungen im Alter verändern.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Med.
Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 19.02.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:
08.10.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Plastische Chirurgie in Oldenburg

Leistungsspektrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Neben der rekonstruktiven Chirurgie nach Verletzungen, Infektionen und Tumorentfernungen zählen Eingriffe an der Hand (inklusive Replantationen), plastisch ästhetische Entfernungen von Hauttumoren, Brustchirurgie inkl. Brustaufbau nach Brustkrebs, die rekonstruktive Mikrochirurgie von Blutgefäßen und Nerven, die Korrektur angeborener Fehlbildungen und die ästhetische Chirurgie zu den speziellen Schwerpunkten. Inzwischen wird die gesamte Palette der Wiederherstellungschirurgie eingesetzt, um eine Gliedmaßenhaltung nach Trauma oder Tumor zu sichern, die früher klassisch in der Amputation endete. Von auswärts zugewiesen werden Patienten für ausgedehnte weichteilplastische Maßnahmen z.B. nach herzchirurgischen Eingriffen, chronischen Wunden, Bestrahlungsschäden und postoperativen Wundinfektionen. In der ästhetischen Chirurgie werden die formenden und straffenden Verfahren im Gesichts-, Brust-, Bauch- sowie Extremitätenbereich inklusive der Fettabsaugung angeboten. Brustvergrößerungen und insbesondere Komplikationen nach auswärtigen Eingriffen erhalten nach realistischer Aufklärung Vorschläge zur Korrektur.

Zielgruppe: Ärzte, Studenten, Pflege, Physiotherapeuten

Referent: Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt
PD Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt
Dr. Sascha Zachariah, Facharzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: bis 30

Termin: 15.01.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:

16.07.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie,
Auguststr. 22, 26121 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade, Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Positionierung nach dem Bobath-Konzept

Bewegen leicht gemacht

Die Teilnehmer erhalten eine theoretische und praktische Einführung in die Anwendung von Prinzipien des Bobath-Konzepts in den Teilbereichen der aktivierenden Pflege.

- Grundprinzipien (z.B. des Lagerns)
- Unterstützen des Patienten bei den Bewegungsübergängen vom Liegen zum Sitzen
- Sitzen im Stuhl, Rollstuhl, Bett
- Transfer bei schwerstbetroffenen Patienten
- Transfer mit wenig Unterstützung
- Hilfestellung bei tonusregulierendem Positionieren im Bett
- Angepasstes Handling des hemiplegischen Armes in verschiedenen Alltagssituationen wie z.B. Waschen, Anziehen, Lagern
- Selbsterfahrungen u. wenn möglich Praxissupervision bei der Arbeit am Patienten
- Rückenschonendes Arbeiten

Zielgruppe: Pflegende im Umgang mit inaktiven Menschen

Referent: Janine Schierz, Krankenschwester
(Praxisbegleiter Bobath BIKA, Pflegeexpertin für Menschen im Wachkoma)

Teilnehmer: max. 6

Termin: 27.-28.01.2014 8:00 – 16:00 Uhr

Wiederholung:

11.-12.11.2014 8:00 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Krankenpflegeschule am Evangelischen
Krankenhaus Oldenburg

Kosten: 160 €

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Problemwunden und deren Therapieoptionen

Was soll ich wann tun?

Eine chronische Wunde wird definiert als Integritätsverlust der Haut mit fehlender Abheilung innerhalb von acht Wochen. Sie entwickelt sich an den unteren Gliedmaßen meist in Folge eines Diabetes mellitus, einer venösen Insuffizienz oder arteriellen Durchblutungsstörung. Der größte Teil der etwa 45.000 jährlichen Gliedmaßenamputationen in Deutschland wird in Folge einer chronischen Wunde notwendig. Die Behandlung chronischer Wunden erfolgt in der alltäglichen Praxis oft uneinheitlich, wobei gerade die Kontinuität auch hinsichtlich der Evaluation des Heilungsverlaufes und der Behandlungsstrategie für eine Abheilung förderlich wären.

Im Rahmen dieser Vortragsreihe werden moderne Therapieoptionen der Lokalbehandlung kritisch diskutiert und plastisch-chirurgische Möglichkeiten zur Sanierung und Defektdeckung demonstriert (u.a. Hauttransplantation, Haut- und Muskel-lappenplastiken sowie der Einsatz des mikrochirurgischen Gewebetransfers).

Zielgruppe: Ärzte, Studenten, Pflege, Physiotherapeuten

Referent: Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt
PD Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt
Dr. Sascha Zachariah, Facharzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: bis 30

Termin: 05.02.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:

17.09.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Auguststr. 22, 26121 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit

In Deutschland gibt es ca. 9 Millionen Betroffene mit schädlichem Gebrauch von Alkohol oder manifester Alkoholabhängigkeit. In somatischen Krankenhäusern ist jeder 5. Patient davon betroffen. Das rechtzeitige Erkennen einer Abhängigkeitserkrankung bzw. eines beginnenden Alkoholentzugssyndroms ist von erheblicher Bedeutung für die Betroffenen und für den Verlauf somatischer Erkrankungen. Der Vortrag soll Fertigkeiten für die Diagnostik einer Alkoholabhängigkeit und eines Entzugssyndroms vermitteln und die medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlungsbausteine des qualifizierten Alkoholentzuges vorstellen.

Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte

Referent: Frau Böhler, Chefärztin Suchtmedizin und Psychotherapie

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 08.07.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Wiederholung:

19.11.2014 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.

Fachkraft für Wundbehandlung

Im Wundmanagement hat die Medizin durch das evidenzbasierte Vorgehen große Fortschritte in der Behandlung chronischer Wunden erzielt. In der Qualifizierungsmaßnahme zum Wundexperten werden Kompetenzen für eine optimale Wundversorgung vermittelt.

Die Maßnahme besteht aus einem theoretischen Teil mit 48 Unterrichtsstunden, einer praktischen Weiterbildung mit 16 Unterrichtsstunden und einer schriftlichen Prüfung.

Über die praktische Weiterbildung ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat der ICW e.V./TÜV Rheinland ausgehändigt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Diabetesberater, Podologen
- Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, Ltd. Oberarzt der Visceralchirurgie
Heike Ebelt, Wundexpertin
- Teilnehmer:** 18
- Termin:** 12.05. – 17.05.2014 08:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 750,00 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

20 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen

Exklusive Forensik – Anwenderfragen

Psychiatrische Versorgung ist oftmals mit Unterbringungen verknüpft. Die maßgeblichen rechtlichen Grundlagen reichen über die gesamte Gesetzespyramide vom Grundgesetz über Bundes- und Landesgesetze, ministeriale Erlasse bis beispielsweise zu Verfahrensanweisungen des eigenen Betriebes.

Die Fortbildung beleuchtet die relevanten gesetzlichen Artikel und Paragraphen. Ableitungen für die Praxisabläufe ergeben sich durch Analyse von Fallbeispielen. Die verschiedenen Rollen und Aufgaben der Beteiligten, innerhalb und außerhalb der Klinik, werden hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten voneinander beschrieben.

Forensische Fragen, insbesondere zum Maßregelvollzug, werden nicht behandelt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Claus Enneper, Pflegedienstleitung
Allgemeinpsychiatrie
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 10.03.2014 13:00 – 15:30 Uhr
Wiederholung:
09.10.2014 15:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Rolle der Angehörigen bei Schwersterkrankten

Angehörige übernehmen bei Schwersterkrankten häufig eine wichtige Rolle. Sie erbringen oft Pflegeleistungen, unterstützen die Erkrankten aber auch bei seelischen Problemen.

Oft werden dabei eigene Interessen und Bedürfnisse stark vernachlässigt und es kommt zu Überforderungssituationen, so dass auch Angehörige von Erkrankungen bedroht sind.

Im Vortrag sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, Überforderungen/Gefährdungen im familiären System zu erkennen und Tipps zur Entlastung im Alltag dargestellt werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte
- Referent:** Frau Böhler, Chefärztin Suchtmedizin und Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 – 40
- Termin:** 30.09.2014 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Schizophrenie/ Pflegefachlicher Umgang

Eine Schizophrenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit in unterschiedlichen Dimensionen und äußert sich auf verschiedenen Ebenen. Oft steht eine Störung des Realitätsbezuges, die sich in Halluzinationen und Wahn äußert, im Vordergrund. Aber auch gerade weniger auffällige Symptome, wie Beeinträchtigungen des Denkablaufs, der Gefühle, der Motorik und des Bezuges zur eigenen Person sind häufige Merkmale.

Die Fortbildungseinheit vermittelt den pflegefachlichen Umgang mit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind. Dieses findet auf der Basis der drei psychischen Zentralfunktionen statt.

Verdeutlicht wird der theoretische Teil durch eine Filmvorführung (ca. 120 Minuten) mit anschließender Besprechung.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Herr Freese, Fachkraft für psychiatrische Pflege
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 26.02.2014 08:00 – 13:00 Uhr
Wiederholung:
26.11.2014 08:00 – 13:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Schmerzmanagement – intra- und postoperatives

Was ist der aktuelle Stand / Goldstandard?

Eine suffiziente Schmerztherapie in der perioperativen Phase steigert nicht nur den Komfort des Patienten, sondern trägt auch dazu bei, die Inzidenz perioperativer Komplikationen zu senken, die Rekonvaleszenz der Patienten zu beschleunigen und Kosten zu minimieren (Kehlet 2004; Kehlet and Holte 2001). Daneben stellt eine optimale postoperative Schmerztherapie mittlerweile ein wichtiges Qualitätsmerkmal dar, das die Auswahl des Krankenhauses durch den Patienten beeinflussen kann (Simanski et al. 2006).

Unzureichend behandelte Schmerzen können das operative Ergebnis gefährden, weitere Komplikationen hervorrufen, den Krankenhausaufenthalt verlängern sowie in bisher unterschätztem Maß zu chronischen Schmerzen führen.

Inhalte:

- Physiologische Zusammenhänge
- Schmerztherapie als Aufgabe eines multiprofessionellen Teams
- Pharmakologische und interventionelle Verfahren

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Dr. Thorsten Ingmanns, Oberarzt, Klinik für Anästhesie und interdisziplinäre Intensivmedizin, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 11.11.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Schwere Alkoholintoxikation im Krankenhaus

Obwohl die Suchterkrankungen, darunter mit größter Häufigkeit die Alkoholabhängigkeit, einen Schwerpunkt unter den psychiatrischen Diagnosen bilden, obliegt die Behandlung schwerer Intoxikationen mit oft intensivmedizinischem Behandlungs- und Überwachungsbedarf im Regelfall den somatischen Abteilungen.

Hier zeichnet sich eine Schnittstellenproblematik ab, da häufig nach Abklingen der akuten Intoxikation eine Fortsetzung der Behandlung in der psychiatrischen Klinik angestrebt wird, was in vielen Fällen auch sinnvoll und notwendig ist.

Die Fortbildung wird das Erkennen akuter Intoxikationen und deren Behandlung aus psychiatrischer Sicht sowie die Entzugsbehandlung, wie sie in der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie der KJK regelhaft durchgeführt wird, darstellen, aber auch mögliche Alternativen aufzeigen. Optimal wäre es, wenn sich daraus im Sinne der effektiven Patientenversorgung eine klinikübergreifende Abstimmung der Behandlung ergeben könnte.

Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte

Referent: Carsten Weber, Oberarzt Klinik für Suchtmedizin

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 24.09.2014 13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse

Nach RöV und StrLSchV

Im Jahr 2014 bietet die Ammerland-Klinik folgende Kurse im medizinischen Strahlenschutz an:

Termin: siehe Tabelle

Kursleitung: Stefan Ahlers, MTRA

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Lange Straße 38
26655 Westerstede
Seminarraum 1

Teilnehmer: ab 15

Anmeldung: strahlenschutz@ammerland-klinik.de
Stefan Ahlers, 04488 50-4835

Alle Kurse sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

Es wird gebeten, sich bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn anzumelden.

Termin	Kurs	Zielgruppe	Teilnahmegebühr	Fortbildungspunkte
22.02.2014 09:00 – 17:00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 2 RöV	Ärzte MTRA	75 €	8 ID: 20090835
07.–09.03.2014 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 24 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	195 €	12 ID: 20090835
22.03.2014 09:00 – 17:00 Uhr 4 Stunden 8 Stunden	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für OP-Pflege und Arzthelferinnen mit Röntgenschein. Kombikurs!	Pflegepersonal	75 €	4 ID: 20090835
25.–27.04.2014 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 20 Stunden	Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz in der Heilkunde für Personen, die ausschließlich einfache Röntgeneinrichtungen auf direkter Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedienen.	Pflegepersonal	175 €	12 ID: 20090835
09.–11.05.2014 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 16:00 Uhr 20 Stunden	Spezialkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	175 €	12 ID: 20090835
14.06.2014 09:00 – 17:00 Uhr 8 Stunden	Spezialkurs Computertomographie	Ärzte	125 €	8 ID: 20090835
20.–21.06.2014 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 12 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30 StrLSchV	MTRA Ärzte	95 €	10 ID: 20090835

Substitutionspatienten

Rund um den stationären Aufenthalt

Patienten in Substitutionstherapie erfahren eine multimodale und äußerst komplexe Behandlung. Überlebenseicherung, Beendigung des illegalen Konsums von Opioiden, weiterführende Perspektiven für ein Leben in Abstinenz sind hier die Stichworte. Doch wie geht man konkret mit ihnen um, wenn sie zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus sind?

Man weiß, dass durch sozialarbeiterische, psychoedukative und auch psychotherapeutische Unterstützung bessere Ergebnisse erzielt werden können. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie bei Substitutionspatienten im Rahmen eines stationären Aufenthaltes fachgerecht und juristisch korrekt vorgehen. Sie lernen, welche Maßnahmen sich in der Vergangenheit bewährt haben und – hier setzt der Vortrag einen besonderen praxisorientierten Schwerpunkt – wie sich im Krankenhausalltag verschiedene Situationen am besten organisieren lassen. Außerdem geht es um die Möglichkeiten der Überleitung in eine weiterführende Behandlung.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ②, Hebammen, Interessierte
- Referent:** Dr. Uwe Lange, Facharzt für Allgemeinmedizin, Oldenburg; Dr. jur. Karsten Scholz, Justiziar der Ärztekammer Niedersachsen
- Teilnehmer:** 60 – 80
- Termin:** 25.06.2014 16:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Sucht im Alter

Suchterkrankungen sind im Alter nicht weniger häufig verbreitet als im jüngeren Lebensalter – aber die Sucht ist oft versteckt und wird in einer Vielzahl der Fälle auch von den Betroffenen selber kaum als problematisch erkannt. Nicht öffentliches Rauschtrinken oder Kiffen stehen im Vordergrund, sondern vor allem der Missbrauch von Schlaf- und Schmerzmitteln, aber auch Alkoholabhängigkeit. Leichtfertig verschrieben potentiell gefährlicher Medikamente durch Hausärzte ist oft die Grundlage für die Entwicklung einer Sucht.

Der Beitrag zeigt auf, wie man auch bei älteren Patienten Suchtverhalten sicher erkennen und Suchterkrankungen behandeln kann.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Med. Fachpersonal, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 12.02.2014 17:00 – 18:30 Uhr
10.09.2014 17:00 – 18:30 Uhr
- Wiederholung:**
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Tabletten & Kapseln richtig einnehmen

Ellis Huber, der ehemalige Präsident der Ärztekammer Berlins, hat einmal treffend bemerkt: „Mehr Liebe und weniger Valium sollten im Gesundheitswesen der Republik herrschen.“

Aber tatsächlich werden tagtäglich eine Vielzahl von Medikamenten oral eingenommen. Auf den ersten Blick ist es ein banaler und alltäglicher Vorgang. Beschäftigt man sich konkreter mit den Medikamenten, gibt es einiges bei deren Einnahme zu beachten.

In diesem Seminar werden anhand von Beispielen Hinweise zur richtigen Einnahme von Arzneimitteln erläutert.

- Inhalte:**
- Differenzierung des Zeitpunktes der Tabletteneinnahme (vor / zum / nach dem Essen)
 - Differenzierung Tabletten / Kapseln mit oder ohne Retardwirkung
 - Fragestellung: Mörsern von Tabletten zum Eingeben bei liegender Magensonde / PEG

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Hendrik Schüller, Apotheker, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 25.06.2014 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890

Therapeutisch-aktivierende Pflege

Nach dem Bobath-Konzept

- Vorstellung des Konzeptes
- Funktionen des Gehirns
- Symptome des Rechtshirnligen- und Linkshirnligeninsultes
- Lagerung
- Handling

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Ilse Spelmeyer, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** max. 6
- Termin:** 13.02.2014 14:00 – 18:00 Uhr
14.02.2014 08:30 – 17:00 Uhr
- Wiederholung:** 27.11.2014 14:00 – 18:00 Uhr
28.11.2014 08:30 – 17:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Krankenpflegeschule am
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Kosten:** 160 €
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755





Bundeswehrkrankenhaus
Westerstede

Trigeminusneuralgie aus neurochirurgischer Sicht

Die Trigeminusneuralgie ist eine funktionelle Gesichtsschmerzkrankung, die intensiver spezialisierter Behandlung bedarf, um den oft verzweifelten Patienten eine akzeptable Lebensqualität zu verschaffen. In der Mehrzahl der Fälle ist die Erkrankung, wenn sie erkannt und korrekt diagnostiziert wird, durch konservative medikamentöse Behandlung beherrschbar, jedoch existiert eine Gruppe von Patienten, die von konservativen Maßnahmen nicht oder nicht wesentlich profitiert oder die ein Ausmaß an Nebenwirkungen der Therapie erleidet, das seinerseits wieder die Lebensqualität beeinträchtigt.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Ärzten, die mit diesen oft bis zur Suizidalität verzweifelten Patienten konfrontiert werden, die neurochirurgische Behandlungsperspektive bewusst zu machen und damit den betroffenen Patienten einen Ausweg zu bieten. Es werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden chirurgischen Verfahren und ihre Indikationen besprochen und die neuroanatomischen und physiologischen Zusammenhänge erläutert.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten
Referent: OFA Dr. Heinrich Weßling, M.A.
Teilnehmer: 10 – 15
Termin: 27.02.2014 14:00 – 16:00 Uhr
Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede Seminarraum I, Ammerland Klinik
Kosten: keine
Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
 Tel. 04488 50-7301
 anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
 Heike Jonker PDL / IBF-Büro
 Tel. 04488 50-7171
 heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Überforderte Eltern im Krankenhaus

Ausbildung von „Kinderschutzbeauftragten“

Bereits im Kreißsaal und auf der Geburtsstation erleben wir Eltern, die mit ihrem gerade geborenen Kind überfordert sind. Oder wir vermuten, dass sie auf Dauer Schwierigkeiten mit einer angemessenen Versorgung ihres Kindes bekommen könnten. Auch auf anderen Stationen außerhalb der Kinderklinik erleben wir Familien, in denen Kinder möglicherweise nicht gut versorgt oder gar gefährdet sind. Wie kann man das erkennen? Wie geht man mit Verdachtsmomenten um?

Inhalte der Fortbildung:

1. Tag

- Formen der Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung
- Schütteltrauma – Wie erkennen und was tun?
- Soziale Risikofaktoren für ein gesundes Aufwachsen von Kindern
- Gesetzliche Grundlagen – Schweigepflicht und Datenschutz

2. Tag

- Gesprächstechniken bei schwierigen Elterngesprächen
- Regelung der Abläufe beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung in den Kliniken
- Abläufe in der Jugendhilfe
- Angebote zur Unterstützung von Familien, u. a. GUSTL

- Zielgruppe:** Ärzte, Hebammen und Pflegende. Die Teilnehmer an diesem Seminar werden zu weiteren Supervisionsveranstaltungen eingeladen.
- Referent:** Dr. Kristina Boos, Fachärztin, Elisabeth-Kinderkrankenhaus im Klinikum Oldenburg
 Petra Bremke-Metscher, Jugendamt Stadt Oldenburg
 Enno Heine, Oberarzt, Frauenklinik Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
 Angela Könnecke, Kinderschutzzentrum Oldenburg
- Teilnehmer:** 15 – 20
- Termin:** 14.05.2014 und 12.11.2014
15:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Jugendamt Stadt Oldenburg
Raum 504
Bergstr. 25
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Vom Umgang mit „schwierigen“ Patienten

Ziel dieses Workshops ist es, durch das Erlernen und die Anwendung von geeigneten Interventionen sicherer zu werden im Umgang mit als „schwierig“ empfundenen Patienten. Unterschiedliche Menschen lassen viel Raum für unterschiedliche Meinungen und Interpretationen, es kann daher kein Patentrezept und auch nicht „die“ richtige Reaktion auf Problemsituationen geben. Deshalb soll hier anhand von Praxisbeispielen zunächst erarbeitet werden, wann und wodurch wir einen Patienten als „schwierig“ empfinden. Das Aufzeigen von Gemeinsamkeiten problematischer Situationen und Interaktionen sowie Elemente der Konfliktentstehung dient der weiteren Klärung. Darauf aufbauend werden dann adäquate Kommunikationsformen und geeignete Gesprächstechniken vorgestellt und geübt. Schließlich wird die Anwendung von konkreten Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Christine Bittel, Psychologin

Teilnehmer: 10 – 30

Termin: 18.03.2014 13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung: 22.10.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Wenn die Seele vereist

Über den Umgang mit Kriegstraumatisierungen Älterer

„Opa erzählt wieder vom Krieg“ – wer kennt sie nicht, die oft heroisierenden, aber immer gleich „langweiligen“ Geschichten älterer Menschen, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben? Welche Rolle spielen Erlebnisse aus dem vergangenen Krieg für das Leben der Menschen heute? Forschungsergebnisse zeigen, dass sowohl die Menschen, die den Krieg aktiv miterlebt haben, als auch deren Kinder, die oft nach 1945 geboren wurden, noch heute unter den Erinnerungen leiden. Dieses Leiden drückt sich völlig unterschiedlich aus und versteckt sich oft hinter uns unverständlicher Ablehnung, Aggressivität und Ängsten, nehmen aber auch Einfluss auf depressive Erkrankungen. Der Vortrag gibt einen Einblick in eine Gefühlswelt kriegstraumatisierter Menschen, die heute in somatischen und gerontopsychiatrischen Kliniken behandelt werden und soll Verständnis für manch „unverständliche“ Situation wecken.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Interessierte

Referent: Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 11.03.2014 17:00 – 18:30 Uhr
Wiederholung: 16.09.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Wundmanagement I

Wundarten, Phlebologie, Kompression

In dieser Veranstaltung werden drei Themenkomplexe unterbreitet:

1. Welche Wundarten gibt es und wie entsteht eine Wundheilung?
2. Viele Menschen leiden an einem Ulcus cruris. Wie sehen die Behandlungsleitlinien aus?
3. Für Kompressionsverbände werden Sie unterschiedliche Kompressionsmaterialien auswählen und anwenden.

Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Wundexperten

Referent: Dr. Nordbruch, Ltd. Oberarzt der Gefäß- und Visceralchirurgie
Dr. Zinn, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie
Heike Ebel, Abteilungsleiterin Pflege, Wundexpertin

Teilnehmer: 25

Termin: 19.02.2014 14:00 – 18:00 Uhr
Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 30,00 € für Nichtmitglieder
15,00 € für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Wundmanagement II

Ernährung, Kommunikation und Dokumentation

In drei Themenkomplexen können Sie die erworbenen Grundlagen des Wundmanagements vertiefen.

Wissen ist ständig zu erweitern. In drei Themenkomplexen können Sie die erworbenen Grundlagen des Wundmanagements vertiefen.

1. Die Ernährung spielt im Wundmanagement eine wichtige Rolle. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen der Ernährung und der Wundheilung?
2. Mit chronisch kranken Menschen kommunizieren. Wie kann ein Gespräch erfolgreich verlaufen?
3. Ob in Papierform oder digital: sinnvolle Dokumentation von Wunden und Wundverläufen.

Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Wundexperten

Referent: Cordula Nicolaus-Heise, Diätassistentin
Annette Mrutzek, Krankenschwester, Wundexpertin
Heike Ebel, Abteilungsleiterin Pflege, Wundexpertin

Teilnehmer: 25

Termin: 21.05.2014 14:00 – 18:00 Uhr
Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 30,00 € für Nichtmitglieder
15,00 € für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Wundmanagement III

Haut, Hautpflege, Dekubitus

Die Haut ist ein sehr wichtiges Organ, täglich wird sie vielen Strapazen ausgesetzt.

1. Wie ist die Haut zusammengesetzt und welche Aufgaben hat sie? Welche Defekte können auftreten?
2. Eine gute Hautpflege schützt die Haut. Bei Hautveränderungen müssen gezielte Maßnahmen erfolgen. Das Spektrum der Hautpflege wird Ihnen vorgestellt.
3. Einen Dekubitus bei Patienten möchten alle vermeiden. Welche Vorgaben beinhaltet der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe?

Die Referenten tragen aktuelle Erkenntnisse vor.

Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Wundexperten
Referent:	Dr. Pelzer, Facharzt für Dermatologie Heike Ebelt, Abteilungsleiterin Pflege, Wundexpertin Annette Mrutzek, Krankenschwester, Wundexpertin
Teilnehmer:	25
Termin:	15.10.2014 14:00 – 18:00 Uhr
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Straße 38 26655 Westerstede
Kosten:	30 € für Nichtmitglieder 15 € für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 50-2530 Fax 04488 50-2539 pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Zertifizierte Schmerztherapie

Workshop-Reihe für Ärzte und Pflegende

Ein Krankenhausaufenthalt, insbesondere in operativen Abteilungen, ist für viele Patienten mit Schmerzen verbunden. Im Rahmen der Zertifizierung des Klinikums Oldenburg zur qualifizierten Schmerztherapie wurde von allen Abteilungen ein Konzept zur Schmerzbehandlung entwickelt.

Im Rahmen dieser Workshop-Reihe schulen Mitarbeiter der Abteilung AINS im Klinikum Oldenburg alle Ärzte und Pflegende im Gebrauch der erstellten Leitlinien.

- Medikamentöse Basistherapie als Hauptthema
- Invasive, postoperative Schmerztherapie (PDK, Femoralis- und Ischiadicuskatheter)
- Aufgaben des Akutschmerzdienstes
- Indikationen für ein Schmerzkonsil (können bei Interesse und Zeit erläutert werden)

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte
Referent:	Oberärzte und Assistenten der Abteilung für AINS
Teilnehmer:	16 – 20
Termin:	15.05.2014 14:30 – 16:00 Uhr 19.06.2014 14:30 – 16:00 Uhr
Wiederholung:	
Ort:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Str. 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal
Kosten:	keine
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Zwangsmedikation in der Psychiatrie

Psychiatrischer Notfall und Heilbehandlung

Die Behandlung nicht einwilligungsfähiger Patienten befindet sich im Umbruch. Neue Präparate, aber auch Veränderung in der juristischen Genehmigungspraxis wirken sich auf den stationären Alltag und die ambulante Behandlung aus.

Erörtert werden der aktuelle Stand von Indikation, Medikation und juristischen Grundlagen. Danach können eigene Fälle und Problemlagen im Allgemeinen besprochen werden.

Zielgruppe:	Ärzte und Pflegende der Akutmedizin und Notfallversorgung
Referent:	Tobias Nolte, Oberarzt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik
Teilnehmer:	10 – 25
Termin:	21.05.2014 16:00 – 17:30 Uhr
Ort:	Karl-Jaspers-Klinik Festsaal Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
Kosten:	keine
Anmeldung:	Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



8. Oldenburger Elektro-physiologie-Symposium

Wissen aktuell: Herzrhythmusstörungen

Eine feste Größe im Fortbildungsprogramm am Klinikum Oldenburg ist das Oldenburger Elektro-physiologie-Symposium unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Antz. Auf dem 8. Symposium im September 2014 stehen Indikationen, Behandlungsstrategien sowie computergestützte Techniken in der Elektro-physiologie im Fokus.

Namhafte Referenten stellen aktuelle Verfahren in der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen vor. Das detaillierte Programm steht ab Juli 2014 auf der Internetseite des Klinikums Oldenburg zum Download bereit.

- Zielgruppe:** Kardiologen, Internisten, Hausärzte, Klinikärzte, Pflegendes ②
- Referent:** Prof. Dr. M. Antz, lfd. Arzt Elektro-physiologie, Herz- und Gefäßzentrum, Klinik für Kardiologie, Klinikum Oldenburg, u. a.
- Teilnehmer:** 70 – 120
- Termin:** 24.09.2014 17:30 – 21:00 Uhr
- Ort:** Kulturzentrum PFL
Peterstr. 3
26121 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Advanced Life Support

Training für Ärzte

Dieser Kurs richtet sich an Ärzte, die ihr Grundlagenwissen in Notfallversorgung und Reanimation verbessern oder aktualisieren wollen. Angesprochen sind zudem erfahrene Mediziner, die in ihrem Arbeitsalltag nur selten mit Notfallsituationen konfrontiert sind.

Alle Ärzte des Klinikums Oldenburg besuchen diesen Auffrischkurs, dessen Anteil praktischer Übungen bei 80 Prozent liegt, im zweijährigen Turnus.

- Basic Life Support
- BLS-Algorithmus
- Diagnose Herzstillstand/BAP
- Techniken der Herzdruckmassage/Beatmung/ABC
- Advanced Life Support
- Universeller Algorithmus von ERC, EKG und Defibrillation
- Intubation
- Medikamente
- Arbeitsplatzorganisation bei der Reanimation
- Aufgabenverteilung bei der Reanimation
- BLS an der Rescue-Anne
- ALS am Heart-Sim 4000

- Zielgruppe:** Ärzte aus Kliniken und Praxen
- Referent:** Ärzte der Klinik für Anästhesiologie (AINS), Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 06.02.2014 09:30 – 15:30 Uhr
- Wiederholung:**
06.03./15.05./12.06./10.07./18.09./09.10./04.12.2014 09:30 – 15:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg
Vortragsraum, Gesundheitshaus
- Kosten:** 90 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Advanced Life Support (ALS)

Sicher handeln in Notfallsituationen

Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehören die pflegerische Beobachtung, das pflegerische Assessment und das apparative Monitoring ebenso wie die Überwachung der intensivmedizinischen Therapie. Dabei muss insbesondere in Notfällen und bei akuter vitaler Gefährdung sicher reagiert und Fehler müssen möglichst vermieden werden.

Das Seminar vermittelt Wissen zum Advanced Life Support (ALS) in Theorie und Praxis. Relevante Algorithmen zur Reanimation und zum Notfallmanagement werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status (siehe S. 53)
- Laborparameter und Pharmakologie (siehe S. 56)
- Kardiales und respiratorisches Monitoring (siehe S. 58)

Das Seminar wird 2-mal im Jahr 2014 angeboten.



- Zielgruppe:** Pflegendes auf Intensivstationen
- Referent:** Tim Binar, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** max. 12
- Termin:** 25.03.2014 09.12.2014 (Wdh.)
jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 70 € bei Einzelbuchung des Seminars
280 € bei Buchung des Gesamtmoduls (4 Tage)
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Acute Crisis Resource Management

Simulatortraining

Ärzte und Pflegepersonal stehen in der Regel selten Notfällen gegenüber, und die Behandlung ist somit praktisch schwer einzuüben. Fullscale-Simulatoren bieten die Möglichkeit, effektiv und ohne Gefährdung von Patienten zu trainieren. Es wird unter möglichst realitätsnahen Bedingungen gearbeitet und das Geschehen im Anschluss mit Hilfe von Video- und Tonaufzeichnungen analysiert. Die regelmäßige Anwendung des Simulatortrainings verbessert die technischen und nicht-technischen Fähigkeiten des medizinischen Personals und kann als effektive Maßnahme zur Qualitätssicherung eingesetzt werden. Ebenso dient ein solches Training der Teamfestigung und schafft Sicherheit gegenüber dem Thema „Notfall“. Unser Training findet in echten OP-Räumen statt. Wir trainieren am „3G-Simulator“ der Firma Laerdal.

Inhalt:

- Theorie und Einweisung
- Teamarbeit bei vitalen Notfällen
- Fällen von Entscheidungen in kritischen Situationen
- Effektive Kommunikation
- Fehlerentstehung
- Vermeidung von Zwischenfällen

Zielgruppe: Ärzte, Fachpflegende, Rettungsassistenten

Referent: Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS-BLS- und CRM-Instruktor, Pius-Hospital

Teilnehmer: max. 10

Termin: 17.05.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Wiederholung:

11.10.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital, Ambulantes OP-Zentrum
Grüne Straße, 26121 Oldenburg

Kosten: 225 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Atmen und Beatmen

Prävention – Therapie – Pflegeinterventionen Atemstörungen

Patienten mit Störungen des Atemsystems stellen für Intensivpflegende eine tägliche Herausforderung dar. Die Aufgabe der Pflegenden besteht dabei zum einen in der Überwachung und verantwortlichen Begleitung der medizinischen Therapie, zum anderen in der Durchführung präventiver Maßnahmen und spezieller Pflegeinterventionen. Die Versorgung von intubierten, beatmeten und/oder tracheotomierten Patienten spielt dabei eine große Rolle.

Das Modul beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

Seminartag 1:

- Auffrischung Anatomie/Physiologie
- Respiratorische Insuffizienz und Sauerstofftherapie
- Beatmungsparameter und Beatmungsformen
- Grundzüge der Beatmung und Vermeidung beatmungsassoziierter Schädigungen

Seminartag 2:

- Nichtinvasive Beatmung
- Beatmung bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Inhalationstherapie
- Praxistransfer

Seminartag 3:

- Intubation
- Difficult Airway Management
- Weaning
- Extubation

Seminartag 4:

- Tracheotomie
- Tracheostomaversorgung
- Sekretmanagement

Das Modul wird als 4-tägiges Blockseminar angeboten. Ggf. können die Themenschwerpunkte auch einzeln gebucht werden.

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Zielgruppe: Pflegenden auf Intensivstationen

Referent: Norbert Schwabbauer, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Tübingen

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 02.09. – 05.09.2014
jeweils 08:30 – 15:45 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: 280 € für das Gesamtmodul (4 Tage)
75 € pro Seminartag bei Einzelbuchung

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

14 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Beatmungsseminar

Methoden der aktuellen Beatmungstechniken bei Erwachsenen

Die Beatmung stellt eine zentrale Bedeutung auf der Intensivstation dar! In diesem Seminar werden neben den Grundlagen der maschinellen Beatmung weitere spezifische Themen rund um die Überwachung und Betreuung des beatmeten Patienten behandelt.

Seminarthemen:

- Themenspezifische Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Physiologie und Pathophysiologie des Gasaustausches
- Überwachung der Atmung/Beatmung
- Möglichkeit der Non-Invasiven-Ventilation (NIV)
- Die Intubation auf der Intensivstation
- Alternatives Atemwegsmanagement
- Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes
- Intubation, Tracheotomie und Maskenbeatmung
- Funktionsprinzipien der verschiedenen Beatmungsformen und Einstellungen
- Druck-, Flow- und Volumenkurven
- Akutes Atemnotsyndrom des Erwachsenen (ARDS)
- Lungenprotektive Beatmungseinstellungen
- Kommunikationsansätze mit dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Patienten
- Das (schwierige) Weaning auf der Intensivstation

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Ansgar Rotert, Dipl.-Pflegepädagoge, Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Atemungstherapeut

Teilnehmer: 15

Termin: 02.06. – 06.06.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 400 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530, Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

16 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



CPAP-Workshop Neonatologie

Grundlagenseminar

Nach einer Einführung in die Pathophysiologie der Früh- und Neugeborenen-Lunge wird den Teilnehmern das CPAP-System von Fisher-Paykel® vorgestellt. Die Teilnehmer erlangen Kenntnisse über die pflegerische Versorgung von binasalen CPAP-Patienten in der Neonatologie. Ebenso werden Erfahrungen und Probleme aus der Praxis diskutiert.

Schwerpunkte des Seminars sind

- Erstversorgung mit CPAP
- Atemgasklimatisierung
- CPAP-Weaning (Entwöhnung)

Das Seminar beinhaltet auch einen praktischen Übungsteil.

Zielgruppe: Pflegende und Ärzte in der Neonatologie

Referent: Dr. Eva Cloppenburg, Öberärztin Neonatologie, Klinikum Oldenburg
Bettina Brunken/Anja Prüllhage/Antje Schikorra, Neonatologische Intensivstation, Klinikum Oldenburg
Dennis Greiling, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Fa. Fisher-Paykel®

Teilnehmer: 15 – 20

Termin: 14.05.2014 05.11.2014 (Wdh.)
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg,
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal

Kosten: keine

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Echokardiographie im Kindesalter

Ein Anwenderseminar

In diesem Seminar erhalten klinisch tätige Mediziner erste Einblicke in die Echokardiographie im Kindesalter und bekommen wichtiges Know-how an die Hand, mit dem sich einfache kardiologische Zusammenhänge erkennen lassen.

Schwerpunkte des Kurses sind die eigenständigen praktischen Übungen in Kleingruppen am Echokardiogerät. Hier kann sich jeder mit den Standardschnitten in der Kinderkardiologie vertraut machen sowie Doppler- und Farbdoppleruntersuchungen durchführen. Besonderes Augenmerk wird auf die Systematik des Untersuchungsablaufs gelegt. Die Herangehensweise an kritisch kranke Kinder auf einer pädiatrischen Intensivstation wird exemplarisch dargestellt. Neonatologisch tätige Kollegen erfahren Grundlegendes über die Anatomie des Ductus. Gern können Sie auch interessante Fälle zur Diskussion bringen.

Zielgruppe: Kinderärzte aus dem stationären Bereich

Referent: Dr. med. Matthias Viemann, Oberarzt, Kinderintensivstation, Klinikum Oldenburg u.a.

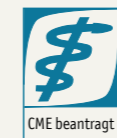
Teilnehmer: 15 – 25

Termin: 15.11.2014 09:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal

Kosten: 90 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Echokardiographie bei Erwachsenen

Grundkurs nach KV-Richtlinien

Dieser Grundkurs richtet sich an junge Mediziner, die sich für eine systematische Einführung in die Echokardiographie interessieren. In Vorträgen werden die Seminarinhalte mit Fallbeispielen, bewegten Bildern und Videos anschaulich präsentiert. Im Praxisteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Untersuchungen an Patienten selbst vorzunehmen. In sechs Kleingruppen mit je einem eigenen Tutor und einem Echogerät sind intensives Training und reger Gedankenaustausch gewährleistet.

Zielgruppe: Kollegen aus dem ärztlichen Bereich, die eine selbstständige Durchführung der Echokardiographie erlernen möchten

Referent: Oberärzte der kardiologischen Abteilung, Klinikum Oldenburg (Koordinator: Dr. med. Kay Kronberg)

Teilnehmer: 25 – 30

Termin: 08.05.2014 15:00 – 20:00 Uhr
09.05.2014 15:00 – 20:00 Uhr
(Wohnhaus, Seminarraum)
10.05.2014 09:00 – 19:00 Uhr
11.05.2014 09:00 – 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 350 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich

Grundlagen – Spannungsfelder – Handlungsmöglichkeiten

Der Intensivbereich, der onkologische sowie palliative Bereich stellen aus vielerlei Gründen ein Spannungsfeld dar. Täglich werden Pflegende und Mediziner mit Fragen konfrontiert, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Notwendigkeit und Grenzen der Therapie, Fragen von Autonomie und Selbstbestimmung des Patienten oder der Einfluss der Ökonomie auf ärztliches und pflegerisches Handeln sind nur einige Beispiele. Ethikkommissionen und Ethikkomitees versuchen Entscheidungshilfen zu geben und Handlungen zu leiten. Dennoch bleiben häufig schwierige Fragen offen.

Das Modul greift diese Problemfelder auf. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen ethischen Handelns sowie ethischer Kodices werden beispielhafte Spannungsfelder diskutiert und Lösungsansätze zum Umgang mit ethischen Dilemmata entwickelt.



Zielgruppe:	Pflegende und Ärzte auf Intensivstationen, onkologischen Abteilungen und im Palliativbereich	
Referent:	Dr. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler, Berufspädagoge, Hochschuldozent, Leitung Professions- und Qualitätsentwicklung AHA Achim	
Teilnehmer:	12 – 20	
Termin:	22.10.2014	09:00 – 16:00 Uhr
	23.10.2014	09:00 – 16:00 Uhr
	24.10.2014	09:00 – 12:30 Uhr
	07.11.2014	09:00 – 12:30 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg	
Kosten:	240 €	
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de	

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden

Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehören die pflegerische Beobachtung, das pflegerische Assessment und das apparative Monitoring. In Notfällen und bei akuter vitaler Gefährdung muss sicher reagiert und Fehler möglichst vermieden werden.

Das Seminar vermittelt Wissen zur Pathophysiologie des Flüssigkeitshaushaltes sowie zu Maßnahmen der Überwachung und Regulation.

Ebenso werden neurologische Überwachungsparameter und geeignete Assessment-Instrumente zur Einschätzung der neurologischen Situation von Intensivpatienten vorgestellt.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Kardiales und respiratorisches Monitoring (siehe S. 58)
- Intensivrelevante Laborparameter und Pharmakologie (siehe S. 56)
- Advanced Life Support (ALS) (siehe S. 47)

Das Seminar wird 2-mal im Jahr 2014 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen	
Referent:	Lars Hanken, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Jörn Seffel, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg	
Teilnehmer:	12 – 25	
Termin:	25.02.2014	28.10.2014 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg	
Kosten:	70 € bei Einzelbuchung des Seminars 280 € pro Gesamtmodul (4 Tage)	
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de	

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Jede Lagerung eine neue Herausforderung?

OP-Workshop: Lagerungstechniken im Blickpunkt II

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir im November 2014 eine Neuaufnahme unseres Lagerungsworkshops an. Nach einem kurzen Impulsvortrag frischen wir bekannte Lagerungstechniken auf und trainieren neue ein.

In der Praxis bedeutet professionelles Lagern ein rücken-schonendes Arbeiten für alle Mitarbeiter in der OP-Abteilung. Gleichzeitig steht die Sicherheit des Patienten auf dem Operationstisch für alle im Fokus des Handelns. Darum sollte die Patientenlagerung stets als zentrale Aufgabe und nicht als „Nebenjob“ gesehen werden.

In diesem Workshop werden Sie von Fachpersonal und erfahrenen Übungsleitern methodisch geschult. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, aktuell am Markt erhältliche Hilfsmittel kennenzulernen und auszuprobieren. Damit Sie keine Inhalte verpassen, bieten wir die Einheiten mehrfach an.

Zielgruppe: Pflegende ②, OTAs, Ärzte

Referent: verschiedene

Teilnehmer: 60 – 100

Termin: 15.11.2014 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Hörsäle
bzw. OP-Abteilung (OP-Säle)

Kosten: 35 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Kinderbesuch bei kritisch kranken Angehörigen

Störung oder Chance?

Die Anwesenheit von Kindern bei ihren kritisch kranken Angehörigen, z.B. auf einer Intensivstation, im onkologischen oder palliativen Bereich, wird in der Praxis kontrovers diskutiert. Internationale Studien weisen jedoch darauf hin, dass Kinder die Krankheitssituation ihrer schwerkranken Angehörigen leichter verarbeiten, wenn Sie die Möglichkeit zum Besuch haben.

Das Seminar vermittelt Wissen zum aktuellen Forschungsstand. Vor- und Nachteile der Anwesenheit von Kindern bei kritisch kranken Angehörigen werden gegenübergestellt sowie Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung diskutiert.

Zielgruppe: Pflegende und Ärzte von Intensivstationen, Stroke Units, der Onkologie und des Palliativbereichs, Interessierte aller Stationen und Bereiche

Referent: Kim Mills, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, Bremen

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 20.03.2014 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Kommunikation im Intensivbereich

Gespräche führen und professionell interagieren

Die Aufnahme auf eine Intensivstation bedeutet für den Patienten sowie für seine Angehörigen und Bezugspersonen einen akuten Einschnitt in die bisherige Lebenssituation. Vitale Bedrohung, Verlust körperlicher Funktionen und plötzliche Abhängigkeit von Maschinen, Medikamenten und invasiver Therapie lösen Ängste aus. Es stellen sich existenzielle Fragen zu Leben und Tod.

Eine gute Kommunikation der Pflegenden und Ärzte mit den Patienten und Angehörigen hilft diesen bei der Bewältigung dieser Situation. Gleichzeitig trägt eine professionelle Kommunikation zwischen den verschiedenen Berufsgruppen dazu bei, dass die Versorgungsprozesse im Intensivbereich reibungslos verlaufen.

Das Modul vermittelt Wissen und Fertigkeiten zum Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in der Intensivversorgung sowie zur professionellen Interaktion zwischen den Berufsgruppen.

Das Modul besteht aus einem 2-tägigen Grundlagen-seminar und einem Reflexionstag.

Zielgruppe: Pflegende und Ärzte auf Intensivstationen

Referent: Dr. Dirk U. Schmidt-Herholz, M.A., Trainer und Coach, Bassum

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 15.04.2014 09:00 – 16:00 Uhr
16.04.2014 09:00 – 16:00 Uhr
23.05.2014 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 240 €

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Laborparameter und Pharmakologie im Intensivbereich

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden

Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehört neben dem nichtapparativen und apparativen Monitoring auch die Überwachung der intensivmedizinischen Therapie.

Das Modul vermittelt Überblicks- und Grundlagenwissen zu wesentlichen intensivrelevanten Laborparametern und deren Bewertung im Kontext verschiedener Erkrankungen. Ebenso werden wichtige Arzneimittelgruppen in der Intensivversorgung vorgestellt sowie pflegerelevante Fragen der Anwendung beleuchtet.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Advanced Life Support (ALS) (siehe S. 47)
- Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status (siehe S. 53)
- Kardiales und respiratorisches Monitoring (siehe S. 58)

Das Seminar wird 2-mal im Jahr 2014 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen
Referent:	Wolfgang Ellerbeck, Facharzt für Anästhesie, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 25
Termin:	11.03.2014 18.11.2014 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	70 € bei Einzelbuchung des Seminars 280 € pro Gesamtmodul (4 Tage)
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze

Handlungsgrundlagen der Intensivversorgung

Die Anforderungen und Abläufe auf einer Intensivstation unterscheiden sich häufig von denen auf peripheren Stationen. Sowohl weniger erfahrene als auch erfahrene Pflegekräfte benötigen hier Sicherheit und sind auf die kontinuierliche Reflexion ihrer Handlungsweisen angewiesen. Leitlinien, Richtlinien, Standards und Gesetze geben dabei eine Hilfestellung.

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zur Definition, Unterscheidung und Bedeutung der verschiedenen Handlungsgrundlagen. Beispielhaft werden intensivrelevante Leitlinien, Richtlinien, Standards und Gesetze vorgestellt, kritisch diskutiert und in Bezug auf die Anwendbarkeit in der Praxis beleuchtet.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Arbeitsbereich Intensivstation“. Zu diesem Modul gehört auch das Seminar „Notfallmanagement – Fehlermanagement – Dokumentation im Intensivbereich“ (siehe S. 59).

Das Seminar wird 2-mal im Jahr 2014 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen, Interessierte
Referent:	Eike Schumacher, BN, Klinikum Oldenburg Thomas Schnittger, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Jörn Seffel, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg
Teilnehmer:	10 – 25
Termin:	21.01.2014 25.11.2014 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	70 € bei Einzelbuchung des Seminars 140 € für das Gesamtmodul (2 Tage)
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Monitoring in der Intensivversorgung

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden – Sicher handeln

Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Neben der pflegerischen Beobachtung und dem pflegerischen Assessment spielt das apparative Monitoring eine wichtige Rolle.

Das Seminar vermittelt Wissen zu Grundlagen des kardialen und respiratorischen Monitorings von Intensivpatienten, zur Bewertung der Messparameter sowie zu adäquaten pflegerischen Handlungsweisen.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Advanced Life Support (ALS) (siehe S. 47)
- Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status (siehe S. 53)
- Intensivrelevante Laborparameter und Pharmakologie (siehe S. 56)

Das Seminar wird 2-mal im Jahr 2014 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen
Referent:	Lars Hanken, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 25
Termin:	28.01.2014 07.10.2014 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	70 € bei Einzelbuchung des Seminars 280 € pro Gesamtmodul (4 Tage)
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Notfall- und Fehlermanagement

Dokumentation im Intensivbereich – Grundlagen und Beispiele

Die Anforderungen und Abläufe auf einer Intensivstation unterscheiden sich häufig von denen auf peripheren Stationen. Ebenso besteht ein erhöhtes Risiko für kritische Situationen und Notfälle. Sowohl weniger erfahrene als auch erfahrene Pflegekräfte benötigen hier Sicherheit und sind auf die kontinuierliche Reflexion ihrer Handlungsweisen angewiesen.

Das Seminar vermittelt Wissen zu grundlegenden Aspekten des Notfallmanagements und des Fehlermanagements in der Intensivversorgung. Ebenso werden die Anforderungen an eine intensivpflegerische Dokumentation besprochen.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Arbeitsbereich Intensivstation“. Zu diesem Modul gehört auch das Seminar „Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze im Intensivbereich“ (siehe S. 57).

Das Modul wird 2-mal im Jahr 2014 angeboten.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen, Interessierte
Referent:	Kai Fiedler, Facharzt für Anästhesie, Klinikum Oldenburg Richard Geißler, BN, ALS-Provider, Klinikum Oldenburg Stefan Rietz, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Sabine Rüdibusch, Leitung FWB Anästhesie/Intensivpflege, Hanse Institut Oldenburg
Teilnehmer:	10 – 25
Termin:	18.02.2014 16.12.2014 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	70 € bei Einzelbuchung des Seminars 140 € für das Gesamtmodul (2 Tage)
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Palliative Care

Palliativmedizinische Visite

Die Lehrvisite gibt Einblicke in die Arbeit auf einer Palliativstation, demonstriert die Arbeitsweise in einem interdisziplinären Team und beschäftigt sich mit der Thematik der ambulanten Versorgung. Im Anschluss an die Visite können Sie an der multiprofessionellen Fallbesprechung teilnehmen.

Zielgruppe: Ärzte (in der Ausbildung) und Pflegende

Referent: Dr. Corinna Breier-Wolski, Juliane Mühlenbrock, Fachärztinnen für Allgemein-/Innere Medizin und Palliativmedizin, Pflorgeteam Palliativzentrum

Teilnehmer: 5

Termin: 04.03.2014 09:15 – 11:15 Uhr

Wiederholung:

23.09.2014 09:15 – 11:15 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13 – 17
26122 Oldenburg
Treffpunkt: Station 41/Palliativzentrum

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Palliative Care

Das Palliativzentrum stellt sich vor

Palliativmedizin ist die ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer nicht heilbaren und fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Ziel ist die Linderung von belastenden Symptomen wie z.B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und Angst. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die individuelle Lebensqualität und die Integration der körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse (WHO 2004).

Wir möchten Ihnen einen Eindruck unserer Arbeit auf der Palliativstation vermitteln, Ihnen unsere Projekte und Netzwerkaktivitäten in Oldenburg und in der Umgebung vorstellen und Ihre Fragen zur Thematik beantworten.

Zielgruppe: Professionelle aus Pflege und Medizin, Gesundheitsfachberufe

Referent: Christine Scheve, Dipl.-Pflegerwirtin (FH), Referentin Palliative Care, und Dr. Corinna Breier-Wolski und Juliane Mühlenbrock, Fachärztinnen Allgemein-/ Innere Medizin und Palliativmedizin Palliativzentrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: max. 10

Termin: 19.02.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Wiederholung:

18.11.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13 – 17
26122 Oldenburg
Station 41, Palliativstation (4. Stock)

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Wege aus der Koabhängigkeit

Zum Umgang mit suchtkranken Kollegen

Die unmittelbaren Mitarbeiter sind meist die ersten, denen Suchtprobleme der Kollegen auffallen. Bis Vorgesetzte informiert werden, vergeht oft eine lange Zeit. Die Scheu vor Denunziation, Stigmatisierung und drohenden arbeitsrechtlichen Konsequenzen für den Betroffenen hindert sie zu handeln.

Ein Ziel der Veranstaltung ist es, über Sucht im Betrieb zu informieren sowie für die Problematik und mögliche Konsequenzen für alle Beteiligten zu sensibilisieren. Zudem sollen bei bestehenden Problemen Hilfemöglichkeiten aufgezeigt werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Maria Rüschenhof, Dipl.-Pädagogin, Suchttherapeutin, Mitarbeiterin der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der Diakonie im Landkreis Oldenburg

Teilnehmer: 16 – 20

Termin: 13.03.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Wiederholung:

20.03.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Adipöse Patienten

Pflege und Betreuung im professionellen Kontext

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war 2009 gut die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland übergewichtig – 60 Prozent der Männer und 43 Prozent der Frauen. Zehn Jahre zuvor waren es noch 56 Prozent beziehungsweise 40 Prozent. Als fettleibig – mit einem Body-Mass-Index über 30 – galten zuletzt rund 15 Prozent der Erwachsenen.

Die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen sind zunehmend mit stark übergewichtigen Patienten konfrontiert und müssen sich professionell dieser Herausforderung stellen. Der sensible Umgang mit adipösen Menschen, aber auch die angemessene Ausstattung der Kliniken und Pflegeeinrichtungen mit geeigneten Hilfsmitteln werden in diesem Seminar thematisiert.

Folgende Fragestellungen werden behandelt:

- Was kann ich tun, auf was muss ich achten, wie kann ich professionell mit einem adipösen Patienten umgehen?
- Welche Hilfsmittel pflegerischer oder technischer Art können Unterstützung bieten?
- Überleitung von adipösen Patienten in andere Einrichtungen?
- Lösungsansätze

Zielgruppe: Pflegende, Physiotherapeuten

Referent: N.N.

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 21.10.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit

Die Aromapflege mit ihren vielfältigen Möglichkeiten bietet Hilfestellungen und Brücken in der Begleitung und Förderung schwerkranker und sterbender Menschen. Der Einsatz ätherischer Öle im Arbeitsalltag bedarf eines hohen Wissens um die Wirkungsweise und Handhabung dieser Öle. Eine Pflegemaßnahme kann individuell mit einem Duft gestaltet werden. Als Raumduft, im Waschwasser, in einem Körperöl oder auch als Lieblingsduft in einem Naturparfüm finden ätherische Öle vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Dabei entscheidet die Nase des Patienten, was für ihn gut ist. Düfte können locken, machen Mut zum Ausprobieren, zum Verwöhnen. Dabei kann man schon bei einer Hand- oder Fußmassage das Gefühl bekommen, für einen Moment die Schwere der Erkrankung zu vergessen bzw. sich für einen Moment einfach anders zu spüren, vielleicht freier und etwas unbeschwerter. „Kleine Streicheleinheiten für die Seele“ – praktische Umsetzungsmöglichkeiten mit ausgewählten Ölen sowie eine Duftmeditation sollen dieses Seminar interessant begleiten.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte

Referent: Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA-Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care

Teilnehmer: 5 – 16

Termin: 20.05.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: 80 €

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Aromatherapie bei Schwangerschaft und Geburt

Ätherischen Duftstoffen wird eine Wirkung auf vegetativ-emotionaler Ebene zugeschrieben. Das heißt, dass durch bestimmte Düfte die Entspannung unterstützt wird und die Gesamtatmosphäre positiv beeinflusst werden kann. Diese stimulierenden Wirkungen können auch gezielt in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett genutzt werden.

Inhalte:

- Gewinnung, Herstellung, Nachhaltigkeit von ätherischen und fetten Pflanzenölen
- Das menschliche Riechsystem; Wirkung von ätherischen Ölen
- Qualitätssicherung, Produktsicherheit, Haftungshinweise
- Anwendungsmöglichkeiten der Original-IS-Aromamischungen in der Schwangerschaft, unter der Geburt
- Anwendungsmöglichkeiten der Original-IS-Aromamischungen in Wochenbett und Stillzeit

Zielgruppe: Hebammen, Pflegende, Ärzte

Referent: Ingeborg Stadelmann, Hebamme, Autorin, Verlegerin, Wiggensbach

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 16.09.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Basale Stimulation® – Am Lebensende

„Wie vereinbaren sich die Begriffe Stimulation und der sterbende Mensch? Kann man die Sinne eines Menschen langsam ausklingen lassen? Wie viel Nähe und Distanz brauchen wir als Pflegekräfte in der Begegnung mit sterbenden Menschen? Was tun, wenn die Sprache versagt?“ Diese und andere Fragen sollen in diesem Workshop im Mittelpunkt stehen.

„Basale Stimulation®“ versteht sich als individuelles Pflegekonzept, als eine besondere Form der Kommunikation unter Berücksichtigung der Würde eines Menschen, seiner Persönlichkeit und Verletzlichkeit und seiner Einzigartigkeit.

Mit kleinen Selbsterfahrungsübungen wollen wir den Pflegealltag etwas anders erleben, Fallbeispiele aus verschiedenen Begegnungen mit schwer erkrankten Menschen sollen zum Diskutieren anregen, sollen Mut machen, über sein eigenes Pflegeverständnis nachzudenken.

Es sind oft die kleinen Dinge des Lebens, welche uns helfen, besondere Situationen zu meistern. „Basale Stimulation®“ zeigt uns, dass es immer noch etwas gibt, was man tun kann.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte

Referent: Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA-Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care

Teilnehmer: 5 – 16

Termin: 28.08.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: 80 €

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® – Aufbauseminar

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden orale, auditive, taktilhaptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren.

Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Umsetzungsschwierigkeiten des Konzeptes „Basale Stimulation®“ im Praxisalltag diskutiert und geklärt werden. Die Bedeutung der 10 zentralen Lebensthemen, welche Professor Fröhlich und Professor Bienstein entwickelt haben, findet in diesem Seminar vertieft Anwendung.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA-Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 – 16
- Termin:** 17.11. – 19.11.2014 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg
- Kosten:** 160 €
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

Basale Stimulation® – Auffrischungstage

Dieses Seminar richtet sich an die Kollegen verschiedener Bereiche, deren Basis- und Aufbauseminar „Basale Stimulation®“ schon länger zurückliegen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Erfahrungen austauschen und in kleinen Praxisübungen erleben, dass es gut ist, den Alltag immer wieder durch Lernerfahrungen zu hinterfragen und das eigene Pflegeverständnis zu überdenken. Das Seminar soll Raum und Möglichkeiten geben, mitgebrachte Alltagssituationen und erlebte Fallbeispiele gemeinsam zu diskutieren und aufzuarbeiten. Viele bekannte Basisinformationen stehen auch hier im Mittelpunkt. Themenwünsche können gern bei Anmeldung mit angegeben werden.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA-Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 – 16
- Termin:** 17.09. – 18.09.2014 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg
- Kosten:** 120 €
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

Basale Stimulation® – Basisseminar

„Basale Stimulation®“ versteht sich als ein pädagogisches Förderkonzept. Mit Hilfe dieses Konzeptes können wir Menschen begleiten, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel der „Basalen Stimulation®“ ist die Anregung und Förderung aller Sinne eines Menschen sowie die Beachtung und der Respekt der Individualität. Der Mensch wird als Lernender gesehen, welcher sich selbstbestimmend in ständigem Austausch mit seiner Umgebung und sich selbst befindet. Dabei soll deutlich werden, dass es nicht immer einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, sondern auch das Überdenken vorhandener Denk- und Arbeitsstrukturen. In vielen Einzelerfahrungen und in Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation aktiv auseinander. Im Mittelpunkt stehen die somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmungsbereiche. Das Basisseminar wird als Blockveranstaltung angeboten und in diesem Jahr erstmalig als dreigeteilter Termin.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA-Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 – 16
- Termin:** 28.05.-30.05.2014 09:00 – 16:30 Uhr
(im Block)
- Wiederholung:**
27.8./16.9./15.10.2014 09:00 – 16:30 Uhr
(dreigeteilt)
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg
- Kosten:** 160 €
- Anmeldung:** Alke Stade, Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

Basale Stimulation® – Im Nachtdienst

Dieses Seminar richtet sich an pflegende Kollegen, welche vorwiegend im Nachtdienst arbeiten. Ruhen und Schlafen stehen hier, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, im Mittelpunkt. Praxisorientiert und patientenbezogen werden unterschiedliche Angebote und Tipps speziell für die Arbeit in der Nacht erarbeitet, vermittelt und erfahren.

Die Seminarzeit ist bewusst von 18:00 – 24:00 gewählt, um die besondere Arbeitsatmosphäre im Nachtdienst so realistisch wie möglich zu erleben.

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“; PRIMAVERA-Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
- Teilnehmer:** 5 – 16
- Termin:** 04.02.2014 18:00 – 24:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg
- Kosten:** 80 €
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

Bonding / Brustmassage

Gut für Mutter und Kind

Bonding: Verbindung zwischen Eltern und Baby. Mit viel Ruhe und Zeit sowie Hautkontakt entsteht eine enge Bindung zwischen Baby, Mutter und Vater. Was beinhaltet Bonding? Wo und wann beginnt Bonding?

Brustmassage: Um eine erfolgreiche Stillbeziehung aufzubauen, kommt es auf viele Faktoren an, die sich gegenseitig beeinflussen. Durch die Brustmassage wird die Blutzirkulation gefördert und die Lympfhflüssigkeit fließt ab, das Brustgewebe ist aufgelockert und entspannt. Eine Brustmassage kann das Wohlfühlgefühl steigern! Welche Hilfestellung kann erfolgen?

Für die Teilnahme können Laktationsberaterinnen individuell Cerps beantragen.

Zielgruppe: Kinderkrankenschwestern, Ärzte, Hebammen, Laktationsberaterinnen

Referent: Frau Juppe-Schütz, Laktationsberaterin

Teilnehmer: 20

Termin: 08.11.2014 09:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Clostridium difficile

Ribotypisierung und schwere Verläufe

Das Clostridium difficile ist das häufigste darmpathogene Bakterium, das bei einer nosokomialen Diarrhoe gefunden wird.

Die Epidemiologie, Übertragungswege und die Risikofaktoren werden vorgestellt. Wie sieht das Krankheitsbild aus? Diagnostische und therapeutische Verfahren werden erläutert. Entscheidend sind Präventionsmaßnahmen und die Umsetzung der Hygienevorgaben laut Hygieneplan. Wie haben sich Kontaktpersonen (Besucher) zu verhalten und gibt es eine Meldepflicht?

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Herr Weise, hygienebeauftragter Arzt

Teilnehmer: 20 – 40

Termin: 19.11.2014 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Colostoma / Ileostoma

Was gehört zu einer modernen Stoma-Versorgung?

Laut der ILCO (Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs) wird die Zahl der Stomaträger in Deutschland auf ca. 100.000 geschätzt. Eine Stomaanlage kann aus den unterschiedlichsten Gründen vom Säuglings- bis zum Seniorenalter notwendig werden; die Mehrzahl der Stomaoperationen wird aufgrund einer Krebserkrankung im Alter von etwa 60 bis 70 Jahren durchgeführt.

Um unnötige Belastungen für Betroffene und Versorgende zu vermeiden, ist ein richtiger Umgang in der Stoma-Versorgung Grundvoraussetzung. In dieser Veranstaltung wird Ihnen kurz, aber kompakt das Basiswissen im Umgang mit moderner Stoma-Versorgung vermittelt.

Inhalte:

- Vorstellung moderner Versorgungsmaterialien (des Herstellers Hollister)
- Komplikation bei falscher Anwendung
- Was tun bei Komplikationen?
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Christina Kuper, Stomatherapeutin, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 05.02.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 20 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Dekubitusprophylaxe in der Pflege

„Wie man sich bettet, so bewegt man!“

Ein Dekubitus ist ein häufiger vorkommendes Gesundheitsproblem, er verursacht Schmerzen für den Betroffenen und ist in der Therapie ökonomisch relevant. Das Auftreten von Dekubitalulzera ist insbesondere ein bedeutsames pflegerrelevantes Problem. Obschon gesicherte Fallzahlen in Deutschland erst in Ansätzen vorliegen, wird gegenwärtig von einer Prävalenz in deutschen Krankenhäusern von 10% ausgegangen. Inzidenzraten variieren u.a. in Abhängigkeit vom Versorgungssektor und von Fachabteilungen bspw. von 7 bis 38% in der Akutpflege und 7 bis 23,9% in der Langzeitpflege (National Pressure Ulcer Advisory Panel et al. 2001). Dekubitalgeschwüre sind in der Regel das Ergebnis sich gegenseitig verstärkender Risikofaktoren.

Schwerpunkte sind Dekubitus – ein multifaktorielles Geschehen (Ursachen/begünstigende Faktoren), der aktualisierte Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege, Bewegungsanbahnung und -unterstützung, Positionen und kritische Beleuchtung von Hilfsmitteln zur Prophylaxe.

Um die Problematik und Lösungsvorschläge zur Dekubitusprophylaxe erfahrbar zu machen, werden viele praktische Übungssequenzen aus Kinaesthetics-Sicht eingebunden.

Zielgruppe: Pflegende aller Arbeitsbereiche

Referent: Sabine Rüdebusch, Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 18.11.2014 08:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 50 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Demenziell beeinträchtigte Menschen

Wie kann ich sie professionell unterstützen?

In Deutschland leben gegenwärtig mehr als 1,4 Millionen Demenzkranke; zwei Drittel von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Jahr für Jahr treten fast 300.000 Neuerkrankungen auf. Infolge der demografischen Veränderungen kommt es zu weitaus mehr Neuerkrankungen als zu Sterbefällen unter den bereits Erkrankten. Aus diesem Grund nimmt die Zahl der Demenzkranke kontinuierlich zu.

Was macht für Sie den Umgang mit Demenz mit der Zeit immer schwieriger? Der verwirrte Mensch verliert mit fortschreitender Demenz- Erkrankung immer mehr den Bezug zu der Realität, die ihn aktuell umgibt. Vieles, was er äußert oder empfindet, bezieht sich auf ferne Erinnerungen. Orientieren Sie sich als Pflegekraft an der persönlichen Sicht- und Erlebenswelt der Betroffenen.

Friedrich Nietzsche hat diesbezüglich angemerkt: „Der Mensch findet zuletzt in den Dingen nichts wieder, als was er selbst in sie hineingesteckt hat.“ Dies hilft dem Demenzkranke genauso wie Ihnen selbst. Denn so fällt es Ihnen leichter, das verwirrte Verhalten, die Erlebens- und Sichtweise zu akzeptieren, sie wertzuschätzen und anzunehmen.

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Sabine Rüdebusch, IBF-Beauftragte, Dominik Bruns, Demenz-Coach, beide Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 13.10.2014 14:30 – 17:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 30 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Einführung eines Schmerztherapiekonzepts

Entwicklung – Implementierung – Erfahrungen

Im Frühjahr 2013 wurde im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe ein perioperatives Schmerztherapiekonzept entwickelt. Im September 2013 konnte mit der Implementierung begonnen werden. In diesem Vortrag wird zunächst das Konzept zusammenfassend vorgestellt. Gleichzeitig wollen wir die Probleme und Schwierigkeiten einer Implementierung, aber auch die ersten Ergebnisse nach einem Jahr darstellen und danach mit den Teilnehmern diskutieren.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** OFA Dr. Spiegel
- Teilnehmer:** 20 – 25
- Termin:** 29.10.2014 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Bundeswehrverwaltung 3. Stock (E03V01)
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



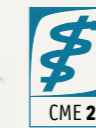
Fixierungssysteme fachgerecht anwenden

Situationen, in denen sich Patienten selbst- oder fremdgefährdend verhalten, werden häufig sowohl von ihm selbst als auch von den an seiner Pflege und Therapie beteiligten Personen als krisenhaft erlebt. Hier kann – unter Berücksichtigung psychischer, fachlicher, rechtlicher, überwachungs- und dokumentationspflichtiger Aspekte – das Anbringen eines Fixiersystems notwendig werden. Wenn auch die Fixierung dem Ultima-Ratio-Prinzip (lat. der letzte Zweck) unterliegen sollte, ist in der akuten Situation professionelles Handling notwendig.

In diesem Seminar können die Teilnehmer bestehendes Wissen aktualisieren, Fragen zu o.g. Aspekten klären und die fachgerechte Anbringung des Fixierungssystems Segufix® einüben. Die Neuerungen zur 5-Punkt-Fixierung werden implementiert.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte
- Referent:** Annette Hohenadel, AFMP Fortbildungsinstitut für angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege GmbH, Hamburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 31.03.2014 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 20 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Fixierung – SEGUFIX-Bandagen

Gelegentlich lässt es sich nicht vermeiden, Patienten zum Selbstschutz oder zum Schutz der Mitmenschen zu fixieren. Dabei werden die rechtlichen Grundlagen wie Einwilligung, Notwehr, Notstand und richterliche Genehmigung besprochen.

Ferner ist das Fixierungsverfahren genau einzuhalten. Die Überwachung des Patienten mit der begleitenden Dokumentation wird erläutert. Gibt es Fixierungsbeauftragte?

Für die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Renate Fitschen, AFMP Fortbildungsinstitut für angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege GmbH, Hamburg
- Teilnehmer:** 30
- Termin:** 19.06.2014 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 15 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835





Fixierung von Patienten

Rechtliche Aspekte & praktische Umsetzung

Als Arzt oder Krankenpfleger hat man gelegentlich mit aggressiv-gewalttätigen oder selbstgefährdenden Patienten zu tun. Oftmals herrscht Unsicherheit bezüglich der Patientenfixierung, da sie als freiheitsentziehende Maßnahme nur in solchen Fällen zulässig ist, wenn andere Maßnahmen ohne Erfolg blieben und der Patient sich selbst oder andere gefährdet.

Modul I der Veranstaltung beschäftigt sich unter anderem mit den Rechtsfragen rund um das Thema „freiheitsentziehende Maßnahmen“. In Modul II erhalten Sie eine praktische Unterweisung in die Fixierung mittels SEGUFIX®-Materialien.

Inhalt Modul I:

Freiheitsentziehende Maßnahmen in der pflegerischen Versorgung im Krankenhaus werfen allerhand rechtliche Fragen auf, mit denen sich der Vortrag eingehend beschäftigt:

- Unter welchen Voraussetzungen darf fixiert werden?
- Wann ist eine gerichtliche Genehmigung erforderlich?
- Wer ist „verantwortlich“?
- Grundzüge des Betreuungsrechtes und Haftungsfragen
- Raum für Nachfragen

Inhalt Modul II:

Modul II bietet eine praktische Unterweisung in die Anwendung des SEGUFIX®-Bandagen-Systems – von den rechtlichen Grundlagen über die Fixierungsverfahren bis hin zur Dokumentation.

Rechtliche Grundlagen – u. a. :

- Einwilligung, Notwehr und Notstand
- Richterliche Genehmigung
- Empfehlung des BfArM

Fixierungsverfahren – u. a.:

- Schriftliche, ärztliche Anordnung
- Fixierung bei Gefahr im Verzuge
- Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen

Dokumentation – u. a.:

- Schriftliches Dokumentationssystem (Fixierstandard)
- Grund, Dauer, Art, Umfang und Überwachung der Fixierungsmaßnahme
- Kontrolle, Abzeichnung

Zielgruppe: Pflegende ②, Ärzte, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: **Modul I:**
Barbara Pontenagel, Richterin, Amtsgericht Oldenburg

Modul II:
Renate Fitschen, Mitarbeiterin AFMP Fortbildungsinstitut, Hamburg

Teilnehmer: **Modul I:** 80 – 120

Modul II: 24 – 30

Termin: **Modul I:**
11.06.2014 17:00 – 18:30 Uhr

Modul II:
02.07.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: **Modul I:**
Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal

Modul II:
Klinikum Oldenburg
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Expertenstandard

Die Harninkontinenz stellt neben dem medizinischen auch ein psychosoziales und finanzielles Problem dar. Diesen Aspekten wird in Deutschland zu wenig Aufmerksamkeit zugeordnet, was Auswirkungen auf den Umgang mit der Harninkontinenz von Seiten der Betroffenen und der professionellen Akteure im Gesundheitswesen hat. In Studien konnte gezeigt werden, dass schon 20% der jüngeren und bis zu 50% der älteren Frauen von Harninkontinenz betroffen sind.

Der Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege befasst sich mit der Harninkontinenz bei erwachsenen Patienten und Bewohnern und richtet sich an Pflegefachkräfte in Einrichtungen der ambulanten Pflege, der Altenhilfe und der stationären Gesundheitsversorgung. Der Expertenstandard Kontinenzförderung wurde im April 2007 veröffentlicht, 2012 aktualisiert, und behandelt vor allem die Erkennung und Analyse des Problems, Erhebungsmethoden, die Einschätzung unterschiedlicher Kontinenzprofile und verschiedene Interventionsmöglichkeiten.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Anette Geck, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 22.09.2014 14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 30 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Gute Pflegedokumentation

Zeiteinsparung durch gelungene Pflegedokumentation?

Die Pflegedokumentation hat sich in Form und Umfang deutlich verändert und an Wichtigkeit zugenommen. Alles was nicht dokumentiert wird, ist für das Pflegepersonal und Außenstehende nicht nachvollziehbar. Die Dokumentation von erbrachten Leistungen und Veränderungen des Gesundheitszustandes des Patienten nehmen einen zentralen Stellenwert ein. Den Verlauf der Pflege, die Wirkung und Effektivität pflegerischer Handlungen transparent zu machen ist eine besondere Herausforderung. Dieses Seminar richtet sich an Pflegende, die ihr Wissen über die Pflegedokumentation auffrischen und in der korrekten Formulierung Sicherheit gewinnen möchten. Kann durch eine gezielte Pflegedokumentation die Übergabezeit nicht sogar um ein Vielfaches minimiert werden?

- Bedeutung der Pflegedokumentation (rechtliche und ökonomische Aspekte)
- Der Pflegebericht als Indikator für professionelle Pflege
- Formulierungen, Verwendung von Textbausteinen
- Pflegedokumentation und Zeitersparnis

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Ludger Quathmann, Dipl.-Pflegepädagoge, Business-Trainer und Coach

Teilnehmer: 30 – 40

Termin: 08.07.2014 11:00 – 15:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 30 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Gespaltene Seele?

Zum pflegfachlichen Umgang mit Schizophrenie

Eine Schizophrenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit eines Menschen in unterschiedlichen Dimensionen und äußert sich auf verschiedenen Ebenen. Oft steht eine Störung des Realitätsbezuges im Vordergrund, die sich in Halluzinationen und Wahnsymptomen äußern kann. Aber auch weniger auffällige Symptome, wie etwa die Beeinträchtigung des Denkablaufs, der Gefühle, der Motorik und des Bezuges zur eigenen Person, sind häufige Merkmale. In diesem Fortbildungsmodul können Sie den pflegfachlichen Umgang mit Menschen lernen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind. Die theoretischen Aspekte der Erkrankung werden anhand von Fallbeispielen veranschaulicht.

- Krankheitsbild Schizophrenie
- Psychoedukation bei Schizophrenie
- Suizidalität
- Rechtsgrundlagen – Unterbringung
- Arbeit mit Angehörigen – therapeutisches Umfeld

Zielgruppe: Pflegende ②, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Monika Jüttner, Klinikpflegeleitung, Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 12.11.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 42 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Hypoglykämie

Hypoglykämie: Sinkt der Blutzuckerwert unter einem bestimmten Wert, spricht man von einer Unterzuckerung. Die typischen und untypischen Symptome, die Ursachen und die Therapie werden in der Fortbildung dargestellt

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, interessierte Personen

Referent: Regina Thöben, Krankenschwester/
Diabetesberaterin

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 25.09.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Verwaltungsgebäude 3. Stockwerk (E03V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Insulin / Insulintherapieform

Gesundheit mit Augenmaß

„Mittwoch ... Was für ein bescheuerter Tag!!! Mein dritter Tag im Krankenhaus und ich erlebe die schlimmste Unterzuckerung meines Lebens ... und das nur weil ich nicht auf meinen Körper gehört habe. Ich wollte funktionieren, einen guten Eindruck machen.“

In dem Vortrag werden die einzelnen Insulinarten, Insulintherapieformen (BOT, SIT, CT, ICT) sowie die Insulininjektion und Injektionsstellen dargestellt und durch Fallbeispiele verdeutlicht.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Interessierte

Referent: Hr. SF Thomas Reit

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 13.02.2014 14:00 – 16:00 Uhr
Wiederholung:
09.10.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock, Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Keine Angst vorm Tracheostoma!

Von der Indikation bis zur Pflege

Der Umgang mit tracheostomierten Patienten gehört zur täglichen Herausforderung in vielen pflegerischen Bereichen. Mit dieser Fortbildung soll den Teilnehmenden die Versorgung dieser Patientengruppe erleichtert sowie ein sicherer und angstfreier Umgang mit dem Tracheostoma ermöglicht werden.

Es werden Grundlagen zum Tracheostoma vermittelt, die verschiedenen Arten und Indikationen vorgestellt sowie Fragen zu möglichen Komplikationen beantwortet. Weitere Schwerpunkte bestehen in der richtigen Kanülenversorgung und der Stomapflege. Kanülenmodelle zum „Begreifen“ sind vorhanden.

- anatomische und psychologische Grundlagen
- Trachealkanülen, Arten und Formen
- Komplikationen
- Pflege von Tracheostoma und Trachealkanüle
- Wechsel der Trachealkanüle

Zielgruppe: Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Doris Ratjen, Stationsleitung HNO,
Klinikum Oldenburg;
Dr. Pullmann, Oberarzt HNO, Klinikum
Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 07.10.2014 14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Kinästhetik – Kinaesthetics

Hintergründe & Weiterführendes

Kinästhetik (international Kinaesthetics) bedeutet so viel wie „durch die Sinne wahrgenommene Bewegung“. Es basiert auf dem von Dr. Maietta und Dr. Hatch (beide USA) entwickelten Verfahren zur Analyse von Bewegungsabläufen und dem Lernen von Bewegungen, die für die Bewältigung des täglichen Lebens beruflich wie privat erforderlich sind.

Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt und Bewegungsunterstützung selbstverständlich sind, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie – und damit die eigene Gesundheit und die des anderen – fördert.

Unsere Kinaesthetics-Kurse stellen ein grundlegendes Angebot für Ihre eigene Gesundheitsförderung und die Ihrer Patienten dar. Sie erfahren alles über Ihre eigene Bewegungskompetenz und wie Sie diese individuell erweitern können. Denn: Durch bewusstes Wahrnehmen und Anpassen von Bewegungen lassen sich berufsbedingte Belastungen angemessen verringern. Wird darüber hinaus ein Patient nach diesen Erfahrungen begleitet, werden seine Ressourcen besser genutzt, seine Gesundheitsentwicklung unterstützt und seine Bewegungen selbstkontrolliert ermöglicht.

Die Kurse werden in verschiedenen Partnerkliniken des Bildungsnetzwerks Nordwest angeboten. Sie unterscheiden sich in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern.

Bildungsträger

- Partnerin Kinaesthetics Deutschland:
www.kinaesthetics.de
- Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation e.V.:
www.kinästhetik.de
- MH Kinaesthetics – Das Original:
www.kinaesthetics.com

Partnerin Kinaesthetics Deutschland

Kinaesthetics-Wissen ist Bestandteil in vielen Bildungs- und Lebensbereichen.

Zielrichtung der gemeinsamen Arbeit ist die individuelle Entwicklung von Gesundheit, Selbstwirksamkeit und Lernen.

Über 600 Trainer in Deutschland geben sich mit Kinaesthetics Deutschland e.V. eine Organisationsform, die durch Transparenz, Mitbestimmung sowie gemeinsame Weiterentwicklung geprägt ist.

Das Netzwerk von über 1000 Trainern europaweit wird durch das EKA (European Kinaesthetics Association) koordiniert.

Dadurch wird Kinaesthetics weiter gefördert und möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche (z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, Altenhilfe, Krankenhilfe und Behindertenhilfe) sowie der Betroffenen verschiedenster Altersstufen ist dabei ein besonderes Anliegen. Kinaesthetics-Trainer stellen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie permanente Evaluation eine gleichbleibend hohe inhaltliche Qualität sicher.

Es ist Absicht des Vereins, Kinaesthetics zum gegenseitigen Nutzen für alle Beteiligten prozesshaft anzuwenden und in das Bildungssystem in Deutschland zu implementieren. Mittlerweile findet diesbezüglich auch Anerkennung durch die gesetzlichen Krankenkassen statt (z. B. Grundkurse für pflegende Angehörige im Rahmenvertrag mit der Barmer GEK).

Mehr Informationen unter: www.kinaesthetics.de



Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik

und Kommunikation e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation (DG Kinästhetik) ist ein nichtkommerzieller Zusammenschluss von Personen, die an der Verbreitung und Weiterentwicklung der methodischen Ansätze der Kinästhetik in Bezug auf das menschliche Bewegungs- und Kommunikationsverhalten interessiert sind und dies aktiv unterstützen.

Die Mitglieder der DG Kinästhetik sind ausgebildete Fachleute aus verschiedenen therapeutischen Sparten und arbeiten überwiegend in Bereichen der Erwachsenenbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der schulischen und beruflichen Bildung. Sie bieten Fortbildungsseminare, Weiterbildungsprogramme, Beratung, Supervision, Coaching und/oder Therapie an. Durch Austausch, Supervision, Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung nutzen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen methodischen Konzepte und Verfahren, um die eigene fachliche Arbeit mit einem hohen Qualitätsstandard anzubieten (www.kinästhetik.de).



MH Kinaesthetics – Das Original

MH Kinaesthetics – Das Original ist gleichzeitig ein Bildungssystem und Anwenderprogramm, das sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungs-basierten Alltagsaktivitäten gestalten – sowohl privat als auch beruflich.

Gegründet wurde die sich mit der menschlichen Bewegung befassende Forschungsrichtung vor über drei Jahrzehnten von den US-Amerikanern Dr. Lenny Maietta (Verhaltenskybernetikerin und Psychologin) und Dr. Frank Hatch (Verhaltenskybernetiker).

MH Kinaesthetics versteht unter Gesundheitsentwicklung einen lebenslangen Prozess, in dem jeder Mensch seine Gesundheit durch die Qualität seiner Bewegung in verschiedensten Lebensaktivitäten positiv oder negativ beeinflusst. Die Schulung von Bewegungssensibilität (kinästhetische Wahrnehmung) mit den Instrumenten von MH Kinaesthetics und die daraus resultierende höhere Qualität der Bewegungen in verschiedensten Lebensaktivitäten wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung und Lernprozesse eines jeden Menschen aus (www.kinaesthetics.com).



Referenten, Teilnehmer, Termine usw. entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tabellen!

Aufbau der Kurse Kinaesthetics/Kinästhetik

Grundkurse

- Erfahren und Erweitern eigener Bewegungskompetenz
- Erwerben von Handlungs- und Bewegungsfähigkeiten, die pflegeabhängige Menschen in ihren Ressourcen für Bewegung unterstützen
- Verstehen der menschlichen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte

Aufbaukurse

- Erweitern und gezieltes Analysieren von Handlungs- und Bewegungsfähigkeiten im Umgang mit pflegeabhängigen Menschen
- Nutzen des Kinaesthetics-Lernmodells für die eigene Kompetenzentwicklung und die Förderung der Bewegungssensibilität
- Vertiefen und Erweitern der Konzeptinhalte von Kinaesthetics zur Problemlösung anhand von eigenen Praxisbeispielen

Zertifizierungskurse

- Erweitern der Anwendungskompetenz in Begleitsituationen von Patienten, Angehörigen, Kollegen
- Übertragen des Kinaesthetics-Lernmodells auf fachspezifische Themen und Lernsituationen
- Implementierung des Kinaesthetics-Know-hows auf der Station
- Erwerb des Zertifikats „Zertifizierter MH Kinaesthetics-Anwender“

Besondere Kurse: Infant Handling & Beschäftigte in Funktionsbereichen

In den Infant-Handling-Kursen geht es u.a. darum, wie Erwachsene die Bewegungsmöglichkeiten von Kindern grundlegend prägen können und wie mit Kindern jeder Altersgruppe ganz bewusst über Berührung und Bewegung kommuniziert werden kann. Gerade bei Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten ist das Entdecken von Bewegungsressourcen von besonderer Bedeutung.

In den Kursen für Beschäftigte in den Funktions- und intensivmedizinischen Bereichen stehen die besonderen Anforderungen und körperlichen Belastungen im Mittelpunkt der Betrachtung, etwa das lange Stehen, der Transfer von schweren Menschen, das Instrumentieren oder auch der Umgang mit schweren Gegenständen. Bewegungsmuster werden analysiert und in weiteren Schritten gesundheitsfördernd modifiziert – mit dem Ziel, die eigene Bewegungskompetenz zu erweitern und gleichzeitig die Gesundheitsentwicklung des Patienten zu fördern.

In beiden Bereichen wird ebenfalls zwischen Grund- und Aufbaukursen unterschieden.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören alle Pflegenden und andere im Gesundheitswesen tätige Personen. Für die Teilnahme an einem Aufbaukurs ist der erfolgreiche Abschluss eines Grundkurses erforderlich. Für Beschäftigte in Funktionsbereichen und Mitarbeiter in der Kinderkrankenpflege gibt es eigene Kinaesthetics-Kurse (s.o.).

Bitte mitbringen: Decke oder Gymnastikmatte, bequeme Kleidung, warme Socken, Kugelschreiber/Bleistift und die Grundkursunterlagen (Protokollheft und Konzeptsystem)

Hinweis: Für die Kursunterlagen erheben die Bildungsträger pro Teilnehmer 25 €. Dieser Betrag wird separat ausgewiesen und ist bei Kursbeginn zu entrichten.

Grundkurs

Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
17.02. – 18.02. / 25.02. / 06.03.2014 08:00 – 15:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Ulrike Frers 	Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg Krankenpflegeschule	14 ID: 20090755
19.02. / 20.02. / 18.03. / 19.03.14 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
27. + 28.01. / 24.02. / 24.03.2014 09:00 – 16:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Anette Geck 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
06.03. / 27.03. / 17.04.2014 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Str. 38, 26655 Westerstede	14 ID: 20090835
11.09. / 07.10. / 23.10.2014 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38, 26655 Westerstede	14 ID: 20090835
08. + 09.10. / 05.11. / 10.12.2014 08:30 – 16:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Sabine Rüdebusch 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
08.10 / 09.10. / 19.11 / 20.11.14 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865

GK für Beschäftigte in den Funktionsabteilungen

Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
19.05 / 20.05. / 07.07 / 08.07.14 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Heike Schwabe Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865



Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
für Intensiv/Onko 15.01. / 16.01. / 05.02. / 06.02.14 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Andrea Eichler Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
03.06. / 04.06. / 01.07. / 02.07.14 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865
05. + 06.06. / 28. + 29.07.2014 09:00 – 16:30 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Karsten Sick 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
15.10. / 16.10. / 26.11. / 27.11.14 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865

Workshop zur Auffrischung und Vertiefung



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
26.06.2014 08:30 – 16:00 Uhr Was ist der Unterschied von Lagern und Körperposition unterstützen?		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865
21.10.2014 08:30 – 16:00 Uhr Wie kann es leichter gehen? Schwierige Situationen bei Bewegungen am Bett		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865

ZK-Kurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
04.12 / 05.12.2014 / 20.01. / 21.01. / 04.03. / 05.03. / 15.04. / 16.04. / 11.06. / 12.06.2015 08:30 – 16:00 Uhr		Andrea Eichler Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	20 ID: 20090865

ZK-Tage



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
06.03.2014 08:30 – 16:00 Uhr		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865
11.12.2014 08:30 – 16:00 Uhr		Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	8 ID: 20090865

Infant Handling – Grundkurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
29.01 / 05.02. / 26.02.2014 08:30 – 16:30 Uhr		Hildegard Kocks Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	12 ID: 20090865

Infant Handling – Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
16.09. / 17.09. / 07.10. / 08.10.2014 08:30 – 16:30 Uhr		Hildegard Kocks Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	14 ID: 20090865

Kunden sind anders – Patienten auch

Wenn ein Kunde in einem Kaufhaus ein Kleidungsstück auswählt, hat er nicht nur bewusst bestimmte Erwartungen und Ansprüche, sondern auch meist nicht bewusst bestimmte Rechte, die in der Regel impliziert erfüllt sind.

Zum Beispiel hat der Kunde das Recht, das Kleidungsstück zurückzugeben bei Qualitätsmängeln.

Inhalte:

- Der schwierige Patient
- Patienten sind auch nur Kunden mit Rechten
- Symbole und Rituale: Mächtiger als tausend Worte
- Verschiedene Kommunikationsebenen
- Kommunikation und Behandlungsziele

Zielgruppe: Pflegekräfte, interessiertes Personal

Referent: Hr. SF Thomas Reit, Diabetesberater

Teilnehmer: 12 – 18

Termin: 20.03.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Wiederholung:

16.10.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock, Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 50-7301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
Heike Jonker PDL / IBF-Büro
Tel. 04488 50-7171
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Längst kein Tabuthema mehr!

Depressionen und ihre Bedeutung für die Pflege

Depressionen erfahren seit Jahren eine stetig zunehmende Relevanz sowohl in der psychiatrischen Landschaft als auch darüber hinaus. Dies ist sicherlich durch immer weiter differenzierte diagnostische Möglichkeiten zu erklären: Die Diagnose Depression kann heute sehr zuverlässig und genau gestellt werden.

Darüber hinaus erfährt dieser „Zustand“ eine immer größere gesellschaftliche Akzeptanz und ist kein Tabu-Thema mehr. Wie stellt sich das Phänomen Depression aus psychiatrischer Sicht dar? Ist es nun eine Krankheit oder ein Symptom? Wie sieht der Umgang mit depressiven Menschen aus? Was bedeutet dies für die Pflege? Auf diesen Fragen liegt das Hauptaugenmerk der Veranstaltung.

- Formen der Depression
- Grundlagen der Psychopathologie
- Therapiemöglichkeiten
- Pflegefachliche Grundlagen
- Suizidalität und Krisenintervention
- Gestaltung von Beziehungen zu depressiven Menschen

Zielgruppe: Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dirk Tenfelde, Klinikpflegeleitung, Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 14.11.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 42 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Leitlinie Klinische Ernährung 2013

Herausforderungen des Ernährungsmanagements

Unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM) wurden die bereits bestehenden Leitlinien der DGEM und der Europäischen Gesellschaft für Klinische Ernährung und Stoffwechsel (ESPEN) zu den Themen enterale und parenterale Ernährung aktualisiert und zu einer Leitlinie Klinische Ernährung zusammengeführt und 2013 veröffentlicht.

Die einzelnen Kapitel des Leitlinien-Updates Klinische Ernährung geben den derzeitigen Wissensstand im Bereich der enteralen und parenteralen Ernährung wieder und fassen die Evidenz zusammen, wann künstliche Ernährung indiziert ist und welche Ziele erreicht werden können.

Inhalte:

- Relevante Auszüge aus krankheitsspezifischen Leitlinien, z.B. Chirurgie, Geriatrie, Intensivmedizin, Gastroenterologie, Onkologie

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Tanja Kröger, B.N., Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Praxisanleiterin, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 28.04.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 20 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Multiresistente Gram-negative Erreger – MRGN

Hygienemaßnahmen

Patienten sind mit unterschiedlichen Keimen belastet, vermehrt auch mit den MGRN.

Doch was sind das für Erreger?

Inhalte der Veranstaltung:

- Erreger
- infektiöses Material
- Übertragung
- Meldepflicht
- Isolierung und
- Kontaktpatienten

Es wird der Inhalt eines Hygieneplanes dargestellt.

Zielgruppe: Pflegendе, Ärzte, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Herr Weise, hygienebeauftragter Arzt

Teilnehmer: 20 – 40

Termin: 26.02.2014 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Neues aus der Wundbehandlung

Aktuelle Standards – ökonomische Gesichtspunkte

Die Behandlungsformen chronischer Wunden waren in den letzten Jahren einem starken Wandel unterzogen. Die Standards haben sich von der ausschließlich trockenen zur feuchten Wundbehandlung verschoben. Sowohl in der Arztpraxis als auch in der Altenpflege und in der häuslichen Versorgung müssen aktuelle Methoden beherrscht werden. Der Einsatz von Wundverbänden sollte aber auch aus ökonomischer Hinsicht beurteilt werden können. Dieser Kurs wird beide Aspekte beleuchten und Grundlagenwissen auffrischen.

- Grundlagen der Wund- und Stomatherapie
- Wunddokumentation
- Wirkprinzipien einzelner Wundverbände
- phasengerechter Einsatz von Verbänden
- Wundverbände und wirtschaftliche Aspekte

Zielgruppe: Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Petra Jürgens, Stabsstelle Pflegedienstleitung, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 26.11.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 75,60 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



PEG-Management – Versorgung und Ernährung

Die Versorgung einer Perkutanen Gastrostomie (PEG) umfasst vielfältige Inhalte:

- Ursachen und Folgen der Mangelernährung
- Indikationen für eine enterale Ernährung
- Empfehlungen und Richtwerte für enterale Substrate und Flüssigkeit laut MDS-Grundsatzstellungnahme und den Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) des MDK
- Errechnung des Nährstoffbedarfs (speziell Kalorienbedarf, Eiweißbedarf und Flüssigkeitsbedarf)
- Anforderungen in Bezug auf den neuen Expertenstandard
- Dokumentationsmöglichkeiten
- Verabreichungsmöglichkeiten von Sondennahrungen
- Möglichkeiten des Kostenaufbaus
- Verabreichungsmöglichkeiten von Medikamenten
- Pflegerische Informationen zum Verbandswechsel
- Verhaltensmaßregeln bei auftretenden Problemen

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Imke Kramer, Kramer MT

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 07.10.2014 14:30 – 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf

Rechtliche Grundlagen – Einschätzung – Begutachtung

Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit spielt in der ambulanten Versorgung und stationären Langzeitpflege eine wichtige Rolle. Derzeit steht der Pflegebedürftigkeitsbegriff auf dem Prüfstand und soll neu definiert werden. Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit wird sich entsprechend verändern.

Nach einer Einführung in den Pflegebedürftigkeitsbegriff werden die gesetzlichen Grundlagen zur Pflegebegutachtung (SGB XI, SGB XII) sowie Konzepte, Methoden und Instrumente zur Pflegebedarfsermittlung vorgestellt, analysiert und anhand von Fallbeispielen bearbeitet. Ebenso vermittelt das Seminar Kenntnisse zu Beratungseinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Zielgruppe: Pflegendе, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft, Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 25.-27.06.2014
jeweils 08:30 – 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: 180 €

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

Das Seminar ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Das Seminar ist auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 84).

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI

Ein neues Handlungsfeld in der Gesundheitsversorgung

Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsversorgung – sowohl im klinischen Bereich als auch in der häuslichen Versorgung und stationären Langzeitpflege. Zudem besteht für Versicherte, die Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen, seit 2009 ein gesetzlicher Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung. Hierfür werden kompetente Experten benötigt.

Die Weiterbildung zum Pflegeberater besteht aus 10 Modulen zu den Schwerpunkten

- Kommunikation
- Pflegefachwissen
- Case Management
- Recht

Jedes Modul beinhaltet

- 3-tägiges Blockseminar (24 Std.)
- Selbststudienzeit

Der Gesamtumfang der Weiterbildung beträgt 460 Std. Hierin enthalten ist der Aufwand für den Theorieunterricht, das Selbststudium und die Abschlussprüfung.

Zusätzlich sind zwei Praxishospitationen zu absolvieren:

- 1-wöchige Hospitation in einem ambulanten Pflegedienst
- 2-tägige Hospitation in einer teilstationären Pflegeeinrichtung

Die Weiterbildung wird nach den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Abs. 3 Satz 3 SGB XI zur Anzahl und Qualifikation der Pflegeberaterinnen und Pflegeberater vom 29.08.2008 durchgeführt.

Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Detaillinformationen zu der Weiterbildung und den einzelnen Modulen finden Sie im Internet unter www.hanse-institut-ol.de

Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.



Zielgruppe:	Pflegende, Sozialversicherungsfachangestellte, Absolventen eines Studiums der Sozialen Arbeit
Referent:	diverse
Teilnehmer:	10 – 20
Termin:	29.-31.01.2014 Modul 1 – Pflegefachwissen I 19.-21.02.2014 Modul 2 – Pflegefachwissen II 26.-28.03.2014 Modul 3 – Sozialrecht I 23.-25.04.2014 Modul 4 – Kommunikation I 21.-23.05.2014 Modul 5 – Sozialrecht II 25.-27.06.2014 Modul 6 – Sozialrecht III 27.-29.08.2014 Modul 7 – Kommunikation II 10.-12.09.2014 Modul 8 – Case Management I 08.-10.10.2014 Modul 9 – Case Management II 19.-21.11.2014 Modul 10 – Case Management III jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	1.800 € Gesamtpreis für alle Module 180 € pro Einzelmodul
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352, Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

40 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



PflegeForen 2014

Veranstaltungsreihe zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Das PflegeForum ist eine viermal im Jahr stattfindende Reihe für Beschäftigte aus unterschiedlichen Gesundheitsbereichen – etwa aus Senioreneinrichtungen, Pflegediensten, Arztpraxen oder Kliniken.

Im Rahmen des professionell moderierten Treffens steht neben der gemeinsamen Fortbildung der Dialog zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zur optimalen Ausgestaltung der (Zusammen-)Arbeit im Vordergrund. Zur Förderung des Austausches werden nach dem jeweiligen Einstiegsvortrag moderierte Kleingruppen gebildet.

Dieses Jahr stellen sich die PflegeForen unter dem Rahmenthema „Zukunft Pflege“ neuen Herausforderungen. Zum Auftakt heißt es „Kultursensible Pflege“; im Laufe des Jahres folgen dann PflegeForen zu den Themen „Quartiersmanagement und Stadtteilorientierung“, „Behinderung und Pflege“ sowie „Homosexualität“.

Nähere Informationen zu den einzelnen PflegeForen finden Sie ca. sechs Wochen vor den Veranstaltungen auf www.versorgungsnetz-gesundheit.de.

Zielgruppe:	ambulant und stationär Pflegende ②, Medizinische Fachangestellte, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte
Referent:	verschiedene
Teilnehmer:	30 – 100
Termin:	22.01.2014 14:30 – 17:30 Uhr 23.04.2014 14:30 – 17:30 Uhr 23.07.2014 14:30 – 17:30 Uhr 22.10.2014 14:30 – 17:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, Hörsäle
Kosten:	keine
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Portsysteme – Einsatz und Versorgung

Um unnötige Belastungen und aufwändige Punktionen zu vermeiden, ist der Einsatz eines Shunts im Bereich der Dialyse schon lange bekannt. Auch bei der Verabreichung von Cytostatika nimmt die Verwendung von Portsystemen immer mehr zu. Ein System, das einen kontinuierlichen Zugang ermöglicht, kann die Lebensqualität des Patienten erhöhen. Der Einsatz von Portkatheter-Systemen zur langfristigen Verabreichung von Behandlungsmitteln bietet Patienten, Pflegekräften und Ärzten zahlreiche Vorteile.

Häufig bestehen jedoch – gerade in Bereichen, wo diese Systeme seltener eingesetzt werden – Unsicherheiten im Wissen. Zum einen hinsichtlich der Zuständigkeiten beim Umgang und zum anderen beim Ausmaß der hygienischen Anforderungen.

Neben der Erläuterung des medizinischen Hintergrundwissens (Indikationen, Verfahren, Systeme, Komplikationen) sollen in dieser Veranstaltung der Umgang mit den Systemen und die Grundsätze der pflegerischen Versorgung gerade auch im häuslichen Bereich angesprochen werden.

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Sabine Rüdebusch, Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Pius-Hospital
Teilnehmer:	8 – 20
Termin:	05.05.2014 14:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
Kosten:	20 €
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Qualitätssicherung in der Pflege

Nationale Expertenstandards und deren Umsetzung

Seit dem Jahr 2000 entwickeln Arbeitsgruppen von Pflegewissenschaftlern, -pädagogen und -praktikern im Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) nationale Expertenstandards zu bestimmten Themen des Pflegealltags (Dekubitus, Sturz, Schmerz usw.).

Die Expertenstandards sind nach einheitlicher Struktur aufgebaut: Nach einführender Beschreibung zu Entwicklung und Methodik folgt eine Übersicht in Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien. Jede Einrichtung muss für sich überprüfen, wie sie die geforderten Kriterien im Detail erfüllt. Im juristischen Sinne gelten die Nationalen Expertenstandards als ein vorgezogenes Gutachten. Einrichtungen, in denen professionell gepflegt wird, haben Sorge dafür zu tragen, dass diese auch im Arbeitsalltag umgesetzt werden – oftmals eine besondere Herausforderung.

In der Veranstaltung werden die Nationalen Expertenstandards en détail betrachtet sowie beispielhaft deren Umsetzung im Klinikum Oldenburg dargestellt.

- Zielgruppe:** Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Rüdiger Kleen, Koordinator Prozessbegleiter, Klinikum Oldenburg; Petra Rothe, PKMS Beauftragte, Klinikum Oldenburg; Mitglieder der Prozessbegleitgruppe Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 40 – 60
- Termin:** 10.03.2014 14:00 – 16:00 Uhr
- Wiederholung:** 12.05./14.07. 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Sekretmanagement – für Patienten lebenswichtig

Für langzeitbeatmete und tracheotomierte Patienten ist Sekretmanagement lebenswichtig. Doch was heißt das? Sekretmanagement beinhaltet im Wesentlichen die Sekretlösung und den Abtransport dessen. In der klinischen und außerklinischen Pflege von beatmungspflichtigen Patienten ist die Lösung und Entfernung des Sekrets Aufgabe der Pflegefachkräfte. Denn ist das Sekretmanagement unzureichend, kann es zu Komplikationen kommen. Ebenso ist auch die Ursache der Sekretretention (Verbleiben von Drüsensekretion in der Drüse) zu beachten.

Dieses Seminar bietet ein Wissensfundament im Bereich des pflegerischen Sekret-Managements.

- Inhalte:**
- Pathophysiologie bei mangelndem Sekretmanagement
 - Husten, Hustenreflex und Hustentechniken
 - Sekretolyse, Sekretmobilisation und Sekrettransport
 - Inhalation, Flutter
 - Absaugen
 - Auskultation, Perkussion
 - Einsatz des Stethoskops, Handhabung, Vergleich mit weiteren Parametern

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Jörn Seffel, Fachpflegekraft I&A, stellvert. Pflegerischer Leiter Intensivstation / IMC, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 03.12.2014 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 30 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Stillen: Auch eine Frage der Kommunikation?

Frauen im Wochenbett optimal betreuen

Manchmal haben Frauen im Wochenbett Schwierigkeiten mit dem Stillen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie jungen Müttern in ihrer ersten Zeit im Krankenhaus die bestmögliche Unterstützung beim Stillen bieten können. In diesem Zusammenhang arbeiten wir grundlegende Beratungsstrategien und Kommunikationstechniken aus, besprechen und trainieren diese. Mit Fallbeispielen und Gruppenübungen werden die Ergebnisse des Workshops gefestigt und Handwerkszeug für den Arbeitsalltag erprobt.

- Wie funktioniert „Kommunikation“?
- Was gehört zu einem guten Gespräch?
- Wie mache ich mich verständlich?
- Grundlegendes zur Stillunterstützung im Wochenbett

- Zielgruppe:** Hebammen, Ärzte, Pflegende ②
- Referent:** Heike Menzel, IBCLC, KS, Kommunikationstrainerin und personenzentrierte Beraterin der GwG, Salzgitter
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 15.07.2014 15:00 – 19:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum 1
- Kosten:** 70 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Thoraxdrainagesysteme verstehen

Kompetente Versorgung von Patienten mit Thoraxdrainagen

Der Umgang mit modernen Thoraxdrainagen und verschiedenen Drainagesystemen benötigt Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Lunge und Pleura. Folgend wird ein Überblick über die verschiedenen Erkrankungen und Indikationen für eine Thoraxdrainage-Therapie gegeben. Die Einlage der Drainage wird vorgestellt, unterschiedliche Thoraxdrainagen und Drainagesysteme werden differenziert. Im Rahmen des pflegerischen Umgangs mit Thoraxdrainagen soll abschließend eine kritische Betrachtung von sich hartnäckig halten- den Mythen zur Thoraxdrainage vorgenommen werden.

- Inhalte:**
- Physiologie und Anatomie der Thoraxorgane
 - Überblick über Erkrankungen der Lunge und Pleura
 - Pneumothorax: Ursache, Behandlung
 - Vorstellung der unterschiedlichen Drainagen und Drainagesysteme
 - Thoraxdrainage-Einlage
 - Pflegerischer Umgang mit Drainagen
 - „Mythen“ zur Thoraxdrainage

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Jörn Seffel, Fachpflegekraft I&A, stellvert. Pflegerischer Leiter Intensivstation / IMC, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 09.07.2014 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 20 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Werdenfelser Weg

Ansatz zur Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen

Eine Vermeidung oder Reduzierung von Zwangsmaßnahmen kann zu Risiken und Unsicherheit führen: Beispielsweise sind Risiken wie eine Sturzgefahr mit der Folge eines Patientenschadens verbunden.

Der Pflegeverantwortliche trägt häufig die Detailinformationen und fachlichen Bewertungen zum gerichtlichen Fixierungsgenehmigungsverfahren nach § 1906 bei. Welche Entscheidungen sind in der Situation zu erwarten, in der fremde Lebensqualität und Freiheitsbeschränkung gegen eigene Haftungsrisiken abzuwägen sind?

Das Amtsgericht Oldenburg und stationäre Pflegeeinrichtungen arbeiten an der Reduktion von freiheitsentziehenden Maßnahmen. Der übernommene verfahrensrechtliche Ansatz wird der „Werdenfelser Weg“ genannt.

Die Veranstaltung zeigt Zielerläuterungen, Definition, Funktion der Verfahrenspflegschaft und Praxisableitungen durch die Analyse von Fallbeispielen auf.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Annelene Albers, Stationsleitung
Claus Enneper, Pflegedienstleitung
Allgemeinpsychiatrie

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 03.03.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Wiederholung:
06.10.2014 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Wundmanagement bei chronischen Wunden

Standardisiert und individuell

Die Fortbildung zur Wundversorgung zielt auf eine optimale Qualität des pflegerischen Beitrags zur Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ab.

Hydrokolloide, Polyurethan-Schaumverbände, silberhaltige Wundauflagen ...

Es gibt eine Unmenge an modernen Produkten zur Wundversorgung, die alle das Ziel der schnellen Heilung versprechen. Unsere Fortbildung soll hier einen Überblick geben, wann welches Produkt für welche Wunde und in welcher Heilungsphase angemessen ist.

Es werden die unterschiedlichen Ansprüche der Wunde an das Produkt beleuchtet und Hinweise zum besonderen Schutz der Wundumgebung, d.h. zum Hautschutz, gegeben.

Vermittelt werden soll ein Leitfaden für die Versorgung von schwierigen Wundverhältnissen, der eine klare Handlungsorientierung vermittelt.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Sonja Colberg, Wundexpertin ICW,
Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 19.02.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 20 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus

In dieser Veranstaltung wird das Wundmanagement des Evangelischen Krankenhauses vorgestellt. Die Fortbildung stellt die Abläufe rund um die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden dar.

Inhalte:

- Vorstellung der Wundarbeitsgruppe
- Behandlungspfad
- Wund- und Fotodokumentation
- Produkte zur Wundbehandlung im Evangelischen Krankenhaus
- Überleitung von Patienten mit Wunden

Zielgruppe: Mitarbeiter des Evangelischen Krankenhauses (Pfleger, Ärzte, Therapeuten)

Referent: Wundarbeitsgruppe (WAG) des Evangelischen Krankenhauses

Teilnehmer: 10 – 30

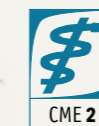
Termin: 23.04.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Case Management

Grundlagenwissen für Pflegende und Interessierte

Die Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (dgcc) beschreibt Case Management als Ansatz zur effektiven und effizienten Steuerung der Versorgungsleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Hilfsmöglichkeiten sollen abgestimmt, die verschiedenen Akteure und Ressourcen koordiniert und Prioritäten in der Versorgung gesetzt werden. Hier sind Pflegende gefordert.

Das Modul beinhaltet 3 Schwerpunkte:

Case Management I

- Grundlagenwissen zu Definition
- Funktionen und Konzepte von Case Management
- Case-Management-Regelkreis

Case Management II

- Interventionslogiken zum Case Management (Trajekt-Modell)
- Ansätze von integrierter Versorgung und Disease Management
- Erstellen von Versorgungsplänen

Case Management III

- Vernetzung und Angehörigenarbeit
- Qualitätssicherung



Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Anna Bergmann, Pflegewissenschaftlerin, Case Managerin und Pflegeberaterin

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 10. – 12.09.2014
Case Management I
 08. – 10.10.2014
Case Management II
 19. – 21.11.2014
Case Management III
 jeweils 08:30 – 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
 Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: 180 € pro Seminar

Anmeldung: Frauke Wiedermann
 Tel. 0441 36189352
 Fax 0441 36189354
 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
 online unter www.hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Die Seminare sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 84).

12 Fortbildungspunkte
 ID: 20091415



Dokumentation im Klinikalltag

Hochaufwendig, aber: existenziell notwendig und erlössichernd

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die existenzielle Notwendigkeit der Dokumentation im Krankenhaus nahezubringen. „Verbindlichkeit ist der menschliche Anspruch an die Verlässlichkeit“, wie Elfriede Hablé treffend bemerkte.

Deshalb soll anhand von Gesetzen und Vorschriften wie Berufsordnung, Krankenpflegegesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz u. a. den Teilnehmern verständlich gemacht werden, welche große Bedeutung die Dokumentation zunehmend gewinnt; gerade auch vor dem Hintergrund der Patientenrechte und der Qualitätssicherung.

Schwerpunkte:

- Krankenhausvertrag Patientenrecht
- Haftungsrecht (Rechtsprechung und Haftung bei mangelhafter Dokumentation; Beweislastumkehr)
- Dokumentation als Nachweis der erbrachten Leistungen
- Dokumentation als ein Instrument der Qualitätssicherung § 137 SGB V

Zielgruppe: alle am Pflege- und Behandlungsprozess beteiligten

Referent: Werner Meyer BBA, Pflegedienstleiter / Pflege-Controlling, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 12.11.2014 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule
 Georgstraße 4
 26121 Oldenburg
 Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890



Haftung, Übernahmeverschulden und Dokumentation

Rechtliche Fragen aus dem Alltag

Oft besteht bei Pflegenden die Sorge, dass ihnen durch das Aufsteigen der Arbeitsbelastung Fehler unterlaufen, für die sie dann zur Rechenschaft gezogen werden. Hier entstehen Unsicherheiten und oft tauchen Fragen auf wie:

- Wer haftet für das Handeln?
- Fehlentscheidung! Wer ist verantwortlich?
- Welche Aufgaben darf und kann ich übernehmen?
- Was muss ich dokumentieren?

Die Referentin wird anhand häufiger Fragestellungen Antworten geben und freut sich auf konkrete Fragen aus dem Arbeitsalltag.

Zielgruppe: Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Britta Nitsche, Juristin

Teilnehmer: 20 – 30

Termin: 17.03.2014 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
 Seminarraum I
 Lange Straße 38
 26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
 Tel. 04488 50-2530
 Fax 04488 50-2539
 pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090835



Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften

Für Betreiber, Anwender und beauftragte Personen

In diesem Tagesseminar machen Sie sich eingehend mit dem deutschen Medizinproduktegesetz (MPG) und medizinproduktrechtlichen Vorschriften vertraut – das A und O für den korrekten Umgang mit Medizinprodukten.

In diesem Zusammenhang erfahren Sie auch alles über die Pflichten, die Sie als Betreiber, Anwender oder beauftragte Person kennen und beachten müssen. Hierzu zählen etwa die Vorgaben zu Produktkombinationen, Zubehör, Eigenherstellung und Sonderanfertigung sowie die Durchführung von STK und MTK mit allen relevanten Dokumentationspflichten.

- Die Europäische Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte
- Das Medizinproduktegesetz MPG
- Die Medizinproduktebetriebsverordnung MPBetrBVer
- Die Medizinproduktesicherheitsplanverordnung MPSV
- Rechte und Pflichten des Betreibers, des Anwenders und der beauftragten Person
- Einweisung und sachgerechte Handhabung von Medizinprodukten

- Zielgruppe:** Ärzte, Med. Fachangestellte, Pflegende ②
- Referent:** Fachexperte des AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH, Hamburg
- Teilnehmer:** 15 – 20
- Termin:** 26.03.2014 09:00 – 16:30 Uhr
- Wiederholung:** 24.06.2014 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Hanse Institut, Seminarraum 1
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Nur die Versorgungsassistentin?

Kommunikation für Servicekräfte im Krankenhaus

Häufig ist es den Servicemitarbeitern nicht bewusst, wie wichtig ihre Arbeit für den Ablauf im Krankenhaus und die Kundenzufriedenheit ist. Auf ihre Tätigkeit angesprochen kommen oft Antworten wie: „Ich bin hier doch nur ...“ Dieser modular aufgebaute Kurs beschäftigt sich eingehend mit dem Selbstverständnis von Servicekräften und zeigt durchdachte Kommunikationskonzepte auf.

In Modul I werden nach einer Kurzeinführung in die Kommunikationstheorie Methoden und Techniken für die Interaktion mit Vorgesetzten und Kunden erarbeitet, geübt und im Plenum diskutiert. Ziel dieses Seminars ist es, mit den Mitarbeitern ein positives Rollenverständnis zu erarbeiten und ihnen praxisnahe Kommunikationstechniken für den Alltag an die Hand zu geben.

Modul II dient der Wissensauffrischung und dem Erarbeiten neuer Handlungsstrategien – etwa im Umgang mit schwierigen, demenzkranken oder trauernden Patienten. Auf besondere Teilnehmerwünsche wird hier gerne eingegangen.

- Zielgruppe:** Versorgungsassistenten im Klinikum Oldenburg ②, Interessierte
- Referent:** Heike Grischka, Kommunikationsberaterin, Lebendig Trainieren, Gevelsberg
- Termin:** **Modul I:** 21.05.2014 08:15 – 15:30 Uhr
Modul II: 22.05.2014 08:15 – 15:30 Uhr
Modul II (Wiederholung): 07.10.2014 08:15 – 15:30 Uhr
- Teilnehmer:** 8 – 12
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brewaterweg
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Sozialrecht für Pflegende und Interessierte

Grundlagenwissen zur Sozialgesetzgebung

Leistungen der Gesundheitsversorgung und Pflege werden maßgeblich durch das Sozialrecht bestimmt – sowohl in Bezug auf die Art der (abrechenbaren) Leistungen als auch in Bezug auf die zu erbringende Qualität. Pflegende und andere Gesundheitsfachkräfte benötigen deshalb Kenntnisse zu den wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen des Sozialrechts.

Das Modul beinhaltet 3 Schwerpunkte:

Sozialrecht I

- SGB I (allgemeines Sozialleistungsrecht)
- SGB V (Leistungen der Krankenversicherung)
- SGB IX (Rehabilitationsrecht)
- SGB XI (Leistungen der Pflegeversicherung)

Sozialrecht II

- Vertragsrecht der Pflegekassen und privates Vertragsrecht (Heimverträge, häusliche Pflege)
- Betreuungsrecht
- SGB II (Grundsicherung) und SGB XII (Sozialhilfe)

Sozialrecht III

- Pflegebedürftigkeitsbegriff sowie Konzepte, Methoden und Instrumente zur Pflegebedarfsermittlung
- gesetzliche Grundlagen zur Pflegebegutachtung (SGB XI, SGB XII) und zu Beratungseinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Die Seminare können einzeln oder zusammen gebucht werden.

Die Seminare Sozialrecht I, Sozialrecht II und Sozialrecht III sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 84).



Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Hans-Joachim Sitz, Rechtsanwalt, Oldenburg; Prof. Dr. Martina Hasseler, Pflegewissenschaftlerin, Oldenburg
Teilnehmer:	10 – 20
Termin:	26. – 28.03.2014 Sozialrecht I 21. – 23.05.2014 Sozialrecht II 25. – 27.06.2014 Sozialrecht III jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	180 € pro Seminar
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Von der Akte zur Abrechnung

Fallpauschalen und gute Aktenführung

Sicherlich hat jeder schon mal von DRG-Fallpauschalen, Liegedauer und komplexen Maßnahmen gehört. Was aber verbirgt sich hinter diesen Schlagworten? Was hat die pflegerische Dokumentation mit Abrechnung zu tun? Und hat sie noch weitergehende Bedeutung, etwa eine rechtliche? Welche Reise macht die Papierakte überhaupt durch unsere Einrichtung? Antworten hierauf erhalten Sie in diesem Kompaktkurs.

Zielgruppe:	Pflegende ②, Dokumentationsbeauftragte und Orga-Dienste der Stationen, Ärzte
Referent:	Gaby Brink, Doris Oellien, Tomma Oldewurtel, Mitarbeiter Medizincontrolling, Klinikum Oldenburg
Teilnehmer:	20 – 30
Termin:	04.03.2014 14:30 – 16:30 Uhr Wiederholung: 14.10.2014 14:30 – 16:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus
Kosten:	keine
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Zertifizierungskurs „Good Clinical Practice“

Qualifikation zur Mitarbeit an klinischen Arzneimittelstudien

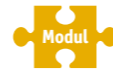
Dieses modular aufgebaute Training dient in einem ersten Modul der GCP-Qualifikation zur Mitarbeit an klinischen Arzneimittelstudien. Ziel der Schulung ist die Vermittlung der gesetzlichen, ethischen und administrativen Aspekte sowie der erforderlichen und grundlegenden Konzepte der Biometrie und der Pharmakologie, die zur Durchführung klinischer Studien notwendig sind. Im zweiten Modul erhalten Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe wie Ärzte und Studienassistenten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in Good Clinical Practice (GCP) auszubauen bzw. aufzufrischen.

Modul I:

GCP ist die Grundlage der Arbeit von Prüfern, ärztlichen Mitgliedern der Prüfgruppe und Studienassistenten in einer klinischen Studie. Der Kurs erläutert die wichtigsten Begriffe und Prozesse. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf problematischen Inhalten in der Praxis.

Modul II:

Dieser Kurs richtet sich an Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe wie Ärzte und Studienassistenten. Er dient der Auffrischung und Vertiefung und spricht relevante Änderungen der Gesetzeslage an. Sponsoren und auch viele Ethikkommissionen fordern inzwischen eine solche Nachschulung im Abstand von 2 Jahren.



Zielgruppe:	Personengruppen, die bei klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln beteiligt sind, bzw. Prüfärzte, Study Nurses, Studienmanager, Datenmanager usw.
Referent:	Dr. rer. nat. Andreas Stöhr, Teamleiter Fort- und Weiterbildung, Zentrum für klinische Studien Köln
Teilnehmer:	Modul I: 25 – 30 Modul II: 15 – 20
Termin:	Modul I: 20.03.2014 13:00 – 17:00 Uhr Modul II: 21.03.2014 09:00 – 13:00 Uhr Wiederholung: Modul I: 16.10.2014 13:00 – 17:00 Uhr Modul II: 17.10.2014 09:00 – 13:00 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus
Kosten:	170 €
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de



Zugriff verweigert?

Datenschutz von A bis Z

Das Wissen um wesentliche Grundzüge des Datenschutzes und datenschutzkonformes Handeln in der täglichen Praxis reduziert die Gefahr von Datenschutzverstößen und daraus resultierende Folgen erheblich. Dies gilt ebenso für den Umgang mit mündlich oder schriftlich übermittelten Informationen auf herkömmlichem Wege sowie für den Gebrauch von elektronischen Daten im Computer.

Modul I des Seminars vermittelt Ihnen, eingebettet in praktische Beispiele, die rechtlichen Grundlagen zu Datenschutz, ärztlicher Schweigepflicht und Datensicherheit. Im Vordergrund steht der praktische Klinikalltag mit Themen wie

- Auskünfte und Benachrichtigungen
- Verwendung von Patientendaten
- Weiterleitung von Informationen
- Verarbeitung von Mitarbeiterdaten
- PC-Nutzung (Passwort, E-Mail, Papierkorb etc.)

Modul II vertieft die Kenntnisse aus dem Datenschutz-Modul I und erarbeitet Lösungsvorschläge für konkrete Probleme der Teilnehmer (bitte vor Kursbeginn einsenden). Im Vordergrund stehen Themen wie

- Auskünfte an Angehörige und Polizei
- Webportal
- Foto- und Videodokumentation



Zielgruppe:	Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Pflegende ②, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Datenkoordinatoren (Teilnahmepflicht alle 2 Jahre)
Referent:	Dorit Barkemeyer, Datenschutzbeauftragte, Klinikum Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 20
Termin:	Modul I: 05.03.2014 08:00 – 10:00 Uhr Modul II: 05.05.2014 08:00 – 10:00 Uhr Wiederholung: Modul I: 16.07.2014 16:00 – 18:00 Uhr Modul II: 25.09.2014 16:00 – 18:00 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Brandenburger Straße 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal
Kosten:	keine
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



5. Karl-Jaspers-Symposium

Wie schon in den Jahren davor, steht die Bedeutung von Karl Jaspers als Psychiater und Philosoph auch für die zeitgenössische Philosophie, Psychiatrie und Psychotherapie im Mittelpunkt der Veranstaltung. Aktueller Arbeitstitel für 2014 ist „Was macht Sinn?“

Das Symposium wird in Form von Vorträgen und Workshops gehalten. Konkrete Angaben finden Sie ab September im gesonderten Flyer.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Dr. Figge, Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie II und Referententeam
- Teilnehmer:** bis 100
- Termin:** 24.10.2014 14:00 – 20:00 Uhr
25.10.2014 09:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** siehe gesonderter Flyer
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten

(HBO-V)

Die Anleitung der niederländischen Studenten im Rahmen des Praktikums in Deutschland wird im Zuge der steigenden Studentenzahlen immer wichtiger. Um die Studenten effektiv und sinnvoll in den Pflegeprozess auf den Stationen zu integrieren, sind Kenntnisse der Anleiter und Mentoren über die Ausbildungsinhalte der Hanzehogeschool, Groningen, von großer Bedeutung. Die Schulung soll helfen, diese Inhalte zu verstehen und die Anleiter und Mentoren auf die Gespräche in einer kompetenz- und kommunikationsbasierten Ausbildung vorzubereiten.

- Inhalte:**
- Grundlegende Kenntnisse zu den Kernkompetenzen
 - Anleitungssequenzen im Rahmen der Kernkompetenzen
 - Gesprächstechniken in Evaluations- und Kritikgesprächen
 - Analyse anhand von Fallbeispielen

- Zielgruppe:** Anleiter und Mentoren
- Referent:** Alof Huizing, Dozent Hanzehoogeschool, Groningen; Ernst Neumeister, Praxisanleiter im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 10.03.2014 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung

Präsentation der Verbesserungspläne Bachelor of Nursing 2014

Auch in diesem Jahr laden die Studierenden des „Bachelor of Nursing“ wieder zur Präsentation ihrer Qualitätspläne ein. Auf der Grundlage einer systematischen Literaturrecherche wurden Vorschläge zur Verbesserung der Versorgungsqualität in den Kliniken und Gesundheitseinrichtungen erarbeitet.

Die Studierenden stellen aktuelle Fragestellungen aus der Gesundheitsversorgung vor und diskutieren diese mit den Besuchern.

Detailinformationen zu den Themen und Uhrzeiten der einzelnen Präsentationen finden Sie ab Januar 2014 auf der Homepage des Hanse-Instituts unter www.hanse-institut-ol.de.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Interessierte
- Referent:** Studierende Bachelor of Nursing /Studien-
gruppe 2012 – 2014
- Teilnehmer:** keine Begrenzung
- Termin:** 05.02.2014
zwischen 09:00 und 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Evidenzbasierte Pflegepraxis – Neues aus der Forschung

Präsentation der Abschlussarbeiten Bachelor of Nursing 2014

Zwei Jahre des Lernens liegen hinter den Studierenden – jetzt ist es fast geschafft! Zum Abschluss des Studiums präsentieren die Studierenden ihre Bachelor-Arbeiten und stellen sich der kritischen Diskussion mit Dozenten und Kollegen.

Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet systematisches, methodisches, durchdachtes und begründetes Vorgehen. Für die Studierenden des „Bachelor of Nursing“ heißt das, praxisrelevante Fragen und Problemstellungen aufzugreifen, auf der Grundlage einer Literaturrecherche oder eigener empirischer Untersuchungen zu analysieren und Empfehlungen für die eigene Praxis abzuleiten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden im Juli 2014 vorgestellt. Detailinformationen zu den Themen und Uhrzeiten der einzelnen Präsentationen finden Sie rechtzeitig auf der Homepage des Hanse-Instituts unter www.hanse-institut-ol.de.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Interessierte
- Referent:** Studierende Bachelor of Nursing /
Studiengruppe 2011 – 2013
- Teilnehmer:** max. 80
- Termin:** 02.07.2014
zwischen 09:00 und 16:00 Uhr
- Ort:** Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3
26121 Oldenburg
Vortragssaal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)

Forschung – Praxistransfer – Vernetzung

In der Pflege stehen die Zeichen auf Veränderung. Viele Pflegefachkräfte haben das erkannt und engagieren sich auf ganz unterschiedliche Weise dafür, dass es in und mit der Pflege vorangeht. Dazu tragen auch die Pflegestudiengänge bei.

Das Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP) möchte sich aktiv an der Gewinnung, Implementierung und Verbreitung von Forschungswissen beteiligen.

Arbeitsschwerpunkte des Forums sind:

- Praxisbezogene Forschungsprojekte
- Konzeptentwicklung, -implementierung und -evaluation
- Unterstützung des Veränderungs-Managements in den Gesundheitseinrichtungen
- Vernetzung mit anderen Akteuren aus der Gesundheitsversorgung und Forschung

Die Forumsmitglieder freuen sich über weitere Mitstreiter, die an einer regelmäßigen und aktiven Zusammenarbeit interessiert sind. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.

Zielgruppe:	Pflegende und Interessierte aus anderen Berufsgruppen
Referent:	Frauke Wiedermann, Dipl.-Berufs-Päd., BScN, Hanse Institut Oldenburg (Moderation)
Teilnehmer:	ohne Begrenzung
Termin:	09.01.2014 10.04.2014 10.07.2014 09.10.2014 jeweils 16:00 – 18:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
Kosten:	keine
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 www.hanse-institut-ol.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Sozialdienst HEUTE

Beratungsstelle und Entlassungsmanagement

Mit dem Krankenhausaufenthalt eines Patienten ändert sich oft seine Lebenssituation. Außer einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung können die Patienten Unterstützung in sozialrechtlichen und psychosozialen Fragen erwarten. Im Netzwerk der patientennahen Versorgung bearbeiten die Mitarbeiter des Sozialdienstes viele Fragen und möchten die Brücke bauen zwischen stationärer Behandlung und ambulanter Betreuung mit Nachversorgern.

Bei folgenden Fragestellungen stehen die Mitarbeiter zur Verfügung:

- medizinische Rehabilitation
- sozialrechtliche Beratung und Hilfe
- häusliche Versorgung und Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und
- psychosoziale Beratung

Nur durch eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten ist es möglich, für den Patienten und dessen Angehörige den Übergang in den Alltag wiederherzustellen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Interessierte
Referent:	Stefan Ahlers, Leiter des Sozialdienstes Sabine Riepe, Dipl.-Sozialarbeiterin und Pädagogin Birgit Gerdes, Krankenschwester und Pflegeberaterin
Teilnehmer:	30
Termin:	26.03.2014 14:00 – 15:30 Uhr
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum I Lange Straße 38 26655 Westerstede
Kosten:	keine
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 50-2530 Fax 04488 50-2539 pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Supervisionsgruppe

Die Supervisionsgruppe am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg ist eine bereits bestehende Gruppe, die sich über Zuwachs freuen würde. Wir treffen uns regelmäßig alle acht Wochen. Eingeladen sind Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die Interesse haben, Probleme, Krisen, Fragestellungen oder Veränderungen im Arbeitsumfeld bewusst und mit Hilfe der theoretischen Konzepte der Transaktionsanalyse zu gestalten.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
Referent:	Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Weiterbildung in der Transaktionsanalyse
Teilnehmer:	5 bis 15
Termin:	16.01.2014 19:30 – ca. 21:30 Uhr Wiederholung: 13.03.2014 19:30 – ca. 21:30 Uhr (alle 8 Wochen)
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Marienstr. 15, Veranstaltungsraum „Vis à Vis“ 26122 Oldenburg
Kosten:	keine
Anmeldung:	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



92

SOZIALE KOMPETENZ

Andere Länder – andere Leiden?

Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten

Eine steigende Anzahl von Patienten aus anderen Kulturkreisen bedeutet eine zunehmende Herausforderung im Gesundheitswesen. Dies bringt auf der einen Seite eine große Bereicherung und Erweiterung der Horizonte mit sich, auf der anderen Seite kann es zu Verunsicherung und vielen neuen Fragen führen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen und fremden Kulturen auseinanderzusetzen, die eigene kulturelle Wahrnehmung zu reflektieren und die Zusammenhänge von Migration und Gesundheit kennenzulernen. Kulturell und religiös beeinflusste Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen und deren Auswirkungen auf Pflege- und Behandlungserwartungen werden ebenso beleuchtet wie die Rolle von Familiensystemen und sozialen Netzen im Heilungsprozess.

- Zielgruppe:** Pflegende ②, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Gudrun Zimmermann, Referentin für transkulturelle Kompetenz und Diversity Management im Gesundheits- und Sozialwesen, Bremen
- Teilnehmer:** 12 – 18
- Termin:** 24.07.2014 10:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



„Auch Nein-Sager bekommen ein Marmeladenbrot“

Über die Kunst, angemessen Grenzen zu setzen

Grenzen definieren uns, was ich bin und was ich nicht bin. Eine Grenze zeigt mir, wo ich aufhöre und ein anderer Mensch anfängt. Sie gibt mir eine Vorstellung vom Eigentum meines Lebens sowie von den damit verbundenen Rechten und Pflichten. Die Erkenntnis, dass ich für mich einstehen soll und Verantwortung trage, ist die Grundlage meiner Freiheit.

- Es gibt zwei Möglichkeiten:**
1. Wir setzen Grenzen, haben aber ständig Angst, eine Beziehung zu beeinträchtigen oder sogar ganz zu verlieren.
 2. Wir setzen keine Grenzen und bleiben so Gefangene der Wünsche anderer Menschen.

Dieses gilt im Speziellen auch in professionellen Beziehungen. Das „Nein-Sagen“ und Abgrenzen muss positiv belegt sein und stellt keine Form des egozentrischen Verhaltens dar. Es zeigt vielmehr das „NEIN“ als gesunde Grenze.

- Zielgruppe:** Menschen, die im professionellen wie auch privaten Kontext ein gesundes und verhältnismäßiges NEIN entwickeln wollen
- Referent:** Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach
- Teilnehmer:** 8 – 12
- Termin:** 02.06.2014 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 100 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Burnout- und Konfliktstrategien

Reagieren bevor es zu spät ist!

Burnout ist die Folge einer dauernden unzureichend regulierten Stressreaktion.

Gesundheitsgefährdend ist es, wenn sich der anstehende Konflikt nicht lösen oder die aktivierten Stresssysteme nicht mehr herunterregulieren lassen.

Da gerade in der Pflege die Anforderungen und Belastungen in der letzten Zeit stark angestiegen sind, beschäftigen wir uns in dieser Fortbildung nicht nur mit der Definition von Burnout, sondern die Teilnehmenden finden ihre individuellen Regenerationsmöglichkeiten und nutzen ihre Ressourcen im Umgang mit Faktoren, die ein Burnout-Risiko bergen. Die Teilnehmenden werden befähigt, kurze Entspannungsübungen in Phasen der Anspannung, Hektik, Konzentrations- und Motivationsschwäche direkt am Arbeitsplatz anzuwenden, um so aus der Stressspirale auszusteigen.

- Inhalte:**
- Warnsymptome
 - Umgang mit Stress im Berufsalltag
 - Strategien und individuelle Konfliktlösung

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent:** Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin
- Teilnehmer:** max. 14
- Termin:** 22.05.2014 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 60 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Coaching neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Workshop

Coaching spielt in der freien Wirtschaft eine immer größere Rolle, wenn es um die Einarbeitung und Begleitung neuer Mitarbeiter geht. Da es im Krankenhausbetrieb im Zuge der budgetierten Finanzierung des Öfteren zu personellen Engpässen kommt, kann eine an Coachingkonzepten ausgerichtete Einarbeitung und Begleitung von Mitarbeitern sinnvoll sein, um die Motivation und damit das effektive Handeln zu fördern. Wir wollen einen kleinen Einblick in die Grundlagen des Coaching geben und mit Hilfe von Übungen und Gesprächstechniken auf kommende Situationen im Betrieb vorbereiten.

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Alof Huizing, Dozent und Trainer, Hanze Hogeschool Groningen;
Ernst Neumeister, Praxiskoordinator und -anleiter im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg;
Jonas Nöhre, Krankenpfleger, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 19.05.2014 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Einführung in die Mediation

Konflikte kennt jeder. Doch wie löst man sie konstruktiv? Hätten Sie gewusst, dass die häufigste Konfliktlösungsstrategie weltweit das Verschweigen des Konfliktes ist?

In der Mediation wird über Konflikte gesprochen. Die Konfliktparteien hören sich gegenseitig zu. Jede Seite vertritt ihre Interessen so, dass anderen kein Schaden zugefügt wird. Mediation ist ein Win-Win-Verfahren. Es geht nicht um die Suche nach einem Schuldigen. Jeder darf ohne Gesichtverlust aus dem Konflikt hervorgehen. Die Mediatorin als neutrale bzw. allparteiliche Dritte moderiert das Gespräch. Die Lösungsvorschläge machen die Konfliktparteien, denn sie sind Experten ihres Konfliktes. Am Schluss steht eine schriftliche Vereinbarung.

In diesem Kurs wird eine Einführung in die Methode der Konfliktbearbeitung durch Mediation auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg gegeben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Barbara Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Mediatorin
- Teilnehmer:** 5 – 20
- Termin:** 25.04.2014 11:00 – 13:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Gesprächstechniken in Kliniken

Überzeugende Kommunikation für Medizincontroller

Der Klinikalltag zeigt, dass der berufliche Erfolg des Medizincontrollers nicht nur von seinem Fachwissen abhängt. Noch wichtiger ist die Fähigkeit, in Vorträgen und Gesprächen überzeugend zu präsentieren und zu argumentieren. Medizinisches Fachpersonal steht heute mehr denn je vor der Herausforderung, komplexe betriebswirtschaftliche und medizinische Sachverhalte interessant und prägnant auf den Punkt zu bringen. Hier lernen Sie, Fachpräsentationen und -gespräche effektiv vorzubereiten und durchzuführen.

- Wie verbessere ich meine Außenwirkung? Bausteine für eine überzeugende Selbstpräsentation
- Souveräner Umgang mit Kritik, Einwänden und persönlichen Angriffen
- Den eigenen Standpunkt überzeugend darstellen
- Professionelle Frage- und Argumentationstechniken einsetzen
- Praktische Übungen mit individuellem Feedback: Wie verbessere ich mein Auftreten in unterschiedlichen Situationen im Krankenhaus?

- Zielgruppe:** Medizincontroller in Kliniken
- Referent:** Rüdiger Freudendahl, Seminare für Präsentation, Telefon und Verkauf, Köln
- Teilnehmer:** 6 – 10
- Termin:** 24./25.03.2014
10:00 – 17:00 Uhr/09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Hanse-Institut, Seminarraum 1
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Kommunikation in der Beratung

Grundlagen – Modelle – Methoden – Strategien

Eine erfolgreiche Beratung von Patienten und Angehörigen erfordert neben der fachlichen Kompetenz vor allem die Fähigkeit zur Kommunikation. In der gemeinsamen Interaktion zwischen Berater und Patient/Klient können so die bestmöglichen Konzepte für die Versorgung erarbeitet werden. Hierzu sollen die Seminare befähigen.

Das Seminar beinhaltet 2 Module:

Kommunikation und Beratung I

- Einführung in ausgewählte Kommunikations- und Beratungsmodelle
- Methoden der Beratung und praktische Erprobung
- Reflexion der Rolle von Berater und Patient/Klient im Beratungsprozess

Kommunikation und Beratung II

- Gesprächsführung mit Patienten/Klienten
- Moderation von Gruppen und Fallkonferenzen
- Verhandlungsstrategien und -techniken im Umgang mit Leistungserbringern (z.B. Ärzten) und Leistungsträgern (z.B. Pflege- und Krankenkassen)

- Zielgruppe:** Pflegende, Sozialarbeiter, Interessierte
- Referent:** Dr. Dirk U. Schmidt-Herholz, M.A., Trainer und Coach, Bassum
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 23. – 25.04.2014
Kommunikation und Beratung I
27. – 29.08.2014
Kommunikation und Beratung II
jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 180 € pro Modul
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de
online unter www.hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt und können einzeln oder zusammen gebucht werden.

Die Seminare sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 84).

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Kommunikation mit Schwerkranken

Große und kleine Patienten trösten, aber wie?

Der Umgang mit schwerstkranken Patienten, z.B. mit Tumor-erkrankten oder Kindern, ist für viele Pflegekräfte immer wieder eine besondere kommunikative Herausforderung. Manche Formulierungen verletzen, andere dagegen trösten. Das Gespür für passende Formulierungen im Umgang mit Patienten wird in dieser Fortbildung verstärkt.

Was können wir sagen bzw. wo ist ein empathisches Hinhören mehr wert als Worte? Um Selbstzweifel entgegenzuwirken, werden die Grenzen des Tröstens aufgezeigt.

Es werden Möglichkeiten entwickelt, einfühlsam und liebevoll auf Augenhöhe zu kommunizieren, ohne die professionelle Ebene außer Acht zu lassen.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin

Teilnehmer: max. 12

Termin: 27.03.2014 14:30 Uhr – 16:45 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Kommunikationstraining für Pflegekräfte

Kooperative Beziehungen zu Patienten aufbauen

Ziel des Seminars ist die Vermittlung einer wertschätzenden und respektvollen Gesprächsführung. Sie lernen ohne Bewertungen und Abwertungen mit Patienten zu kommunizieren. Die Schwerpunkte bestehen darin, sich einerseits ehrlich auszudrücken, andererseits den Patienten einfühlsam zuzuhören.

Bedeutsam ist dabei die Übernahme von Verantwortung für getroffene Entscheidungen und eigener Emotionen.

Diese empathische Kommunikation erleichtert den Kommunikationsfluss, der im Austausch von Informationen und zum Lösen von Konflikten nötig ist. Sie wirkt unterstützend, Ärger und Frustrationen abzubauen und diese in kooperative Beziehungen umzuwandeln. Die Lösungen basieren auf Respekt, Rücksichtnahme und Konsens. Die Art und Weise dieser Kommunikation führt auch dazu, die eigenen hilfreichen Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin

Teilnehmer: max. 12

Termin: 13.03.2014 13:30 Uhr – 16:45 Uhr
24.04.2014 13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 50 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1

Wie komme ich mit mir und anderen besser zurecht?

Wer kennt das nicht? Unterschiedliche Charaktere treffen aufeinander und eine kleine Meinungsverschiedenheit kippt in einen Streit um, wir fühlen uns persönlich angegriffen, greifen wiederum den anderen an und die Situation endet, indem beide Partner wütend oder gekränkt das Spielfeld räumen.

Diese Fortbildung vermittelt einen Einblick in die Grundlagen der Transaktionsanalyse und kann dazu verhelfen, in schwierigen Gesprächen mit Patienten, Mitarbeitern und Vorgesetzten anders zu kommunizieren und Zusammenhänge zu verstehen.

Inhalte:

- Erlernen der theoretischen Grundlagen von Kommunikation nach den Modellen der Transaktionsanalyse, z. B. Ich-Zustände, Grundbedürfnisse, Lob-Kritik, „Psycho-Spiele“.
- Ausprobieren, um die Theorie anhand verschiedener Übungen erfahrbar zu machen.
- Umsetzen in die Praxis mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte

Referent: Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Weiterbildung in der Transaktionsanalyse

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 27.02.2014 08:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: 80 €

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 2

Wie komme ich mit mir und anderen besser zurecht?

Konflikte werden oft ignoriert, gemieden und/oder es wird ein Sündenbock „ausguckt“. Wir suchen uns Meinungscoalitionen, um mit der Stärke der Gruppe unsere Meinung durchzusetzen und uns sicher zu fühlen. Das geht auch anders.

Inhalte:

- Kurze Wiederholung der Inhalte von Teil 1 und Erfahrungsaustausch
- „Grundeinstellung“ und der Bezug zum „Spiele spielen“, der „Lieblingsrolle“
- Der Umgang mit Gefühlen oder welchen Sinn sie machen
- Kritikgespräche führen
- Zeit zur Reflexion aktueller Problemstellungen anhand der erlernten Theorie

Seminarunterlagen werden gestellt.

Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und in Rollenspielen auszuprobieren.

Hinweis:

Eine Teilnahme ist nur nach dem Besuch von Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1 möglich.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte

Referent: Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Weiterbildung in der Transaktionsanalyse

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 20.11.2014 08:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock
26122 Oldenburg

Kosten: 80 €

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Mich übersieht keiner mehr!

Größere Ausstrahlung gewinnen

Für den Erfolg im Berufsleben wie im Privaten ist Kompetenz genauso entscheidend wie Persönlichkeit. Oft wird geglaubt: Entweder hat man dieses gewisse Etwas oder man hat es nicht. Irrtum!

Eine positive Ausstrahlung ist nicht angeboren, sondern man kann sie trainieren! Und zwar ganz gezielt, indem wir einzelne Verhaltensweisen aufschlüsseln. Dazu zählt, dass wir Selbstvertrauen entwickeln, Begeisterung kultivieren und unsere Gefühle angemessen zeigen. Aber auch, dass wir den eigenen Stil pflegen, weniger pflegeleicht sind und Risiken eingehen. Natürlich spielen Körpersprache und Kommunikation ebenfalls eine Rolle.

In diesem interaktiven Workshop erhalten Sie ein fundiertes, praktisches „Gesamtpaket“ in puncto Ausstrahlung, mit dem Sie ab sofort selbst arbeiten können. Die einzelnen Schritte werden in Einzel- oder Gruppenarbeit eingeübt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Eva Wlodarek, Diplom-Psychologin, Buchautorin, Hamburg
- Teilnehmer:** 30 – 60
- Termin:** 24.04.2014 10:00 – 13:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Klingenbergstr. 69
26133 Oldenburg
Apartmenthaus
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert

Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte

Der Tod und das menschenwürdige Sterben – Themen, die nicht gern angesprochen werden, insbesondere wenn sie die eigene persönliche Situation/Vorsorge betreffen.

Doch es kann jeden von uns treffen, beim Gang über die Straße, auf der Fahrt zur Arbeit oder einfach in den eigenen vier Wänden. Der Schicksalsschlag ist nicht altersabhängig, auch wenn die ältere Generation hier eher betroffen ist. Von einer Minute auf die andere kann jeder von uns schwer erkranken, pflegebedürftig und abhängig werden – und wie geht es dann weiter?

Jeder sollte deshalb – egal wie alt – sich mit diesem Thema frühzeitig auseinandersetzen und seinen ganz persönlichen Willen für den Ernstfall formulieren. Die Erörterung dieser (wenn auch momentan zukunftsorientierten) Problematik kann eine persönliche Entscheidung erleichtern und herbeiführen.

In dieser Veranstaltung soll auf die verschiedenen Formen der Patientenverfügung, deren Bedeutung und die Konsequenzen hinsichtlich der rechtlichen, ethischen und medizinischen Folgen eingegangen werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Josef Roß, Dipl.-Sozialarbeiter am Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 24.09.2014 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Rituale neu entdecken

Von Alltagshandlungen im Klinikalltag

In Arbeitssituationen, die durch schnelle Kommunikation, steigende Arbeitsdichte und häufig wechselnde Anforderungen geprägt sind, helfen ritualisierte Handlungen – also immer wiederkehrende Verrichtungen mit hohem Symbolgehalt – dabei, die Ruhe und den Überblick zu bewahren.

In diesem Workshop geht es darum, Rituale neu zu entdecken, eigene zu entwickeln und in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dies können individuelle Pflegerituale sein, die bei bestimmten Patientengruppen angewendet werden können, es können Kommunikationsrituale im Team sein, um das Miteinander zu stärken, oder ganz individuelle wiederkehrende Handlungen, die die Konzentration und (Körper-) Haltung stärken.

- Zielgruppe:** Pflegende ², Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Gudrun Zimmermann, Referentin für Diversity, Transkulturelle Kompetenz sowie Migration und Gesundheit, Bremen
- Teilnehmer:** 12 – 16
- Termin:** 05.06.2014 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Der sympathische Erstkontakt

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“ Doch der erste Kontakt kann für Mitarbeiter schwierig sein, denn Patienten und Angehörige kommen oft emotional angespannt und belastet ins Krankenhaus. Diese Fortbildung soll Hilfestellung geben, diese Situation trotzdem souverän und professionell meistern zu können.

Inhalte:

- Der erste Eindruck und seine Konsequenzen
- Bedürfnisse und Gefühle im Umgang mit Patienten
- Mit welcher Einstellung gehen die Mitarbeiter auf Patienten zu?
- Welche Wirkung haben Worte, Stimme und Körpersprache?

Diese Fortbildung wird in zwei Einheiten zu jeweils vier Stunden durchgeführt.

- Zielgruppe:** Stationssekretärinnen, Mitarbeiter der Ambulanzen und Aufnahme
- Referent:** Katrin Scholz, Personalentwicklung Nordwest
- Teilnehmer:** 12
- Termin:** 13.02.2014 und 06.03.2014
jeweils 12:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 50 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?

Formen – Bedeutung – Konsequenzen

Johann Wolfgang von Goethe hat einmal treffend bemerkt: „In der Welt ist es sehr selten mit dem Entweder-Oder getan.“ Aber für den Fall, dass ich durch einen Unfall, eine Krankheit oder im Alter nicht mehr handeln kann, kann ich vorab eine Entscheidung treffen, wer dies übernehmen soll, was dabei Bestandteil sein soll und wie dies ausgestaltet sein soll.

Es gibt eine Reihe von verschiedenen Vordrucken. Wichtig ist dabei aber, dass ich die Wirksamkeit „meiner Vorsorgevollmacht“ durch das Beachten bestimmter Kriterien unterstütze und so ein mögliches Infragestellen vermeide. Oder ich komme zu dem Entschluss, dass ich alternativ eine Betreuungsverfügung tätige.

Hier zu unterstützen, die wichtigen Aspekte zu beachten, um zu einer guten Entscheidung zu gelangen, soll Ziel des Vortrags sein.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Eric Thormählen, Dipl.-Sozialarbeiter, Stadt Oldenburg, Fachdienst Soziale Hilfen
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 03.03.2014 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wer ist bei Ihnen König?

Zum Serviceverständnis im Gesundheitswesen

Einrichtungen im Gesundheitswesen stehen zunehmend vor der Herausforderung, sich gleichermaßen dem Kunden (Patienten), dem Wettbewerb sowie dem betriebswirtschaftlichen Druck zu stellen. Sowohl Service und Komfort als auch die medizinische und pflegerische Qualität wirken sich entscheidend auf die Patientenzufriedenheit aus. Dabei treten das persönliche Auftreten der Mitarbeiter und das Einstimmen auf die Erwartungshaltung der Kunden immer mehr in den Vordergrund. Neben der fachlichen Qualifikation gewinnen deshalb die „weichen Faktoren“ von Beschäftigten an Bedeutung. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Erwerb von Kompetenzen in den Feldern Kommunikation, Dienstleistung und Service.

- Service- und Kundenorientierung im Gesundheitswesen
- Mitarbeiter als Repräsentanten
- Zeitgemäße Umgangsformen
- Persönliches Auftreten und Wirkung
- Aktives Beschwerdemanagement nutzen

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Birgit Novy, Diplom-Ökonomin, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 16
- Termin:** 24.10.2014 09:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Klingenbergstraße 69
26133 Oldenburg
Apartmenthaus
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Wer ist hier schwierig?

Über Persönlichkeitsaspekte und Verhaltensweisen

Was ist eigentlich ein „schwieriger Mensch“? In diesem Workshop stellen wir uns die Frage, welche konkreten Persönlichkeitsaspekte wir als „schwierig“ erleben. Mit welchen Verhaltensweisen können wir nicht gut umgehen? Welche Motive unterstellen wir unserem Gegenüber – zu Recht oder zu Unrecht?

Anhand von Praxisbeispielen erarbeiten wir Persönlichkeitsaspekte, Handlungen und Motive, die bei uns eine emotionale Reaktion herbeiführen. Subjektive Erlebnisse und frustrierende Tatsachen im Umgang mit den Kollegen werden kommunikationspsychologisch aufgearbeitet. Wir analysieren die Interaktion der Mitarbeiter untereinander, um eine Grundlage für eine reibungsfreiere Zusammenarbeit zu schaffen.

- Grundlagen für eine reibungsfreiere Zusammenarbeit im Team
- Persönlichkeitsaspekte, Handlungen und Motive im Team
- Interaktionsphänomene zwischen Mitarbeitern: Erarbeiten von Lösungswegen anhand von praktischen Beispielen
- Selbst-Supervision zur eigenen Einstellung

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Heike E.M. Jänicke, Gesundheits- und Sozialökonomin, Kommunikationstrainerin, Berlin
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 29.09.2014 09:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Wertschätzen in der Pflege

Ein unverzichtbarer Bestandteil

Wertschätzung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Pflege. Jede Begegnung, die von Wertschätzung getragen wird, bringt das maximal Gute aus dieser Situation hervor. Keiner gewinnt, keiner verliert.

Aber wo ist das Stellwerk für mehr wohlwollende Annahme in unserem beruflichen Alltag?

Es muss in uns liegen, denn nur hier können Veränderungen eigenmächtig geschehen.

Inhalte:

- Wertschätzung für mich und andere
- Ich bin verantwortlich für mein Glück
- Ich bin nicht verantwortlich für das Glück anderer
- Meine innere Weisheit, das Beste in mir
- Aufrichtiges Zuhören, präsent sein

Ziel:

Die Teilnehmer können Erfahrungen damit machen, ihren Wunsch nach Wertschätzung selbst in die Hand zu nehmen. Alte Überzeugung, was mich und andere wertvoll macht, können in Frage gestellt werden.

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Edwina Ostlinning, Lehrerin für Pflegeberufe, Krankenschwester
Heike Prigge, Altenpflegerin, Sterbe- und Trauerbegleitung
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 22.03.2014 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 50 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wirksame Deeskalations- techniken gezielt einsetzen

Verhaltensstrategien bei schwierigen Gesprächspartnern

In diesem Seminar wird diese spannende Thematik vorgestellt und aufgezeigt, wie stark wir uns bei der Kommunikation bis tief in die körperliche Ebene gegenseitig beeinflussen. Wie entsteht Angst, Wut, Ärger, Trauer oder Ekel und wie kann ich verhindern, dass mein Gegenüber mich negativ beeinflusst? Was ist eine professionelle Distanz und wie bleibe ich trotzdem empathisch?

Gerade im Berufsalltag gilt es diese neuen Techniken zur Gefühlssteuerung zu beherrschen und bewusst anzuwenden, um nicht selbst zu leiden und noch Raum für eigenes, selbstbestimmtes Handeln zu haben. Negative Emotionen sind krankmachend!

Inhalte (u.a.):

- Gelassenheit auch unter Zeitdruck und Stress?
- Emotionale Kontrolle und Zielorientierung bei der Verhaltenssteuerung
- Stress und Ärger im Gespräch bewusst wahrnehmen und gegensteuern
- Deeskalation effektiv
- Welcher Stresstyp bin ich und ist mein Gegenüber?
- Emotionsübertragungen wahrnehmen und professionelle Distanz aufbauen und halten

Zielgruppe: Pfleger, Ärzte, Interessierte aller Berufsgruppen

Referent: Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 06.10.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 100 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Worte wirken Wunder

Workshop: Gewaltfreie Kommunikation Teil 1

Man sieht sich gerne zweimal, im Alltag hat man oftmals auch täglich miteinander zu tun ... Dann wäre es schade, wenn Gespräche und Auseinandersetzungen von Ängsten und Schuldzuweisungen geprägt sind.

In diesem Workshop lernen Sie die Methode der gewaltfreien Kommunikation in ihren Grundzügen kennen. Das Verfahren ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Bedürfnisse ebenso wie die der Gesprächs- und Konfliktparteien zu benennen und anzuerkennen. Außerdem machen Sie sich mit Achtsamkeit und wertschätzender Haltung vertraut – zwei Aspekten, die Ihnen dabei helfen, die ausgetretenen Pfade der Beurteilung und Verurteilung des anderen zu verlassen und Gelassenheit und Freiheit hinzuzugewinnen.

Zielgruppe: Ärzte, Pfleger (2), Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Daniela Pfeiffer, Mediatorin, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: 12.06.2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Hanse-Institut, Seminarraum 1

Kosten: 75 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Worte wirken weitere Wunder

Workshop: Gewaltfreie Kommunikation Teil 2

Welche Wirkung erzielen meine Worte wirklich? Welche Kenntnisse aus dem Kurs „Gewaltfreie Kommunikation Teil 1“ kann ich im täglichen Berufs- und Privatleben tatsächlich anwenden? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in dem Aufbau-Workshop „Gewaltfreie Kommunikation Teil 2“ nach.

Gleichzeitig dient dieser Kurs, der sich ausschließlich an Absolventen des ersten Teiles richtet, dem Neubeleben des Gelernten und bietet Gelegenheit zu vielen praktischen Übungen. Denn: Die ausgeklügelte Technik der gewaltfreien Kommunikation braucht ab und an eine Auffrischung, um ein selbstverständlicher und nachhaltiger Teil unserer Sprache zu sein.

Zielgruppe: Ärzte, Pfleger (2), Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Daniela Pfeiffer, Mediatorin, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: 03.07.2014 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Hanse-Institut, Seminarraum 1

Kosten: 30 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865





Station 41

03

FÜHRUNGSKOMPETENZ

Führungskompetenz

Der Aufsteiger

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Endlich Führungskraft! Die durch die Beförderung erfahrene Anerkennung der eigenen Leistung bringt einen Motivations-schub sowie Lust und Neugier auf die neue Herausforderung. Der Erwartungsdruck der eigenen Vorgesetzten und Mitarbeiter ist hoch. Ziel ist es, einen optimalen Start hinzulegen, die neue Rolle sicher und souverän einzunehmen sowie typische Fallstricke und klassische Führungsfehler zu vermeiden. Trainingsinhalte sind u. a.:

- Den Rollenwandel bewusst und konstruktiv gestalten
- Wessen Nachfolge trete ich an? Wie ist die informelle Struktur und Mikropolitik im Team?
- Wie vermeide ich typische Führungsfehler?
- Wie viel Distanz und Nähe zu meinen Mitarbeitern ist nötig?
- Wie gestalte ich die „Sandwich-Position“ zwischen Mitarbeitern und eigenen Vorgesetzten?
- Wie kann ich in dieser Rolle für mich sorgen?
- Wie gestalte ich die Kommunikation effektiv und erfolgreich?

Zielgruppe: künftige und neu ernannte Führungskräfte

Referent: Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q]³ unternehmensberatung

Teilnehmer: 10 – 14

Termin: 12.03.2014 09:00 – 16:00 Uhr und
13.03.2014 08:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 220 €

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Business-Knigge für Führungskräfte

Wie man erfolgreicher im Umgang mit Menschen ist

Welche Umgangsformen brauchen wir heute noch? Wer grüßt wen zuerst?

Ist Duzen oder Siezen noch ein Thema? Wozu braucht man Small-Talk?

Darf ich jemanden auf sein schlechtes Benehmen hinweisen?

In diesem Vortrag erhalten Sie einen Ein- und Überblick über das große Thema Umgangsformen.

- Grundlagen – was können wir heute noch von Adolph Freiherr Knigge lernen?
- Wie entsteht ein Eindruck? Bedeutung von innerer und äußerer Haltung
- Etikette und Konventionen – einige Regeln
- Smalltalk – die große Kunst der kleinen Unterhaltung
- Hierarchien – welche Rangfolgen gibt es?

Zielgruppe: Führungskräfte aller Berufsgruppen ②

Referent: Birgit Novy, Diplom-Ökonomin, Führungskraft, Kommunikations- und Kniggetrainerin

Teilnehmer: 10 – 30

Termin: 02.07.2014 15:30 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Eingang „An den Voßbergen“
26133 Oldenburg
Herzogin-Ameli-Saal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Erfolgreich in schwierigen Mitarbeitergesprächen

Gesprächskompetenz für Führungskräfte

Schwierige Mitarbeitergespräche kompetent sowohl lösungs- als auch personenorientiert zu führen gehört zu den wichtigsten und gleichzeitig schwierigsten Führungsaufgaben. Jede Führungskraft sollte für die unterschiedlichen Gesprächsanlässe (z.B. Schlechte-Nachrichten-Gespräch, Kritik-Gespräch oder Konflikt-Gespräch) die jeweiligen „Gesprächs-Drehbücher“ kennen und beherrschen, über rhetorische Mittel zur Deeskalation verfügen und mit Emotionen gut umgehen können. Zentrale Trainingsinhalte sind darum:

- Erfolgs- und Misserfolgskriterien in schwierigen Mitarbeitergesprächen
- Allgemeine rhetorische Strategien in schwierigen Mitarbeitergesprächen
- „Drehbuch“ Schlechte-Nachrichten-Gespräch, Kritik-Gespräch und Konflikt-Gespräch
- Umgang mit Angriffen, Fouls, Einwänden und Ausreden
- Deeskalation und Regulation von Emotionen
- Bearbeitung von Praxisfällen der Teilnehmer und Rollenspiele

Zielgruppe: Führungskräfte

Referent: Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q]³ unternehmensberatung

Teilnehmer: 10 – 14

Termin: 29.04.2014 09:00 – 17:00 Uhr
30.04.2014 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 220 €

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Führen in der „Sandwich-Position“

Von der Belastung zur Entlastung!

Führungskräfte sind qualifizierte Gesprächspartner sowohl für Ihre Mitarbeiter als auch für Ihre Vorgesetzten. In ihrer Scharnier-Funktion sind sie somit immer zwei Seiten verpflichtet: den Vorgesetzten und den Mitarbeitern. Sie stehen damit zwischen dem strategischen Management und der operativen Umsetzung von Zielen und müssen immer wieder verschiedene Rollen einnehmen, um Lösungen mit den Mitarbeitern zu erarbeiten sowie Entscheidungen und Erfolge dem Management gegenüber zu präsentieren. Hier gilt es, eine gute Balance zu erreichen, um nicht zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten „eingeklemmt“ zu werden.

Ziel dieses Praxis-Trainings ist, die Gefahr abzuwenden, von beiden Seiten „erdrückt“ zu werden. Mit den im Seminar vermittelten Strategien können Sie als Führungskraft in der sog. „Sandwich-Position“ Belastungen reduzieren und Stress-Situationen bewältigen lernen.

Zielgruppe: Führungskräfte, die führen und geführt werden, sowie die, die es werden wollen

Referent: Heike Riedel, Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement, Trainer und Coach

Teilnehmer: 10 – 12

Termin: 23.10.2013 08:30 – 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: 95 €

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Führungsstark in Zeiten von Veränderungen

Mitarbeiterführung in Veränderungsprojekten

Jede Führungskraft im Krankenhaus ist heute in der einen oder anderen Weise von Veränderungen im eigenen Umfeld betroffen. In Veränderungsprozessen professionell zu führen, stellt eine besondere Herausforderung dar. Wichtige Aufgaben sind u. a. der Umgang mit Widerständen und Emotionen, die Unterstützung und Motivation oder die strategisch und menschlich günstige Information der Mitarbeiter. Gleichmaßen zentral ist das Verständnis der eigenen Rolle und des eigenen Standpunktes zu der Veränderung.

Zentrale Trainingsinhalte sind darum:

- Was passiert bei Mitarbeitern in Zeiten von anstehenden Umbrüchen und Veränderungen? Wie kann ich Sie motivieren?
- Wie gehe ich mit Widerständen seitens meiner Mitarbeiter um?
- Wie kommuniziere ich mit ihnen in dieser Zeit?
- Wie gehe ich mit meinen eigenen Zweifeln und Befürchtungen um?
- Wie gehe ich mit Verlieren im und Verluste durch den Wandel um?

Zielgruppe: Führungskräfte

Referent: Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q]³ unternehmensberatung

Teilnehmer: 10 – 14

Termin: 28.10.2014 09:30 – 17:00 Uhr
29.10.2014 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 220 €

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Führungsstrategien in der Klinik

Praxisseminar mit Supervisionsmodul

Es gibt viele Wege, um zu erreichen, dass Mitarbeiter das tun, was getan werden muss. Aber: Nicht jeder Weg führt automatisch zum Ziel, sondern kann Widerstand und Demotivation hervorrufen. Darum sind Führungsstrategien – dazu zählen u.a. Lenkungs-, Durchsetzungs-, Zielfindungs- und Motivationsstrategien – im aktuellen Gesamtkontext sorgfältig zu erwägen.

Modul I:

In diesem Führungsseminar bestärken wir Sie in einer zukunftsorientierten Führungshaltung und machen Sie mit den Führungserfordernissen sowie aktuell motivationalen Grundlagen vertraut. Außerdem lernen Sie die sieben Führungsstrategien kennen und erproben jede einzelne in einer Übung.

Modul II (Supervisionsmodul):

Im Anschluss an die Lerneinheiten des ersten Moduls werden in Modul II aktuelle Praxis-Situationen auf ihre Führungsstrategien hin analysiert und auf alternative Handlungsoptionen geprüft. Dieses Modul dient der Nachhaltigkeit und Stabilisierung des Lerneffektes durch die Supervision von praktischen Erfahrungen.

Zielgruppe: Führungskräfte aller Berufsgruppen ②

Referent: Doris Gunsch, Psychologische Managementberaterin, Osnabrück

Teilnehmer: 6 – 15

Termin: **Modul I:** 15./16.09.2014 09:00 – 16:00 Uhr
Modul II: 01./02.12.2014 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: 115 € pro Modul

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Im Team erfolgreich!

Führen von Teams

Als Führungskraft gilt es, nicht nur auf der individuellen Ebene Mitarbeiter zu führen, sondern auch das Team als Ganzes zu leiten. Denn Teamerfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis kluger Steuerung und Entwicklung. Bleibt diese aus, entwickeln sich schnell typische „Team-Krankheiten“ auf der Basis von informellen Gruppendynamiken, Persönlichkeitsmerkmalen der Teammitglieder und Konflikten. Dieses Training dient der persönlichen Kompetenzentwicklung zur wirkungsvollen Teamführung und -motivation, um die Vorteile der Teamarbeit optimal zu nutzen sowie Konflikte zu verstehen und zu lösen.

- Teamdynamiken und sozialpsychologische Gruppenphänomene verstehen und steuern
- Voraussetzungen für Teamerfolge kennen und schaffen
- Teamführungs- und Teamentwicklungsmethoden
- Rollen und Persönlichkeiten im Team
- Kommunikation und Information im Team
- Konfliktmanagement und Mediation im Team

Zielgruppe: Führungskräfte

Referent: Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q]³ unternehmensberatung

Teilnehmer: 10 – 14

Termin: 04.11.2014 09:30 – 17:00 Uhr
05.11.2014 09:00 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 220 €

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Menschlich führen – gewusst wie!

Gewaltfreie Kommunikation und Teambildung im Kontext

Neben der sachlichen auch eine persönliche Basis mit dem Kollegen, dem Mitarbeiter oder dem Vorgesetzten zu finden, das bedeutet „menschlich führen“. Ehrliches Interesse füreinander und die Fähigkeit, mit Empathie und Wohlwollen auf den anderen und seine Leistungen zu blicken, gehört ebenso dazu wie den Menschen als Ganzes wahrzunehmen. Wie all dies in der Praxis funktioniert und wie eng die Methoden der gewaltfreien Kommunikation mit der Bildung eines tragfähigen, guten Teams verflochten sind, erfahren Sie in diesem Workshop.

Zielgruppe: Führungskräfte aller Berufsgruppen ②

Referent: Daniela Pfeiffer, Mediatorin, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: 13.11.2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Mitarbeiterjahresgespräch

Vorgesetzte reden täglich mit ihrem Mitarbeiter, aber Gespräche über die Qualität der Zusammenarbeit oder Erwartungen finden häufig nicht statt. Solche Defizite können zu Missverständnissen, Frustrationen und damit zu nicht befriedigenden Arbeitsergebnissen führen. Gelingt es jedoch, die Anforderungen der Führungsebenen mit den Vorstellungen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen, kann Dienstleistung gut funktionieren und die Erwartungen der Patienten können optimaler erfüllt werden.

Strukturierte Mitarbeitergespräche ermöglichen eine Standortbestimmung, definieren Maßnahmen und unterstützen die weitere Entwicklung der Mitarbeiter und Führungskräfte. Sie helfen Potentiale zu erkennen und schaffen so im Arbeitsalltag Zufriedenheit und Motivation.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über Zielsetzung, Aufbau, Zeitplanung, Vorbereitung und Dokumentation eines Mitarbeiterjahresgespräches.

Zielgruppe: Stationsleitungen, Mitarbeiter mit Personalverantwortung

Referent: Frau Jüttner, Klinikpflegeleitung der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 15

Termin: 12.06.2014 15:00 – 16.30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Professionalität in der Führungsebene

Doch was steckt dahinter?

Professionalität in der mittleren Leitungsebene ist mehr denn je gefragt. Hierzu zählt eine der wichtigsten Eigenschaft der Führungskraft: die Selbstreflexion. Wie können Leitungen ihren eigenen Standort reflektieren? Was müssen Leitungen im Veränderungsprozess berücksichtigen und welche Chancen ergeben sich dadurch? Wie gestaltet sich in Zukunft eine professionelle Arbeit als Führungskraft? Nicht nur Selbstreflexion, auch ein gesundes Selbstbewusstsein ist wichtig. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass Menschen sich ihrer Stärken bewusst sind. Häufig stehen jedoch Fehler und Defizite im Vordergrund, die sich negativ auf das Selbstbewusstsein auswirken.

- Professionalität – nur ein Schlagwort?
- Möglichkeiten der Standortbestimmung
- Veränderungsmanagement
- seine eigenen Fähigkeiten und Stärken kennen und nutzen

Zielgruppe: Führungskräfte in der Pflege

Referent: Ludger Quathmann, Dipl.-Pflegepädagoge, Business Trainer und Coach

Teilnehmer: 15

Termin: 12.03.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 50 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



So einfach geht's

Gesprächstechniken für Führungskräfte in Kliniken

Besonders im Klinikalltag wird deutlich, wie wichtig es ist die Fähigkeit zu besitzen, in Vorträgen und Gesprächen überzeugend zu präsentieren und zu argumentieren. In diesem Seminar diskutieren Sie unter moderierter Anleitung aktuelle Führungsthemen und entwickeln gemeinsam praxistaugliche Lösungen!

- Werden Führungskräfte geboren? – Eigenschaften erfolgreicher Führungskräfte
- Führung im Spannungsfeld von Leistungs- und Mitarbeiterorientierung
- Der grundlegende Aufbau von Mitarbeitergesprächen: Was muss ich für eine kompetente und erfolgreiche Kommunikation beachten?
- Wie schaffe ich ein positives emotionales Grundklima für ein Gespräch?
- Die richtigen Fragen zur richtigen Zeit!
- Von der Konfrontation zur Kooperation: Aktives Zuhören und Ich-Botschaften

Zielgruppe: Führungskräfte aller Berufsgruppen ②

Referent: Rüdiger Freudentahl, Seminare für Präsentation, Telefon und Verkauf, Köln

Teilnehmer: 6 – 10

Termin: 22./23.09.2014
10:00 – 17:00 Uhr/09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 75 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Übergabe – gut organisiert!

Patientenversorgung und Abläufe im Blick

Die Übergabe ist ein wichtiger Bestandteil des reibungslosen Versorgungsprozesses der Patienten. Doch manchmal entwickelt sich im Laufe der Zeit die Übergabe zu langen Gesprächen und Diskussionen, die nicht immer effektiver sind, oder wichtige Informationen finden nicht genügend Raum.

Inhalt der Veranstaltung:

- Information und Kommunikation im Pflegealltag – Patienten im Fokus
- Gestaltung von Übergabegesprächen im Team – Gute Praxis-Beispiele
- Reflektion, wie unterschiedlich Übergaben in der eigenen Klinik durchgeführt werden
- Bewertung der Vor- und Nachteile von Übergaben am Patientenbett
- Vorgehensweise für die Zukunft?

Zielgruppe: Führungskräfte in der Pflege

Referent: Dipl.-Psych. U. Laacks

Teilnehmer: 15

Termin: 21.01.2014 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 30 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090835





94

METHODEN UND TECHNIKEN

Aus Fehlern lernen!

Über den Aufbau eines Fehler-Management-Systems

Aus Fehlern lernen – an Wissen zulegen! In der Psychologie ist schon lange bekannt, dass Selbstwachstum und Persönlichkeitsentwicklung von Menschen über das „richtige Lernen aus Fehlern“ verlaufen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Fehlern dient in der Arbeitswelt stetiger Optimierung und kann im Team sogar Spaß machen und motivieren. Dazu sollte jedoch zunächst ein Klima geschaffen werden, in dem Fehler ihren richtigen Stellenwert bekommen und nicht „die Suche nach dem Schuldigen“ forciert wird. In dem Seminar lernen Sie, wie Sie an Ihrem Arbeitsort ein Fehler-Management-System etablieren, mit dessen Hilfe alle Beteiligten voneinander lernen können.

- Wie Tiere und Menschen aus Fehlern lernen
- Wie Sie Fehler voraussehen können
- Wie Sie eigene Fehler richtig bewerten und verarbeiten
- Wie Sie Fehler richtig kategorisieren
- Fehlermanagement-Ablauf am Beispiel
- Fehlermanagement und Prozessoptimierung
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Doris Gunsch, Diplom-Psychologin, Osnabrück

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 10.10.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 75,60 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Registrierung
CME beantragt



Deutsch im Gesundheitswesen

Sprachkurs für Ärzte und Mitarbeiter

Der berufliche Erfolg aller Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen basiert auf der Kommunikation mit Patienten und Kollegen – sei es im Anamnesegegespräch, bei der körperlichen Untersuchung oder der Diskussion von Differentialdiagnosen. Kollegen aus anderen Ländern stellt die Arbeit in deutschen Kliniken und Praxen vor eine besonders hohe Hürde, da sie sich sowohl in der fachspezifischen Ausdrucksweise als auch mit kulturellen Besonderheiten der Sprache zurechtfinden müssen.

Dieser modular aufgebaute und sehr praxisnah gehaltene Sprachkurs besteht aus zwei Einheiten, die aufeinander aufbauen. In Modul I werden die Grundlagen der deutschen Sprache sowie die wichtigsten Begrifflichkeiten für den Arbeitsalltag im Gesundheitswesen vermittelt. Modul II vertieft die im ersten Kurs erlernten Sprachfähigkeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an Modul II ist die Teilnahme an Modul I oder der Nachweis entsprechender Fertigkeiten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Interessierte

Referent: Yaraslava Hovar, Germanistin, Lehrerin und Übersetzerin, Oldenburg

Teilnehmer: 6 – 10

Termin: **Modul I:**
15.10.2014 17:00 – 18:30 Uhr
(wöchentlich fortlaufend)

Modul II:
16.01.2014 17:00 – 18:30 Uhr
(wöchentlich fortlaufend)

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 208

Kosten: 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

20 Fortbildungspunkte
ID: 20090865

Registrierung
CME beantragt



Eine gute Marke!

Grundlagen-Marketing im Gesundheitswesen

Gutes Marketing heißt, einem Arktis-Bewohner einen Kühlschrank zu verkaufen? Wer das glaubt, übersieht, dass im Marketing der Nutzen für den Kunden an erster Stelle stehen sollte. Denn nur der zufriedene Kunde wird bereit sein, freiwillig sein ihm widerfahrenes Glück in die Welt hinauszuposaunen und zu einem Fürsprecher „seines“ Lieblingsunternehmens zu werden. Doch was ist der Nutzen des Kunden Patient im Gesundheitswesen überhaupt? Und wie kann sichergestellt werden, dass er nicht aus dem Blick gerät? Was verbirgt sich eigentlich hinter diesem schwammigen Begriff Marketing genau? Und wie hängen Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zusammen? Was davon können Sie in Ihrem Alltag nutzbringend umsetzen? Der Kurs führt in die Grundlagen des Marketings im Gesundheitswesen ein.

- Was ist Marketing im Gesundheitswesen?
- Was ist eine Marke?
- Welchen Nutzen biete ich meinen Kunden?
- Praxis: Schritt für Schritt zum Markenauftritt

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ②, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Claus Spitzer-Ewersmann, Mediavanti oHG Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 17.09.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 42 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Excel exzellent nutzen

Aufbaukurs: Tabellenkalkulation in der Praxis

Sie sind bereits mit den Grundlagen von Excel vertraut und suchen nun nach praktischen Lösungen, um wiederkehrende Abläufe zu automatisieren und mit großen Datenmengen rationell umzugehen? In diesem Kurs lernen Sie, Excel (Version 2010) professionell und optimiert bei Ihrer Arbeit einzusetzen. Weiterführende Programmfunktionen sowie die Datenauswertung – auch grafisch – werden Ihnen ebenfalls vermittelt.

- Logische Funktionen und Matrixfunktionen
- Erstellen verschachtelter und einfacher Funktionen mit „Wenn“, „Und“, „Oder“
- Konsolidieren von Pivot-Tabellen/Tabellen
- Datums- und Uhrzeitberechnung
- Schützen von Daten (Zellen und Tabellenblätter), Kennwortschutz
- Erstellen von Diagrammen (Darstellung von Umsatzzahlen)
- Datenaustausch mit Word

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 10

Termin: 07.10., 09.10., 14.10., 16.10., 21.10.,
23.10., 11.11., 13.11., 18.11., 20.11.2014
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Excel von der Pike auf

Grundkurs: Tabellenkalkulation in der Praxis

Möchten Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen Excel bietet, bestmöglich für Ihre Arbeit nutzen? In diesem Seminar lernen Sie die verschiedenen Funktionen des Tabellenkalkulationsprogramms (Version 2010) kennen und sachgerecht einzusetzen. Sie erfahren zudem, wie einfach Sie selbstständig Tabellen erzeugen, Formeln und Funktionen einsetzen und Daten auswerten können.

- Programmaufbau – Programmhandhabung
- Optimale Eingabe von Text, Zahlen und Korrektur von Daten
- Verschieben, Kopieren und Löschen von Daten
- Formatieren von Tabellen
- Einfügen von Bezügen, einfachen Formeln und Funktionen
- Speichern, Öffnen, Löschen und Drucken von Tabellen
- Erfassen und Sortieren von Datensätzen
- Erstellen von Diagrammen
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 10

Termin: 04.03., 11.03., 18.03., 25.03., 01.04.,
29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05.2014
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Fenster zur Welt

Windows-Kenntnisse professionell vertiefen

Wurden Sie im Umgang mit der EDV ins kalte Wasser geworfen? Haben Sie sich die notwendigen Teilbereiche am Arbeitsplatz allein angeeignet? Möchten Sie endlich umfassende Kenntnisse in Windows erwerben? Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten am PC mit dem entsprechenden Fachwissen zu vervollständigen.

- Oberfläche (Desktop) und individuelle Anpassungen
- Der Explorer: Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Löschen von Verzeichnissen und Dateien
- Ordnung/Organisation von Verzeichnissen und Programmgruppen
- Erstellen von Verknüpfungen auf dem Desktop
- Die rechte Maustaste und ihre Möglichkeiten
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 10

Termin: 05.02., 12.02., 19.02. und 26.02.2014
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum
EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Fit in der Abrechnung

Praktisches Training mit Fallbeispielen

Das System der Abrechnung im Gesundheitswesen ist ganz schön komplex und führt bisweilen zu allerlei Verständnisfragen. Immer wiederkehrende Reformen tun ein Übriges. An zwei aufeinanderfolgenden Seminartagen machen wir Sie fit in allen Fragen der Abrechnung. Ausgehend von praxisbezogenen Fallbeispielen trainieren Sie, wie Sie ärztliche Leistungen nach den jeweils geltenden Gebührenordnungen exemplarisch abrechnen. Aktuelle Beispiele aus Ihrer eigenen Berufspraxis können auf Wunsch gerne berücksichtigt werden.

Zielgruppe: Med. Fachangestellte in Praxen niedergelassener Ärzte und Kliniken, Mitarbeiter in Ambulanzen ermächtigtger Ärzte sowie in Notfallambulanzen ③

Referent: Olaf Saust, Leiter des Geschäftsbereichs Honorar bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 18

Termin: 10.10.2014 14:30 – 18:30 Uhr
11.10.2014 09:30 – 13:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Hanse-Institut, Seminarraum 1

Kosten: 84 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Freude bei der Arbeit?

So funktioniert die Kinesiologische Gruppenbalance

Oft geben wir anderen Personen – wie Kollegen, Patienten oder der momentanen Arbeitssituation – die Schuld, wenn uns die Arbeit keine Freude mehr bereitet.

Im Seminar lernen Sie einige Grundlagen der Kinesiologie – „der Lehre von Bewegung, Körper und Seele“ – kennen. In diesem Rahmen wird auch der kinesiologische Muskeltest vorgestellt. Mit ihm können Sie z.B. herausfinden, was Sie auf der Arbeit blockiert und warum Sie wenig Freude empfinden.

Durch die Anwendung der kinesiologischen Gruppenbalance lernen Sie, wie Sie sich selber motivieren können. In der kinesiologischen Gruppenbalance hat jeder ein individuelles Ziel, sowie ein gemeinsames Gruppenziel. Jeder einzelne profitiert von dem Wissen und der Erfahrung des anderen. Voraussetzung für eine Gruppenbalance ist eine gemeinsame Absicht, dies motiviert und erleichtert gewünschte Veränderungen.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Antje Scholz, Krankenschwester,
Kinesiologische Beraterin

Teilnehmer: max. 8

Termin: 09.07.2014 09:00 Uhr – 13:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Reha-Schulungsraum

Kosten: 35 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



How can I help you?

Grundkurs : Englisch für den Krankenhaus-Alltag

Könnten Sie auf Anhieb ein Telefongespräch auf Englisch führen oder einem ausländischen Patienten den Weg zur Röntgenabteilung beschreiben? In diesem Kurs wird Ihr Schulenglisch ordentlich aufgefrischt und fit für den beruflichen und privaten Alltag gemacht.

- Wortschatz zu den Themen Krankenhausabteilungen, Körper, Krankheitsbilder, Ernährung, Befindlichkeiten, Alltag (bei Bedarf Verwaltung) erweitern
- Telefon- und Informationsgespräche führen lernen
- Strategien der Kommunikation erfahren, wenn Ihnen die passenden Vokabeln fehlen
- Hemmschwellen beim Englischsprechen abbauen
- Tipps und Tricks für das eigenständige Lernen
- Ggf. einfachen Schriftverkehr üben

Voraussetzung: Schulenglisch

Bitte beachten: Dieser Kurs ist keine fachspezifische Vorbereitung für die Arbeit oder das Studium im englischsprachigen Ausland.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dörte Wehlmann, Englisch-Dozentin in der Erwachsenenbildung

Teilnehmer: 10 – 16

Termin: Dienstags, ab 28.01.2014 – 01.04.2014
15:30 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Informieren, schulen und beraten

Patienten- und Angehörigenzufriedenheit

Gerade in Zeiten knapper Ressourcen ist es wichtig, Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen effizient und zudem empathisch zu gestalten. Eine gute Beratung steigert die Zufriedenheit von Patienten und Angehörigen.

In diesem Seminar lernen die Mitarbeiter unterschiedliche Formen der Patientenberatung kennen und erfahren wann welche Methoden eingesetzt werden können.

Zu einer guten Beratung gehört auch eine rechtssichere Dokumentation! Hier lernen die Mitarbeiter, welche Punkte wichtig sind und wie sie diese Anforderungen ohne großen Dokumentationsaufwand erfüllen können.

Inhalte:

- Formen der Patientenberatung
- Günstige Momente erkennen
- Eingängige Werkzeuge zur Wissensvermittlung
- Rechtssichere Dokumentation
- Tipps für den Alltag

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Heike Grischka, Lebendig Trainieren,
Gevelsberg

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 20.05.2014 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 100 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Kommunikation in Akutsituationen

Ein Einblick in effiziente Teamarbeit

Joanne K. Rowling hat in einem ihrer Harry-Potter-Bücher treffend angemerkt: „Wir sind so stark, wie wir einig, und so schwach, wie wir gespalten sind.“

In der Akutbehandlung sind die entscheidenden Punkte eine klare Kommunikation, strukturierte Abläufe und ein effizientes Feedbacksystem.

Die Fortbildung setzt den Fokus auf klare Kommunikationsmöglichkeiten in stressigen Situationen. Sie erhalten Informationen zu den unten genannten Punkten und üben an Beispielen, diese Punkte effektiv umzusetzen.

Gerne besprechen wir Ihre Fälle aus der Praxis.

Inhalte:

- Fehlermanagement
- Handlungsstrategien in Notfallsituationen
- Teamarbeit
- Kommunikation
- Team-Führung
- Stressbewältigung

Zielgruppe: Ärzte, Pflege, Rettungsdienst (besonders Notaufnahme, OP, Intensiv, Anästhesie, Notfallteam)

Referent: Tim Binar, Fachkrankpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS-BLS- und CRM-Instruktor, Mediator, Kommunikationstrainer, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 06.06.2014 09:00 – 14:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 60 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



„Mensch ärgere Dich nicht“

Bessere Kommunikation für den Berufsalltag im Krankenhaus

Sie lernen, freundlich und bestimmt beruflich wie privat Klartext zu reden. Sie lernen, sich selbstbewusst ein- und durchzusetzen, vernünftige Kompromisse einzugehen und selbst bestimmt Grenzen zu setzen. Sie lernen, Ärger und Stress zu vermeiden, Konflikte auszutragen oder zu meistern.

So schaffen Sie in Ihrer Einrichtung ein „heilendes“ Arbeitsklima und ein reibungslos funktionierendes Miteinander.

Inhalt:

- Gewonnen wird im Kopf
- Drei Erfolgsgeheimnisse für Ihren starken Auftritt
- Gute Alltagskommunikation über Abteilungsgrenzen hinweg
- Bitten, Wünsche, Anweisungen positiv formulieren
- Bedürfnisse freundlich anmelden
- Killerphrasen kontern / Klartext versteht jeder
- Umgang mit Kritik
- Konfliktgespräche souverän und strukturiert meistern
- Anti-Ärger-Training. So werden Sie Chef Ihrer Emotionen
- Ihr individueller Plan für selbstbewusstes Auftreten

Zielgruppe: Mitarbeiter, die die offene Kommunikation des Unternehmens mittragen, ein produktives Arbeitsklima schaffen und weiterentwickeln wollen

Referent: Nikolaus Rohr Training, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 10.03.2014 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung

Individuelle Lösungen statt Pauschalrezepte

Die Zahl der Pflegebedürftigen wächst, die Pflegeintensität in den Gesundheitseinrichtungen nimmt zu. Einrichtungen im Gesundheitswesen sind mehr denn je auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter angewiesen. Vor diesem Hintergrund wird eine lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung immer wichtiger.

Im ersten Modul lernen die Mitarbeiter anhand eines Impulsvortrags verschiedene Arbeitszeitmodelle kennen. Es wird sich der Frage gewidmet: „Was können wir im Klinikum Oldenburg ändern, wo sind Schwachstellen?“ Die Ruhezeitenregelung wird am Beispiel des Klinikums Münster veranschaulicht. Es werden Anregungen und Möglichkeiten aufgezeigt, welche Ansätze es im Umgang mit den Dienstplänen gibt, um daraus die eigene optimale Arbeitsweise zu formulieren.

Im zweiten Modul wird sich in Arbeitsgruppen der praktischen Umsetzung diverser Möglichkeiten gewidmet:

- Einführung von Kurzarbeit bei Stoßzeiten
- bedarfsorientierte Arbeitszeitmodelle

Zielgruppe: Med. Angestellte, Pflegendes (2), Interessierte (Modul I)

Referent: **Modul I:**
Anne Marie Schäper, Uniklinik Münster
Modul II:
Rüdiger Kleen, Koordinator Prozessbegleiter, Klinikum Oldenburg u. a.

Teilnehmer: 30 – 60

Termin: **Modul I + II:**
24.03.2014 30.06.2014
jeweils 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Strauß-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Motiviertes Lernen im Gesundheitswesen

Ein Methodenworkshop

Die Ökonomie im Gesundheitswesen und die rasanten Fortschritte in der Medizin und Pflege erfordern eine hohe Bereitschaft, der Auszubildenden dieser Berufsgruppen, dieser Herausforderung mit Flexibilität zu begegnen.

Wie „aktiviert“ man Schüler zu dieser Flexibilität?

Der Workshop soll Lehrkräfte, die im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege tätig sind, in ihrer methodischen Ausgestaltung des Unterrichts stärken. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der lernwirksamen Ausgestaltung des Unterrichts unter Nutzung neuwissenschaftlicher Erkenntnisse über das Lehren und Lernen.

Es wird Material für den Unterricht in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule geben, mit dessen Hilfe ein hohes Maß an „Schüleraktivierung“ möglich wird.

- Zielgruppe:** Lehrende an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
- Referent:** Nina Herrmann, Lehrerin für Sekundarstufe 1, Lehrerin an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des St. Willehad Hospitals
Andrea Klausen, Sonderpädagogin, Leitung des Bereichs Bildung und Wissen der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 04.12.2014 09:30 – 12:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frau Andrea Klausen/Frau Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-287 oder -212
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
ingrid.schneider@kjk.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Niederländisch im Gesundheitswesen

Hartelijk welkom – Grund- & Aufbaukurs

Mit den Niederlanden entstehen in der Weser-Ems-Region innovative Kooperationen – man denke da etwa an die neue European Medical School. Dabei ist es unabdingbar für die Zusammenarbeit, die Sprache des beruflichen Partners gut zu verstehen.

Der **Grundkurs I** hat die Grundlagen der niederländischen Sprache zum Inhalt. Das Training läuft in kleinen Gruppen desselben Arbeitsumfeldes, so dass Unterrichtssequenzen schwerpunktmäßig darauf zugeschnitten sind. Neben dem Aufbau von kommunikativen und grammatikalischen Kenntnissen wird auch auf Besonderheiten des niederländischen Nachbarlandes eingegangen.

Im **Aufbaukurs** werden die zuvor gelernten Kenntnisse vertieft und weiter ausgebaut. Für alle, die schon Niederländisch-Vorkenntnisse besitzen und nicht lange warten wollen, bietet sich die Möglichkeit, direkt in einen laufenden Kurs mit einzusteigen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ③, Med. Fachangestellte
- Referent:** Barbara Römer, Master of Education Niederländisch, Dipl.-Ök., Dipl.-Hdl., Dozentin, Systemische Beraterin (DGSF)
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** **Grundkurs:** 6x montags
10.02. – 18.03.2013 16:00 – 18:00 Uhr
- Laufender Aufbaukurs:** 6x donnerstags
13.02. – 20.03.2014 16:00 – 18:00 Uhr
(Vorkenntnisse erforderlich)
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08
- Kosten:** 55 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Noch mehr „Word“

Aufbaukurs: Textverarbeitung in der Praxis

Möchten Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen Word (Version 2010) bietet, professionell und optimiert bei Ihrer Arbeit einsetzen? In diesem Kurs erlernen Sie, wiederkehrende Arbeitsabläufe zu automatisieren, große Datenmengen optimal zu bearbeiten und die verschiedenen Funktionen des Programms gezielt einzusetzen.

- Einsetzen von Spalten und Grafiken (z. B. beim Erstellen von Flyern)
- Tabellen (Einfügen bei Vordrucken, Einbinden von Objekten)
- Formulare und Feldfunktionen
- Ausfüllen von Formularen am Bildschirm
- Serienbrieffunktion (Adressdatei in Excel/Word)
- Datenaustausch mit Excel
- E-Mail-Design
- Allgemeine Hinweise und Tipps
- Individuelle Fragestellungen

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ③, Verwaltung und andere Berufsgruppen
- Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 10
- Termin:** 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07.2014
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
Med. Ausbildungszentrum,
EDV-Schulungsraum
- Kosten:** 135 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Perfekt präsentieren!

Grundkurs: PowerPoint in der Praxis

Möchten Sie Ihr Publikum mit einer perfekten Präsentation beeindrucken? In diesem Kurs erlernen Sie die wichtigsten Funktionen des international am häufigsten verwendeten Präsentationsprogramms zu nutzen, Folien effizient zu erstellen und ansprechend zu gestalten.

- Grundlegende Bedienungshinweise zur Benutzeroberfläche, Vorüberlegungen
- Verwenden und Ändern von Präsentationsvorlagen
- Texteingabe und -gestaltung mithilfe vorgegebener Layouts wie Diagrammen und Organigrammen etc.
- Hinzufügen und Löschen von Folien
- Aufbereiten von Daten (z. B. Objektbearbeitung)
- Einfügen von Daten (z. B. aus Excel)
- Einfügen von Grafiken/Bildern
- Folienmaster (Corporate Identity)
- Einbinden von Animationen
- Gestalten von Folienübergängen
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ③, Verwaltung und andere Berufsgruppen
- Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 10
- Termin:** 13.03., 20.03., 27.03., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 05.06., 12.06., 19.06.2014
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum
EDV-Schulungsraum
- Kosten:** 135 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Pflegeprozess in der Psychiatrie

Lerninhalte für die Ausbildung in Gesundheitsberufen

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Ausgestaltungsmöglichkeiten psychiatrisch-pflegerischer Lerninhalte an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen sowie anderen Ausbildungsstätten für Gesundheitsberufe.

Erarbeitet werden grundsätzliche, konzeptionelle Themen der Pflege im Zusammenhang mit psychiatrisch erkrankten Menschen.

- Inhalte psychiatrischer Pflege
- Problemlösungsprozess/Beziehungsprozess/Gewichtung in der psychiatrischen Arbeit
- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Pflege
- Das Modell der psychischen Zentralfunktionen
- Pflegeplanung

Zielgruppe: Dozenten für Pflegeberufe

Referent: Dirk Tenfelde, stellvertretender Pflegedienstleiter der Karl-Jaspers-Klinik, Fachkraft für psychiatrische Pflege

Teilnehmer: 20

Termin: 04.03.2014 13:00 – 17:00 Uhr

Wiederholung:

19.11.2014 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Konferenzraum
Herman-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 20 €

Anmeldung: Andrea Klausen/Esther Penning
Tel. 0441 9615-287 oder -213
Fax 0441 691448
andrea.klausen@kjk.de
esther.penning@kjk.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



PowerPoint-Präsentation

Oft werden Fortbildungen, Vorträge oder Besprechungen mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation abgehalten. Doch welche Möglichkeiten bietet das Programm für eine gute Präsentation? Wie können Filme, Texte, Grafiken oder Diagramme eingebettet werden? In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen behandelt und folgende Themen angesprochen:

- Gestaltung der Texte
- Ist weniger mehr?
- die optische Darstellung
- Tipps und Tricks

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Timo Jaspers, EDV-Mitarbeiter der Ammerland-Klinik

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 08.10.2014 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



PR-Pakete plausibel packen

Public Relations: Pressearbeit und Veranstaltungsmanagement

Bekanntheit in der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wer in den Medien präsent ist, dessen Einfluss wächst. Worauf aber kommt es bei der Pressearbeit an? Was kann ich tun, um meine Themen in den Medien unterzubringen? In diesem 3-Modul-Seminar, dessen Inhalte auch einzeln belegbar sind, stellen wir Ihnen genau vor, was sich hinter dem Begriff „Public Relations“ alles so verbirgt.

Modul I:

Im ersten Teil lernen Sie die Sicht einer Pressereferentin kennen. Unter anderem erfahren Sie, nach welchen Regeln eine Presseinformation erstellt wird und wie Gespräche mit den Journalisten organisiert werden. Sie erhalten einen Überblick über die Medien der Region. Praktische Übungen runden diesen Kurs ab.

Modul II:

Seitenwechsel: Im zweiten Teil erfahren Sie, wie eine Redaktion arbeitet. Es geht darum, herauszufinden, welches Medium das richtige ist. Was interessiert Redakteure eigentlich? Wie kann ich Journalisten erreichen? Wie kann ich Themen so aufbereiten, dass sie sowohl in gedruckter Form als auch im Internet erscheinen können?

Modul III:

Manchmal reicht eine Pressemitteilung nicht aus, um über ein Unternehmen zu erzählen. Durch Events und Veranstaltungen werden Marken lebendig und Ereignisse zu Erlebnissen. Auch Sie können Ihre Leistungen glaubwürdig mit entsprechenden Aktionen an die relevante Zielgruppe mit Hilfe eines professionellen Veranstaltungsmanagements vermitteln. Wie und unter welchen Bedingungen dies funktioniert, zeigt das Seminar auf. Im Dialog werden theoretische Grundlagen erarbeitet und anschließend an praktischen Beispielen geübt.

Jeder Termin kann einzeln gebucht werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende (3), Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: **Modul I:**
Barbara Delvalle, Pressereferat,
Klinikum Oldenburg

Modul II:
Sabine Schicke, Nordwest-Zeitung, Oldenburg

Modul III:
Rita Wick, Veranstaltungsmanagement,
Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: **Modul I:**
26.09.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Modul II:
27.09.2014 09:30 – 13:30 Uhr

Modul III:
24.09.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brewaterweg
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: 42 € pro Modul

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME beantragt

Selbst- und Zeitmanagement

Effizient und zufriedenstellend

Zeitdruck und Stress sind allgegenwärtig und erfassen viele Lebensbereiche.

Vor allem im Berufsleben spielt die Zeit eine immer größere Rolle; die Termine sind knapp und alles muss möglichst schnell gehen! Zunehmender Druck, Erschöpfung und Konzentrationsstörungen sind die Folge. Wer kräfteökonomisch leben und arbeiten möchte, dem sei gesagt: „Jetzt mal langsam – es eilt nämlich!“

Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten, Ihren Alltag kräfteökonomisch zu gestalten, damit Sie Zeit für andere wichtige Dinge gewinnen.

Inhalte:

- Eigene Kompetenzen im Blickfeld
- Eigene Fähigkeiten analysieren
- Der Zusammenhang zwischen Lust, Frust und Leistung
- Das Modell des „inneren Teams“
- Zeitfallen aufspüren: Erklärungen und Auswege finden
- Ziele setzen und Prioritäten erkennen
- Techniken und Hilfsmittel effizienter Zeitplanung
- „Aktive Langsamkeit“ als neuer Kreativitäts- und Erfolgsfaktor

Zielgruppe: Berufstätige aller Berufsgruppen

Referent: Andrea Schnell, Diplom-Sozialpädagogin, Stressmanagement-Beraterin in den Bereichen Einzelcoaching, Seminare und Ausbildung

Teilnehmer: max. 16

Termin: 16.06.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Souveränes Repräsentieren durch gute Umgangsformen

Sicherheit im persönlichen Auftreten

Für den ersten Eindruck haben Sie nur eine Chance: Wirken Sie freundlich und sympathisch, dann tragen Sie so zum positiven Image Ihrer Einrichtung bei.

Die Teilnehmer gewinnen mehr Sicherheit im täglichen Umgang mit Patienten, Angehörigen, Kollegen, Vorgesetzten und sonstigen Geschäftspartnern. Sie entwickeln ein situatives Einfühlungsvermögen für Kontakte am Arbeitsplatz. Diese Sicherheit wirkt sich positiv aus und schafft eine angenehme Atmosphäre.

Dieses Seminar wird Ihnen viele praktische Tipps zu einem sicheren Auftreten vermitteln. Damit gewinnen Sie mehr Sicherheit im täglichen Umgang mit anderen Personen und entwickeln ein situatives Einfühlungsvermögen für Kontakte am Arbeitsplatz.

Inhalt:

- Umgangsformen als Imagefaktor
- Der Umgang miteinander
- Persönliche Wirkungsmittel
- Wirkungsmittel „Umfeld“
- Small Talk – Die Kunst der leichten Konversation
- Verhalten in besonderen Situationen

Zielgruppe: Mitarbeiter der Information, Ambulanzen, Sekretariate

Referent: Antje Barmeyer, Analyse-Beratung, Training, Detmold

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 18.02.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Wiederholung: 25.03.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Stress lass nach

Belastende Situationen besser meistern

Stress ist uns allen bekannt und wird durch verschiedene Faktoren wie eigene Verhaltensweisen, Glaubenssätze und allgemeine Stresssituationen ausgelöst. Manches hat sich als Bilder und Dialoge in unserem Kopf manifestiert und lässt unseren Kopf nicht zur Ruhe kommen.

In diesem Seminar geht es um Methoden der Stressanalyse und Bewältigung sowie um leicht erlernbare Entspannungs- und Aktivierungstechniken.

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Helke Jambor, Kinderkrankenschwester, Kinesiologin, Asthmatrainerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 15.09.2014 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshäuser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 60 €

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Theatertraining

Effektive Signale senden und empfangen

Die Wahrnehmung eigener und anderer körpersprachlicher Signale ermöglicht Begegnungen mit anderen Menschen positiver zu gestalten. Möchten Sie gern erfahren, was andere bei Ihnen und Sie bei anderen auslösen? Sie erfahren, wie Sie den Status eines Menschen erkennen und wie Sie selbst Ihren Status verändert einnehmen können.

Tagtäglich nehmen wir im professionellen Alltag unbewusst oder bewusst einen unterschiedlichen Status ein. In dem Seminar haben Sie Gelegenheit dieses Statusverhalten aus-zuprobieren und zu reflektieren. Ob Patientin oder Patient, Mitarbeitende anderer Berufsgruppen oder Kolleginnen und Kollegen ...

Wir gestalten spannende Statusspiele mit viel Humor, denn Lachen verbindet alle beruflich relevanten Ebenen!

Besonderes: Bringen Sie bequeme Kleidung mit!

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Helle Rothe, Theatertrainerin, Bremen

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 08.07.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 1, 1. OG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Time is on my side

Zeitmanagement leichter gemacht

Time is on my side – dieser Titel eines Songs von den Rolling Stones sollte für jeden von uns zutreffen! In diesem Seminar lernen Sie, mit Ihrer Zeit bewusster umzugehen und Zeitfresser in den Griff zu bekommen. Schließlich soll es am Ende eines Tages nicht heißen: Wo ist nur die Zeit geblieben? Sie erfahren, wie Sie Ihren Tag besser planen und sich Freiräume für wichtige Aufgaben und Kreativität schaffen können. Denn: Zeitmanagement und Arbeitstechniken sind Erfolgsfaktoren – auch und gerade bei den verschiedenen Berufen im Gesundheitswesen.

- Grundlagen des Zeitmanagements
- ALPEN-Methode
- Prioritätensetzung mit der ABC-Analyse
- Eisenhower- und Pareto-Prinzip
- Praxisnahe Tages- und Wochenplanung
- Selbstmotivation
- Anti-Stress-Training

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ②, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Doris Gunsch, Diplom-Psychologin, Osnabrück

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 08.10.2014 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 75,60 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Überzeugen(d) im Job

Selbstakzeptanz – Positionierung – Wirkung

In Gesprächen mit Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten ist es wichtig seine persönliche Wirkung zu kennen. Mögliche Widersprüche zwischen der Selbst- und der Fremdeinschätzung werden daher in diesem Seminar aufgedeckt.

Um authentisch zu leben und auch Authentizität auszustrahlen, sollten Verhaltensweisen überprüft, modifiziert und der jeweiligen Situation angepasst werden.

Akzeptieren Sie sich selbst – umso mehr überzeugen Sie andere. Durch transparente Positionierung wirken Sie charakterstark auf Gesprächspartner.

Lernen Sie Ihren bevorzugten Typ bzw. Kommunikationsstil kennen, der Sie näher an Ihre Ziele heranbringen wird.

Inhalte:

- Verhaltens-, Stärken- und Werteprofil
- Gesprächs- und Präsentationsübungen machen Ihre Außenwirkungen sichtbar
- Mögliche Widersprüche zwischen der Selbst- und der Fremdeinschätzung
- Sie erhalten Rückmeldungen zu Ihrem Persönlichkeitstyp
- Sie erhalten Hinweise und Empfehlungen, um das Erlebte in Ihren Beruf zu integrieren

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Nadine Kmoth, EMC Coaching, Hamburg

Teilnehmer: max. 10

Termin: 26.03.2014 09:00 – 17.00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Von der Idee zum Auftritt

Kommunikationskonzepte clever umsetzen

Wer die Unternehmenskommunikation für eine Gesundheitseinrichtung entwickeln will, muss Leistungen, Service und Ansprache so aufeinander abstimmen, dass für die potenziellen Kunden ein stimmiges Bild in der Öffentlichkeit entsteht. Und wenn es um Sichtbarkeit, Unverwechselbarkeit und Reputation geht, kommt das Thema Konzeption ins Spiel.

Analyse der Stärken, Schwächen und Potenziale, Erarbeitung von Strategie und Positionierung sowie Formulierung der Kommunikationsziele und am Ende die textliche und visuelle Umsetzung. Was sich in den Lehrbüchern allzu theoretisch anhört, erarbeiten Sie sich in diesem Kurs unter Anleitung beispielhaft und praxisnah selbst. Sie erfahren, wie ein Kommunikationskonzept durch den kreativen Prozess lebendig wird und sich in die Praxis umsetzen lässt.

- Was ist ein Kommunikationskonzept und was brauche ich dafür?
- Wie formuliere ich eine kreative Leitidee?
- Alles Logo? Kreative Werkzeuge im Einsatz: Formen, Farben, Schriften und Bilder
- Von der Theorie in die Praxis

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Torsten Laube, Agentur ideendirektoren, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 19.09.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: 42 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



„Word“ für „Word“

Grundkurs: Textverarbeitung in der Praxis

Briefe an Ihre Kunden und Geschäftspartner sind die Visitenkarten Ihres Unternehmens. Möchten Sie Ihre Korrespondenz kundenorientiert, korrekt, rationell und zeitgemäß gestalten? Hier lernen Sie die unterschiedlichen Programmfunktionen von Word (Version 2010) ebenso kennen wie den sachgerechten, gezielten und erfolgreichen Einsatz.

- Texteingabe und Textkorrektur
- Texte formatieren, verschieben, kopieren und löschen
- Schnelles Bewegen und Markieren im Text
- Dokumente speichern, öffnen und löschen
- Rechtschreibkontrolle, AutoKorrektur, Silbentrennung, Suchen und Ersetzen
- AutoText (Textbausteine), Tabulatoren, Tabellen
- Gestaltung und Ausdruck (DIN 5008)
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Verwaltung und andere Berufsgruppen

Referent: Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 10

Termin: 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05.2014 jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, EDV-Schulungsraum

Kosten: 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090865





95

ETHIK UND SEELSORGE

Ärztliche Hilfe zur Selbsttötung

Die aktuelle Debatte

Die Aktivitäten von Sterbehilfeorganisationen wie DIGNITAS oder Sterbehilfe Deutschland, die schwerkranken Patienten die Möglichkeit eines begleiteten Suizids anbieten, sowie die Praxis der Sterbehilfe in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und der Schweiz haben die Diskussion um Sterbehilfe auch hierzulande neu entfacht. Im Mittelpunkt der Debatte steht dabei die Frage, ob es Ärztinnen und Ärzten in Deutschland erlaubt sein soll, in Einzelfällen Hilfe zur Selbsttötung zu leisten.

Der Vortrag beleuchtet die aktuelle Debatte und klärt, was überhaupt unter einer Hilfe zur Selbsttötung zu verstehen ist. Er stellt die geltenden (berufs-)rechtlichen Regelungen vor und diskutiert die Frage nach einem angemessenen Umgang mit Suizidwünschen von schwerkranken Patienten.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: PD Dr. phil. Alfred Simon

Teilnehmer: 20 – 40

Termin: 24.09.2014 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Entscheidungen am Lebensende

Ethische Aspekte der Reanimation

In vielen ethischen Aspekten der Reanimation herrscht ein weites Spektrum an Sichtweisen in Europa, die schwer einschätzbar und von nationalen Einflüssen geprägt sind. Für viele ethische Fragen kann es deshalb keine eindeutigen und richtigen Antworten geben (Baskett, PJ in Resuscitation [2004]).

Bei einem Kreislaufstillstand stellt sich unweigerlich die Frage nach dem Sinn von Reanimationsmaßnahmen und deren Abbruch. Diese Entscheidungen werden durch viele Faktoren beeinflusst.

Inhalte:

- Definition Ethik
- Prinzipien Verpflichtung der Fürsorge, Schadenvermeidung, Gerechtigkeit, Autonomie
- Verfügungen
- DNAR „keine Reanimationsversuche !?“
- Abbruch der Reanimation
- Entscheidungen durch Nichtärzte
- Anwesenheit von Angehörigen bei einer Reanimation

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS- und PACL-Instruktor; Karin Murer, Krankenschwester & Diakonin, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 26.11.2014 14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 30 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...

Grundlagen und Techniken

Agieren, wenn eigentlich die Worte fehlen? Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die theoretischen Grundlagen psychologischer Gesprächsführung. Der inhaltliche Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Vorstellung und praktischen Einübung adäquaten Gesprächsverhaltens.

Anhand von vorgegebenen sowie eigenen Beispielen üben die Teilnehmer die Elemente der Gesprächsführung, erhalten persönliches Feedback und lernen so, ihre persönlichen Ressourcen und Potenziale gezielt zu erkennen und zu nutzen.

Ziel ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zur konkreten Umsetzung im Berufsalltag an die Hand zu geben.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Martina Ihlefeld, psychologische Psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin, Psychoonkologin, und Christine Erdmann, psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 04.02.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Wiederholung: 17.09.2014 10:30 – 12:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Hospiz – eine Herberge

Ein Hospiz ist heutzutage eine – nicht mehr wegzudenkende – Einrichtung für schwerstkranken und sterbende Menschen. Doch viele wissen nicht, wie ein Hospiz arbeitet. Welche Menschen dort aufgenommen werden, wie umfangreich die Betreuung ist oder wie es finanziert wird.

Mitarbeiter, die seit vielen Jahren schwerstkranken Patienten im Ammerland-Hospiz begleiten, berichten über ihre tägliche Arbeit.

Zielgruppe: Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Ehrenamtliche

Referent: N.N.

Teilnehmer: 20 – 40

Termin: 30.04.2014 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum I
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 50-2530
Fax 04488 50-2539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung

Cicely Saunders, die Begründerin der modernen Hospizbewegung, hat die Grundidee dieser klar benannt: „Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.“

Seit vielen Jahren werden im Hospiz St. Peter in Oldenburg Menschen in ihrer letzten Lebensphase liebevoll begleitet, um ihnen so ein ihrer unbedingten Würde entsprechendes Sterben zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch den Angehörigen Trost und Zuspruch gespendet.

Mit dieser Veranstaltung soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, einmal direkt mit der Einrichtung in Kontakt zu treten. Sie bekommen einen eigenen Einblick und haben die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Einrichtung zu stellen.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Anne Rameil / Anna Wiechmann-Faida, Geschäftsführerinnen Hospiz St. Peter
- Teilnehmer:** 8 – 14
- Termin:** 13.02.2014 14:30 – 16:00 Uhr
Wiederholung:
 26.06.2014 14:30 – 16:00 Uhr
 16.10.2014 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hospiz St. Peter
 Georgstraße 23
 26121 Oldenburg
- Kosten:** keine, aber es besteht die Möglichkeit zu spenden
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

Klinische Ethik, was ist das?

Mit den klinischen Ethikkomitees stehen immer mehr Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen als Ansprechpartner für Patienten und deren Angehörige, Pflegende und Ärzte zur Verfügung, die im Falle des Auftretens ethischer Konflikte oder Problemsituationen vermittelnd und beratend tätig werden.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle in den ärztlichen oder pflegerischen Bereichen tätigen Mitarbeiter sowie an interessierte Personen. Sie dient dazu der Frage nachzugehen, was die spezifischen Merkmale einer klinischen Ethik sind und welche Hilfsmittel für die Bearbeitung von Problemen, die in ihren Gegenstandsbereich, fallen vorliegen. Es wird hier ein besonderer Schwerpunkt auf den philosophischen und historischen Bedingungen dieses Instrumentariums liegen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, interessierte Personen
- Referent:** OFA Dr. Heinrich Weßling M.A.
 Waltraud Voss, Ethikkomitee
- Teilnehmer:** 10 – 15
- Termin:** 10.04.2014 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
 Seminarraum I, Ammerland-Klinik
- Kosten:** Keine
- Anmeldung:** IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch
 Tel. 04488 50-7301
 annelusegerdesrausch@bundeswehr.org
 Heike Jonker PDL / IBF-Büro
 Tel. 04488 50-7171
 heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090792



„Ohnmächtig ...“ „Sprachlos ...“

In Krisensituationen trösten und begleiten

Ohnmacht trotz Wunsch nach effizienter Unterstützung? Wer kennt eine solche Situation nicht: Patienten erfahren eine niederschmetternde Diagnose, zweifeln an ihrer aussichtslosen Situation, oder ein Patient verstirbt und die Angehörigen sind geschockt, verzweifelt – und Sie sind die betreuende Pflegekraft. Was tun? Was sagen? Erwartungsvolle Augen blicken Sie an und Sie fühlen, ich bin gefordert.

Schwierige, belastende Situationen in denen Sie sich u. U. selber die Frage nach dem Sinn – nach dem Warum – stellen.

Ihre pflegende Funktion tritt in den Hintergrund. Ist jetzt vielleicht im wahrsten Sinne des Wortes „Seelsorge“ gefragt, eine Begleitung in der Krise?

Für solche Situationen gibt es sicherlich keine fertigen Rezepte oder Patentlösungen, sondern den Wunsch, diese einzigartigen Situationen zu reflektieren.

An Beispielen und Erfahrungen aus Ihrer Arbeit am Patienten sollen in der Gruppe unter Begleitung der Dozenten diese Thematik im gegenseitigen Austausch gespiegelt und mögliche Lösungsansätze erarbeitet werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Josef Roß, Dipl.-Sozialarbeiter, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 12
- Termin:** 17.11.2014 09:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule
 Georgstraße 4
 26121 Oldenburg
 Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 50 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221
 Fax 0441 229-2108
 angelika.fricke@pius-hospital.de

7 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890



Traurige Botschaften

Der Weg zu einer wertschätzenden Kommunikation

Wie überbringe ich schlechte Nachrichten? Dieser Frage sehen sich Mediziner und Pflegekräfte des Öfteren konfrontiert. Dieses Seminar zeigt Ihnen in zwei Modulen Handlungsmuster und Hilfen auf, mit denen Sie Patienten und Angehörigen schlimme Nachrichten wertschätzend und mitfühlend übermitteln können.

Modul I:

- Wie spreche ich die jeweiligen Menschen adäquat an?
- Wie werde ich den Angehörigen gerecht?
- Welchen Zeitrahmen und welche Umgebung brauche ich für ein solches Gespräch?
- Wie komme ich im Spannungsfeld meines eigenen Berufsalltags und dem Übermittlungsgespräch zurecht?

Modul II:

- Wie begegne ich dem Patienten, wenn er mit einer schlechten Nachricht konfrontiert wurde?
- Wie werde ich den Angehörigen gerecht?
- Wie begegne ich den unterschiedlichen Reaktionen auf die schlechte Nachricht angemessen?
- Wie gebe ich meinen eigenen Gefühlen Raum und arbeite dabei professionell weiter?



Zielgruppe: **Modul I:** Ärzte, Pflegende ②

Modul II: Ärzte aller Fachbereiche

Referent: Regina Heygster, Dozentin und Supervisorin für den sozialen Bereich, 1. Vorsitzende Hospizhilfe Bremen e. V.

Teilnehmer: 6 – 12

Termin: **Modul I:**
12.02.2014 15:00 – 18:00 Uhr

Modul II:
12.03.2014 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus

Kosten: pro Modul 35 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Umgang mit dem Abschied

Aspekte der Hospiz- und Palliativarbeit

Der Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und dem Tod begleiten den beruflichen Alltag vieler Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Nicht immer sind alle, die mit dieser Situation zu tun haben, gut auf diese Aufgabe vorbereitet. Eine ausreichende Pflege und effektive Schmerztherapie können von Angehörigen allein für den Kranken oft nicht geleistet werden. Der aber braucht – ebenso wie die Familie und enge Freunde – Gesellschaft und Trost, wenn die Angst vor dem Tod übermächtig zu werden droht, aber auch Rückzug und Ruhe, wenn er mit seinen Gedanken alleine sein will. Diese sechsteilige Kursreihe beleuchtet das Wesen der Hospiz- und Palliativarbeit aus verschiedenen Blickwinkeln.

Inhalte der 6 Module:

Modul I: Einführung in die Hospiz- und Palliativarbeit

- Vorstellungen und Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer

Modul II: Unterstützende Gesprächsführung

- Kommunikationskonzepte für Situationen im Grenzbereich

Modul III: Rechtliche Aspekte

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung

Modul IV: Ethische Fragen

- Handlungen und Glaubenssätze
- Fallbesprechungen
- Analysen aus ethischer Sicht

Modul V: Trauer und Abschiedsrituale

- Grundlagen verschiedener Trauermodelle
- Handhabbarkeit von Trauermodellen auf dem Prüfstand
- Abschiedsrituale im beruflichen Alltag

Modul VI: Im Angesicht des Sterbens

- Bewältigungsstrategien
- Selbstpflegemaßnahmen



Zielgruppe: Pflegende ③, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Renate Lohmann, Leiterin der Stiftung Evangelischer Hospizdienst Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: **Modul I:**
03.12.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Modul II:
05.12.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Modul III:
06.12.2014 09:00 – 13:00 Uhr

Modul IV:
10.12.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Modul V:
19.12.2014 14:30 – 18:30 Uhr

Modul VI:
20.12.2014 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Wohnhaus, Seminarraum

Kosten: gesamt 252 €, pro Modul 42 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

24 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerischen Arbeit

Der Trauer begegnen

Der Umgang mit Tod und Trauer im pflegerischen Alltag ist für viele Mitarbeiter immer wieder eine besondere Herausforderung. Im Seminar sollen die persönlichen und beruflichen Kompetenzen im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen gestärkt werden. Dazu findet eine theoretische und persönliche Auseinandersetzung mit Abschieden und Verlusten statt. Weiterhin wird eine empathische Haltung und respektvolle Kommunikation, die von Wertschätzung und Interesse getragen wird, vermittelt. Gleichzeitig wird die Wahrnehmung, Sensibilität und Akzeptanz für individuelle Grenzen gefördert.

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent:** Heidrun Köllner, Dipl.-Sozialpädagogin
- Teilnehmer:** max. 12
- Termin:** 11.11.2014 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 60 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 99-5462
Fax 04421 99-5463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Die Werte der Worte

„Das richtige Wort und das beinahe richtige unterscheiden sich wie Blitz und Glühwürmchen“ (Mark Twain).

Kommunikation ist überall, gerade in der heutigen Zeit. Alles ist vernetzt und in Bewegung. Wir beobachten, bewerten und handeln. Unsere Rolle in professionellen Beziehungen hängt davon ab, wofür wir stehen und wie wir kommunizieren.

Eine exemplarische Patientensituation soll dieses verdeutlichen: „Sie dürfen nicht aufstehen, sie sind frisch operiert.“ Diese sachliche Information ist inhaltlich richtig. Aber sind es auch die richtigen Worte oder nur die beinahe richtigen?

Es könnte auch lauten: „Heute sollten Sie noch nicht aufstehen, weil Sie frisch operiert sind und das Operationsergebnis gefährdet werden könnte. Morgen unterstützen wir Sie gerne.“ Diese Aussage ist konkret, begründet verständlich und überlässt dem Patienten das Recht auf Selbstbestimmung.

Wir wollen positive Spuren hinterlassen. Worte sollen, nicht nur im professionellen Kontext, Einstellung, Wertschätzung und positiv-konstruktives Miteinander vermitteln.

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Karin Murer, Krankenschwester & Diakonin,
Sabine Rüdebusch, Leitung der Fort- und
Weiterbildung, IBF-Beauftragte,
beide Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 25.11.2014 14:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 30 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890





GESUNDHEITSVORSORGE

Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude

Sich mit Achtsamkeit zu beschäftigen, kann aus unterschiedlichen Gründen wichtig sein. Achtsamkeit ist eine innere Haltung, die es einem ermöglicht, das eigene Befinden zu erspüren, seine Gedanken zu ordnen, aufmerksam zu sein, zu entspannen und eine Balance zwischen Gefühl und Verstand herzustellen. Achtsamkeit bewährt sich insbesondere dann, wenn es um Veränderung oder Neubeginn geht. Aber auch, wenn ich meine inneren Ressourcen erkennen und mobilisieren möchte. Dieses kann mit der Zielsetzung privater wie auch beruflicher Ebenen passieren.

Durch Achtsamkeitsübungen soll die Aufmerksamkeit mehr auf das innere Erleben gelenkt werden, welches Auswirkungen auf mein gesamtes Handeln haben kann.

Inhalte:

- Achtsamkeit
- Innere und äußere Achtsamkeit
- Achtsamkeit im Alltag
- Achtsamkeit und Stille
- Entspannung

Besonderes:

Bitte Schreibzeug und warme Socken mitbringen.

Zielgruppe: alle, die ihre Achtsamkeit auf sich selbst lenken wollen

Referent: Dipl.-Pädagogin Friederike Sohn, PGS – Praxis für qualifiziertes Gesundheitsmanagement und Suchtfragen, Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 26.02.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz

Optimale Arbeitsplatzgestaltung

„Nur in der Bewegung, so schmerzlich sie sei, ist Leben“ hat Jacob Burckhardt, ein Schweizer Historiker, einmal angemerkt. Kopfschmerz, Ziehen in der Lendenwirbelsäule, Brennen im Arm – haben Sie zu lange und falsch am Schreibtisch gesessen? Das muss nicht per se so sein!

Büroarbeit kann sehr angenehm sein, doch bei falscher Arbeitsplatzgestaltung auch viele Probleme bereiten.

Dabei gibt es ganz einfache Richtlinien, wie der Arbeitsplatz gestaltet sein sollte. Wie sollte der Bildschirm stehen, von wo sollte das Licht kommen, wie hoch sollte ein Schreibtisch sein, wie stelle ich meinen Büro-Stuhl ein, wie entlaste ich meinen Maus-Arm und einiges mehr.

Am praktischen Beispiel und zum Ausprobieren wird ein Büroarbeitsplatz differenziert betrachtet und mittels eigener Wahrnehmung reflektiert. Die optimale Arbeitsplatzgestaltung kann Resultat dieser Veranstaltung sein.

Zielgruppe: Interessierte aller Berufsgruppen

Referent: Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 06.05.2014 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Erste Hilfe für Kinder für Soforthelfer

Die schnelle und effektive Erste Hilfe im häuslichen Bereich ist entscheidend für den Ausgang von Notfallsituationen bei Kindern.

In diesem Kurs werden die Basismaßnahmen der Ersten Hilfe mit dem Fokus auf lebensrettende Maßnahmen für Neugeborene, Kleinkinder und Kinder vermittelt.

Inhalt:

- Theoretische Grundlagen nach den aktuellen Leitlinien der American Heart Association
- Wiederbelebung
- Beatmung mit Filter und Beatmungstuch
- Maßnahmen bei Erstickung
- Rettungskette

Zielgruppe: interessierte Mitarbeiter aus dem nicht-pflegerischen und nicht-medizinischen Bereich

Referent: Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS-, BLS- und CRM-Instruktor, Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 14.11.2014 08:00 – 11:00
Wiederholung: 14.11.2014 14:00 – 17:00

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 20 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Es ist an mir

Entspannung durch selbstregulierende Methoden des Qigong

Qigong ist eine alte Übungs- und Selbstregulationsmethodik aus China zur Stärkung der Lebensenergie. Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) geht davon aus, dass der Fluss des Qi= Lebensenergie, seine Qualitäten und seine Veränderungen für das Wohlbefinden bzw. das Auftreten von Krankheiten verantwortlich sind.

Qigong möchte mit gesundheitspräventiven/-pflegenden Atem- und Bewegungsübungen zu großer Ruhe und Entspannung verhelfen, die Erholungsfähigkeit stärken und so auch das Immunsystem. Gleichzeitig fördern die langsamen, fließenden, weichen Bewegungen die Elastizität der Muskeln sowie die Körperstabilität. Die Atmung und der Geist regulieren sich.

Wesentlich dabei ist, dass die so genannten Leitbahnen, die Energieautobahnen des Körpers, bei Blockaden mit Hilfe von Qigong wieder in Fluss kommen sollen.

Bitte bequeme Kleidung, leichte Schuhe, warme Socken und ein kleines Kopfkissen/„Schmusekissen“ mitbringen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Petra Beier-Illgen, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Pius-Hospital
Qigong-Lehrerin, Qigong Kontaktstudium an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, PTCH (Projekt für traditionelle chinesische Heilmethoden und Heilkonzepte)

Teilnehmer: max. 12

Termin: 13.05.2014 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Schulungsraum IBF, EG

Kosten: 80 €

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Fußreflexzonenmassage – Einführung

Gesundheit auf sanftem Wege

Die Fußreflexzonenmassage basiert auf der Idee, dass es an Händen und Füßen Bereiche gibt, die als Reflexpunkte mit einem Organ bzw. einer Drüse des menschlichen Organismus in einem nervösreflektorischen Zusammenhang stehen. Die Wirkung besteht in der Beseitigung von Störfeldern, durch die die Energien aus der Lehre der klassischen chinesischen Energetheorie wieder in gleichmäßigen, harmonischen Strömen fließen und so der Körper gesundet.

Inhalte sind:

- Darstellung der Reflexzonen am Fuß
- Erkennen gestörter Zonen
- Reflexzonen unterschiedlicher Systeme (Bewegung, Herz-Kreislauf, Lunge, Hormonsystem, Leber-Galle usw.)
- Sedierungs- und Tonisierungsgriffe

Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Zielgruppe:	Interessierte
Referent:	Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseurin und med. Bademeister, Pius-Hospital
Teilnehmer:	max. 12
Termin:	06.03.2014 15:00 – 18:00 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Georgstraße 4 26121 Oldenburg Übungsraum Massageschule
Kosten:	30 €
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

Gefällt mir?

Die Facebook-Generation verstehen und schützen

3,7 Mio. deutsche Facebook-Teilnehmer sind unter 18 Jahren alt – oft sogar unter 13 Jahren und damit unter dem eigentlichen Mindestalter für ein Facebook-Konto.

Ausdrücke wie „ liken“, „posten“ und „adden“ gehören auf jeden Fall längst zum Vokabular vieler Kinder und Jugendlicher – genauso wie Datenschutzdiskussionen, Cybermobbing und Internetkriminalität längst ins Repertoire der Tageszeitungen gehören.

Doch wie sollen Erwachsene ihre Schützlinge schützen, wenn sie nicht verstehen, was die Kids da am PC oder Handy genau machen?

Das Seminar vermittelt die Grundlagen von Facebook, diskutiert Probleme und Lösungen in der Datenschutzfrage und widmet sich dem gefährlichen Trend Cybermobbing – dem Beschimpfen und Erniedrigen anderer mithilfe von Internet und Handy – und damit einem Problem, das bereits jedes dritte Kind in Deutschland betrifft.

Inhalte:

- Was ist Facebook?
- Datenschutz
- Cybermobbing erkennen und verhindern

Zielgruppe:	Eltern, die ihre Kinder in sozialen Netzwerken schützen, verstehen und begleiten wollen
Referent:	Mario Mohrmann, Amt für Jugend, Familie und Schule; Martin Hilscher, Verein Kreativität trifft Technik, beide Oldenburg
Teilnehmer:	8 – 20
Termin:	17.03.2014 15:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
Kosten:	20 €
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

Hautschutzseminar


Haut – nicht nur eine schöne Hülle

Unsere Haut ist ein wichtiges Organ – nicht nur eine schöne Hülle. Sie schützt uns vor Kälte, Wärme, UV-Strahlung und Mikroorganismen, reguliert den Wasser- und Wärmehaushalt und verbindet uns mit unserer Umwelt durch Austausch von taktilen Signalen. Sie ist auch ein soziales Aushängeschild und sie zeigt an, ob es uns gut oder schlecht geht – sie ist ein „Spiegel unserer Seele“.

Durch hohe Belastungen im Arbeits- und Privatleben wird unsere Haut stark beansprucht. Die Schutzschicht wird immer wieder durch Wasser, Wasch- und Desinfektionsmittel zerstört. Durch guten Hautschutz und Hautpflege kann die Haut geschützt werden – damit sie nicht erkrankt und ihre Funktion weiter wahrnehmen kann. Achten wir auf unsere Haut – die wichtigsten 2 Quadratmeter unseres Lebens!

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg
Teilnehmer:	8 – 20
Termin:	01.07.2014 14:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
Kosten:	keine
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Jin Shin Jyutsu

„Mit einfachen Handgriffen kann jeder Mensch den eigenen Energiefluss harmonisieren.“

Jin Shin Jyutsu ist eine alte Selbsthilfe- und Heilkunst, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan wiederentdeckt wurde. Sie ist eine sanfte Kunst, die ausgeführt werden kann, um den Fluss der Energie zu harmonisieren und wiederherzustellen.

Diese Art von Energieausgleich kann ein natürlichen Maß an Entspannung für Körper und Seele erwirken, dadurch hilft sie Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten, Stress und seine Folgen besser zu bewältigen und schneller wieder gesund zu werden.

In diesem Kurs bekommen die Kursteilnehmer die Möglichkeit, einen Einblick in die Wirkung der Anwendung von Jin Shin Jyutsu zu erleben.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte
Referent:	Petra Hörmann, Masseurin und med. Bademeisterin, Holger Behrendt, Krankenpfleger
Teilnehmer:	12 – 20
Termin:	26.11.14 15:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Karl-Jaspers-Klinik Festsaal Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
Kosten:	keine
Anmeldung:	Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878

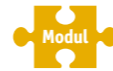
Nur die Ruhe!

Gelassenheit und Sicherheit in Stress-Situationen

So schütteln Sie negativen Stress von sich ab: In diesem Workshop befassen Sie sich mit Stress-, Selbst- und Zeitmanagement. Sie erfahren, wie Sie auch unter Druck noch vernünftig kommunizieren können und lernen konkrete Möglichkeiten zur Stressbewältigung kennen.

Stress sollte aber nicht pauschal als etwas Negatives gewertet werden, oftmals gibt er Anstoß für Veränderung. In dem Kurs erarbeiten Sie, anhand von praktischen Beispielen, konkrete Verbesserungsmöglichkeiten. Außerdem zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihre eigenen Grenzen kennenlernen und kommunizieren können. Denn: Ein wertschätzender Umgang mit sich selbst und anderen ist eine wichtige Basis für mehr Gelassenheit und Sicherheit in hektischen Situationen.

- Identifizieren der persönlichen Stressverstärker und Stressreaktionen
- Stresserzeugende Situationen erkennen und entschärfen lernen
- Erkennen von Ursachen für Stress in der Struktur- oder Prozessebene im Arbeitsbereich
- Möglichkeiten im Zeit- und Selbstmanagement zur Reduktion von Stress
- Wertschätzender Umgang mit sich selbst und anderen



Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Heike E.M. Jänicke, Gesundheits- und Sozialökonomin, Kommunikationstrainerin

Teilnehmer: 10 – 16

Termin: **Modul I:**
30./31.05. 2014, 09:00 – 17:00 Uhr
Modul II:
27.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
Beide Module bauen aufeinander auf!

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, linker Hörsaal

Kosten: insgesamt 135 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

18 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Raus aus der Hektik!

Stressbewältigung nach dem Salutogenese-Modell

Zunehmende Arbeitsverdichtung, Kurzarbeit, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Zeitnot und immer wieder neue Regelungen und Anforderungen an den Einzelnen lassen das Stresspotential beständig steigen. Stresssituationen zehren an Körper, Geist und Seele und beeinträchtigen die Lebensqualität nachhaltig. Wenn keine Möglichkeit der Stressbewältigung gefunden wird, wächst das Risiko gesundheitlicher Probleme stark an – Herzinfarkt, Burnout und andere psychosomatische Erkrankungen können die Folge sein.

In diesem Kurs machen wir Sie mit dem EDE-Training® vertraut – eine neu entwickelte Stressbewältigungsmethode, die auf dem Salutogenesemodell des amerikanischen Medizinsoziologen Aaron Antonovsky basiert.

- Einführung in das HEDE-Training®
- Gesundheit, Belastungen und Widerstandsressourcen
- Ressourcen erweitern
- Reflektion und Austausch
- Möglichkeiten zur Selbsterfahrung
- Entspannung

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende ③, Med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Friederike Sohn, Dipl.-Pädagogin, Praxis für qualifiziertes Gesundheitsmanagement und Suchtfragen, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 15

Termin: 10.07.2014 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Brandenburger Straße 19
26133 Oldenburg
Med. Ausbildungszentrum, rechter Hörsaal

Kosten: 75 €

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Respectare® – ein Achtsamkeitstraining

Berühren in Pflege und Therapie

Respectare® ist ein Konzept zur Förderung respektvoller Haltung in Pflege und Therapie. Es qualifiziert Pflegenden für einen beziehungsorientierten Umgang in der Begegnung mit den Patienten, den Kollegen sowie mit sich selbst.

In den beiden aufeinanderbauenden Modulen leiten wir Sie zu einer neuen Grundhaltung der Respekts und der Achtsamkeit an – dem zu Pflegenden sowie zu Ihnen selbst gegenüber. Sie erweitern Ihre Berührungskompetenzen und fördern Ihre Berührungssensibilität. Für Sie und Ihre Patienten ist diese Kompetenzerweiterung von großem Gewinn – gerade angesichts der knappen Zeit im heutigen Pflege- und Medizinalltag.

Respectare® ist als Wahlpflichtmodul bereits fester Bestandteil der Zercur-Fachweiterbildung „Geriatric“ des Bundesverbandes Geriatrie.

- Berührungshandlings
- Streichmassage
- Förderung der Berührungssensibilität
- Ritualisierte, respektvolle Berührungsformen
- Die eigene Entspannungsfähigkeit
- Verbale und nonverbale Begegnungsfähigkeiten



Zielgruppe:	Ärzte, Pflegenden ②, Therapeuten
Referent:	Annette Berggötz, Lehrerin für Pflege- und Gesundheitsberufe, Kinderkrankenschwester, zertifizierte Dialogprozessbegleiterin, Begründerin des Konzepts respectare®, Karlsruhe
Teilnehmer:	12 – 20
Termin:	Modul I: 08.07./09.07.2014 09:00 – 16:30 Uhr
	Modul II: 09.09./10.09.2014 09:00 – 16:30 Uhr
	Beide Module bauen aufeinander auf!
Ort:	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Wohnhaus, Seminarraum
Kosten:	100 € pro Modul
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

20 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Rücken im Fluss

Äußere Aufrichtung durch innere Kraft

„Wenn der Rücken im Chi-Fluss ist, geht der Schmerz.“ In diesem Kurs machen Sie Bekanntschaft mit einer außergewöhnlichen und sehr sanften Methode für die Behandlung der Wirbelsäule, die der Aufrichtung der Brustwirbelsäule und der Befreiung der Schultern dient – und damit Ihren gesundheitlichen Zustand nachhaltig verbessert.

Aus der sog. „UPGRADE-Methode“ lernen Sie einen Basisgriff und eine energetische Behandlungstechnik für Körper, Geist und Seele kennen, die Sie unter erfahrener Aufsicht während des sechswöchigen Kurses an und mit den anderen Kursteilnehmern üben. Außerdem ist Raum für Austausch und Fragen vorgesehen.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, gewaschene Füße/Unterschenkel, Decke und Kissen sowie Schreibutensilien für eigene Notizen mitbringen.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegenden ③, Interessierte
Referent:	Roland Siebecke, Diplomsporthelehrer/ UPGRADE-Therapeut, Metjendorf
Teilnehmer:	10 – 15
Termin:	6-mal mittwochs, 15.01. – 19.02.2014 17:30 – 19:00 Uhr
	Wiederholung: 6-mal mittwochs 23.04. – 28.05.2014 17:30 – 19:00 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus
Kosten:	90 €
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Rückenmuskulatur entspannen

Einfache Übungen und Massagegriffe

Wer kennt es nicht ... Nach einem anstrengenden Tag, ob auf der Station, am Schreibtisch oder in der Werkstatt, meldet sich der Rücken. Die Muskeln sind verspannt und verhärtet. Vielleicht spürt man schon den Schmerz, der so langsam in Richtung Hinterkopf zieht. Der Griff zur Schmerztablette ist keine vernünftige Alternative und die gute alte Wärmflasche hilft auch nicht immer.

Wie hilfreich könnte jetzt eine Massage der verspannten Muskulatur sein.

Problematisch und schädlich ist jedoch das brachiale undifferenzierte „Durchkneten“ der Muskeln.

An dieser Stelle wird diese Veranstaltung ansetzen und aufzeigen, mit welchen Griffen/Techniken die Masseurin bzw. der Masseur diese Probleme angeht und welche davon auch Laien übernehmen können, ohne zusätzlichen Schaden anzurichten.

Diese Techniken sollen durch gegenseitiges Üben unter Anleitung ausprobiert werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Zielgruppe:	Interessierte
Referent:	Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister, Pius-Hospital
Teilnehmer:	max. 12
Termin:	23.10.2014 15:00 – 18:00 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4 26121 Oldenburg Übungsraum Massageschule
Kosten:	30 €
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdibusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

Schmerz, lass nach!

Anti-Schmerz-Kurs

Der Rücken zwackt, die Schulter schmerzt, die Knie knirschen – wenn Sie bereit sind, mit einem überschaubaren Zeitaufwand Ihre Gesundheitssituation wieder in den Griff zu bekommen, sind Sie in diesem Anti-Schmerz-Kurs genau richtig!

Aufklärung und Wissensvermittlung helfen Ihnen, wieder Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Achtsamkeit und Körperwahrnehmungsübungen unterstützen Sie dabei, auf die Botschaften Ihres Körpers zu hören und diese (wieder) zu verstehen. Aber vor allem die Anleitung zu konkreten praktischen Übungen, die gezielt die Selbstheilungskräfte Ihrer Schmerzsymptomatik aktivieren, setzt den Schwerpunkt dieses Kurses.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und Schreibutensilien für eigene Notizen mitbringen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende ③, Interessierte
- Referent:** Roland Siebecke, Nord-Akademie, Metjendorf
- Teilnehmer:** 10 – 15
- Termin:** 6-mal mittwochs,
15.01. – 19.02.2014 19:15 – 21:15 Uhr
- Wiederholung:**
6-mal mittwochs,
23.04. – 28.05.2014 19:15 – 21:15 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** 120 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Work-Life-Balance im Schichtdienst

So passen Arbeits- und Privatleben unter einen Hut!

Work-Life-Balance: Das Modewort des Jahrzehnts klingt zwar ganz nett, aber wie soll das im Schichtdienst funktionieren? Wie können Arbeit und Privates auch bei unregelmäßigen Arbeitszeiten einander die Waage halten?

Dieser Workshop hat zum Ziel, eine Ausgewogenheit zwischen Arbeits- und Privatleben herzustellen. Ausgehend von der eigenen Lebens- und Arbeitssituation wird nach Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsspielräumen gesucht, um erste Veränderungsprozesse in die Wege zu leiten und langfristig einen gesunden Ausgleich zwischen Arbeits- und Privatleben herzustellen.

- Bedeutung von Work-Life-Balance (WLB)
- Reflexion der tatsächlichen und der möglichen WLB
- „Prioritätenmanagement“: Welche Werte sind mir wichtig und wie platziere ich sie im Alltag?
- Entwicklung und Übungen von WLB-Maßnahmen, die in jeden Alltag integrierbar sind

- Zielgruppe:** Mitarbeiter im Gesundheitswesen ③
- Referent:** Gudrun Zimmermann, Referentin für transkulturelle Kompetenz und Diversity Management im Gesundheits- und Sozialwesen, Bremen
- Teilnehmer:** 12 – 18
- Termin:** 13.02.2014 10:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** 75 €
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



ANFAHRTSWEGE

Anfahrtswege



1 Hanse Institut Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

2 Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg



3 Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13 – 17
26121 Oldenburg

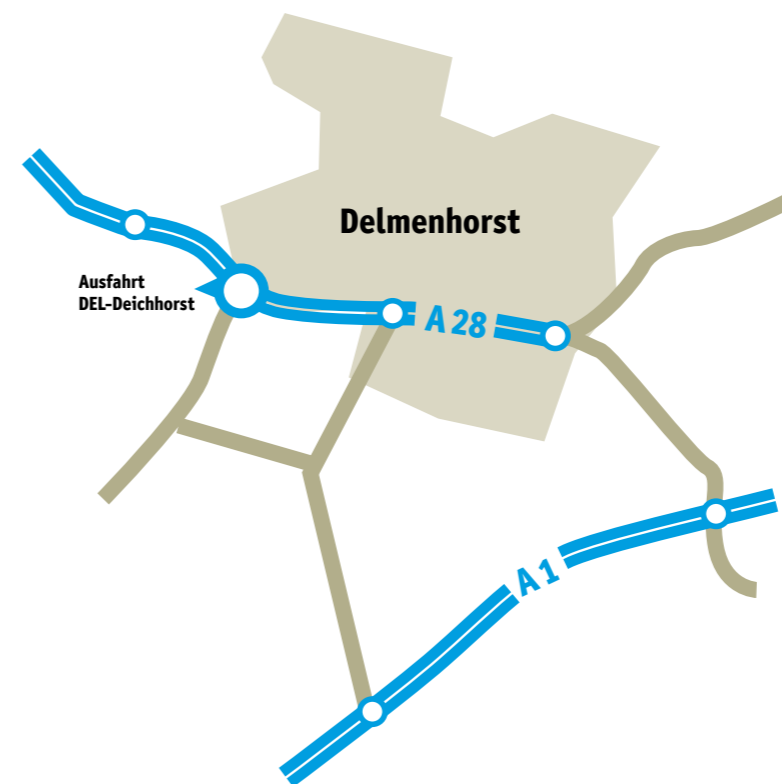
4 Pius-Hospital Oldenburg
Georgstraße 12
26121 Oldenburg



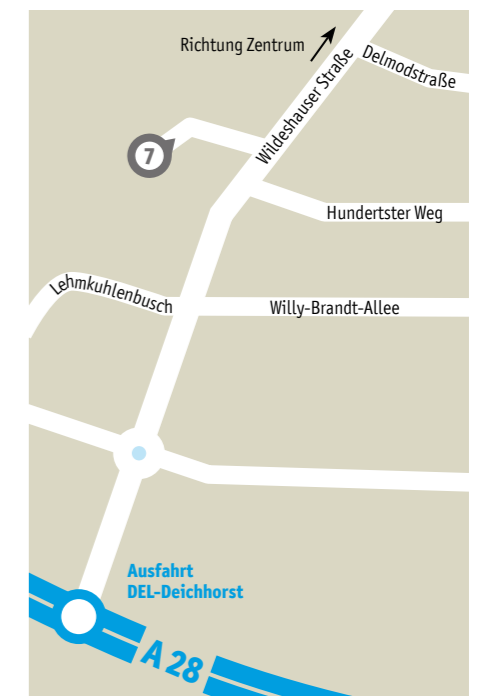
5 Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn



6 Klinikzentrum Westerstede
Lange Straße 38
26655 Westerstede



7 Klinikum Delmenhorst gGmbH
Wildeshauser Straße 92
27753 Delmenhorst





MONATSÜBERSICHT 2013





Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Kinaesthetics** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 74 bis 79.

Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Basale Stimulation** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 63 bis 65.


Monatliche Fortbildungen auf der Homepage des HNO-Zentrums
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie _____ 27

Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse
Siehe Tabelle Seite _____ 37





Januar

09.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	100
15.	Plastische Chirurgie in Oldenburg	32
ab 15.	Rücken im Fluss	163
ab 15.	Schmerz, lass nach!	164
16.	Supervisionsgruppe	101
	16. Deutsch im Gesundheitswesen – Modul II	129
	21. Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze	57
21.	Übergabe – gut organisiert!	124
22.	PflegeForen 2014	85
27.-28.	Positionierung nach dem Bobath-Konzept	32
ab 28.	EKG: So geht's!	24
ab 28.	How can I help you?	133
	28. Monitoring in der Intensivversorgung	58
29.	Bei Stomatherapie – Kompetente Versorgung	16
	29.-31. Pflegeberatung – Modul 1 – Pflegefachwissen I	84

Februar

04.	Basale Stimulation® – Im Nachtdienst	65
04.	Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...	147
05.	Chronische Wunden	18
05.	Problemwunden und deren Therapieoptionen	33
05.	Colostoma / Ileostoma	67
05.	Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung	99
05.	Fenster zur Welt	131
06.	Advanced Life Support	46
ab 10.	Niederländisch im Gesundheitswesen – GK	136
ab 13.	Niederländisch im Gesundheitswesen – Laufender Aufbaukurs	136
12.	Notfallversorgung akuter Schlaganfälle	30
12.	Sucht im Alter	38
12.	Fenster zur Welt	131
	12. Traurige Botschaften – Modul I	150
13.+14.	Therapeutisch-aktivierende Pflege	39
13.	Insulin / Insulintherapieform	73
13.	Der sympathische Erstkontakt	111
13.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	148
13.	Work-Life-Balance im Schichtdienst	164
	18. Notfall- und Fehlermanagement	59
18.	Souveränes Repräsentieren durch gute Umgangsformen	140
	19.-21. Pflegeberatung – Modul 2 – Pflegefachwissen II	84
19.	Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	60
19.	Persönlichkeitsstörungen im Alter	31
19.	Wundmanagement bei chronischen Wunden	88
19.	Fenster zur Welt	131
19.	Wundmanagement I	43
20.	Asthma bronchiale	14
20.	Kinesiotaping	29
	25. Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status	53
	26. Brustrekonstruktion	17
	26. Demenz im Krankenhaus – Modul I	20
26.	Schizophrenie/Pflegefachlicher Umgang	35
26.	Multiresistente Gramnegative Erreger – MRGN	81
26.	Fenster zur Welt	131
26.	Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude	156
27.	Trigeminusneuralgie aus neurochirurgischer Sicht	40
27.	Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1	109

März

03.	Werdenfeller Weg	88
03.	Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?	112
ab 04.	Excel von der Pike auf	131
04.	Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	19
04.	Palliative Care	60
04.	Pflegeprozess in der Psychiatrie	138
04.	Von der Akte zur Abrechnung	95
05.	Kinderorthopädie	29
ab 05.	„Word“ für „Word“	143
	05. Zugriff verweigert? – Modul I	97
06.	Advanced Life Support	46
06.	Der sympathische Erstkontakt	111
06.	Fußreflexzonenmassage – Einführung	158
10.	Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	34
10.	Qualitätssicherung in der Pflege	86
10.	Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	98
10.	„Mensch ärgere Dich nicht“	134
11.	Endovaskuläre Chirurgie	25
	11. Laborparameter und Pharmakologie im Intensivbereich	56
11.	Wenn die Seele vereist	42
12.+13.	Der Aufsteiger	118
12.	Professionalität in der Führungsebene	123
	12. Traurige Botschaften – Modul II	150
13.	Wege aus der Koabhängigkeit	61
13.	Supervisionsgruppe	101
13.	Kommunikationstraining für Pflegekräfte	108
ab 13.	Perfekt präsentieren!	137
17.	Haftung, Übernahmeverschulden und Dokumentation	91
17.	Gefällt mir?	158
18.	Dialyse	22
18.	Vom Umgang mit „schwierigen“ Patienten	42
19.	EKG: Interpretation und Konsequenzen	24
19.	Handchirurgie	26
20.	Kinderbesuch bei kritisch kranken Angehörigen	54
20.	Wege aus der Koabhängigkeit	61
20.	Kunden sind anders – Patienten auch	80
	20./21. Zertifizierungskurs „Good Clinical Practice“	96

22.	Wertschätzen in der Pflege	113
24.-25.	Gesprächstechniken in Kliniken	106
	24. Mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung	135
	25. Advanced Life Support (ALS)	47
25.	Souveränes Repräsentieren durch gute Umgangsformen	140
26.	Sozialdienst HEUTE	100
26.	Überzeugen(d) im Job	142
	26.-28. Pflegeberatung – Modul 3 – Sozialrecht I	84
	26.-28. Sozialrecht für Pflegenden und Interessierte – Modul I	94
26.	Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften	92
27.	Behandlung von postpartalen Depressionen	15
27.	Neurochirurgische Therapie	30
27.	Kommunikation mit Schwerkranken	108
31.	Fixierungssysteme fachgerecht anwenden	69

April

02.	Burnout	17
10.	Klinische Ethik, was ist das?	148
	15./16. Kommunikation im Intensivbereich	55
	23.-25. Kommunikation in der Beratung I	107
	23.-25. Pflegeberatung – Modul 4 – Kommunikation I	84
23.	PflegeForen 2014	85
23.	Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	89
ab 23.	Rücken im Fluss	163
ab 23.	Schmerz, lass nach!	164
24.	Diabetiker im Krankenhaus	21
24.	Kommunikationstraining für Pflegekräfte	108
24.	Mich übersieht keiner mehr!	110
25.	Einführung in die Mediation	106
28.	Leitlinie Klinische Ernährung 2013	81
29.+30.	Erfolgreich in schwierigen Mitarbeitergesprächen	119
30.	Hospiz – eine Herberge	147

Mai

05.	Portsysteme – Einsatz und Versorgung	85
	05. Zugriff verweigert? – Modul II	97
06.	Depressionen	21
06.	Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	156
08.-11.	Echokardiographie bei Erwachsenen	51
12.-17.	Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	34
12.	Qualitätssicherung in der Pflege	86
13.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	16
13.	Es ist an mir	157
14.	CPAP-Workshop Neonatologie	50
14.	Dekubitus	19
14.	Ein Indianer kennt keinen Schmerz?	22
	14. Überforderte Eltern im Krankenhaus	41
15.	Advanced Life Support	46
15.	Zertifizierte Schmerztherapie	44
17.	Acute Crisis Resource Management	48
19.	Coaching neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	105
20.	Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit	62
	20. Demenz im Krankenhaus – Modul I	20
20.	Informieren, schulen und beraten	133
21.	Nur die Versorgungsassistentin? – Modul I	93
	21.-23. Pflegeberatung – Modul 5 – Sozialrecht II	84
	21.-23. Sozialrecht für Pflegenden und Interessierte – Modul II	94
21.	Wundmanagement II	43
21.	Zwangsmedikation in der Psychiatrie	45
22.	Burnout- und Konfliktstrategien	105
	22. Nur die Versorgungsassistentin? – Modul II	93
	23. Kommunikation im Intensivbereich	55
	24.-28. Demenz im Krankenhaus – Modul III	20
28.-30.	Basale Stimulation® – Basisseminar	65
ab 28.	Noch mehr „Word“	137
	30./31. Nur die Ruhe! – Modul I	160

 = Modulveranstaltung

Juni

02.	„Auch Nein-Sager bekommen ein Marmeladenbrot“	104
02.-06.	Beatmungsseminar	50
04.	Endometriose – eine Erkrankung mit vielen Facetten	25
05.	Rituale neu entdecken	111
06.	Kommunikation in Akutsituationen	134
10.	Kinesiotaping	29
11.	Fixierung von Patienten – Modul I	70
12.	Advanced Life Support	46
12.	Worte wirken Wunder	114
12.	Mitarbeiterjahresgespräch	123
16.	Selbst- und Zeitmanagement	140
17.	Chronische Schlafstörungen	18
18.	Angststörungen	14
18.	EKG – Warum mache ich was so?	23
18.	Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele	28
19.	Zertifizierte Schmerztherapie	44
19.	Fixierung – SEGUFIX-Bandagen	69
24.	Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften	92
25.	Substitutionspatienten	38
25.	Tabletten & Kapseln richtig einnehmen	39
25.-27.	Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf	83
25.-27.	Pflegeberatung – Modul 6 – Sozialrecht III	84
25.-27.	Sozialrecht für Pflegenden und Interessierte – Modul III	94
26.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	148
27.	Nur die Ruhe! – Modul II	160
30.	Mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung	135

Juli

01.	Hautschutzseminar	159
02.	Fixierung von Patienten – Modul II	70
02.	Evidenzbasierte Pflegepraxis – Neues aus der Forschung	99
02.	Business-Knigge für Führungskräfte	118
03.	Worte wirken weitere Wunder	115
08.	Theatertraining	141
08./09.	Respectare® – ein Achtsamkeitstraining – Modul I	162
08.	Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit	33
08.	Gute Pflegedokumentation	71
09.	Beckenverletzungen	15
09.	Thoraxdrainagesysteme verstehen	87
09.	Freude bei der Arbeit?	132
10.	Advanced Life Support	46
10.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	100
10.	Raus aus der Hektik!	161
14.	Qualitätssicherung in der Pflege	86
15.	Stillen: Auch eine Frage der Kommunikation?	87
16.	Plastische Chirurgie in Oldenburg	32
16.	Zugriff verweigert? – Modul I	97
23.	PflegeForen 2014	85
24.	Andere Länder – andere Leiden?	104

August

27	Basale Stimulation® – Basisseminar	65
27.-29.	Pflegeberatung – Modul 7 – Kommunikation II	84
27.-29.	Kommunikation in der Beratung II	107
28.	Basale Stimulation® – Am Lebensende	63

September

02.-05.	Atmen und Beatmen	49
03.	Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	19
09./10.	Respectare® – ein Achtsamkeitstraining – Modul II	162
10.-12.	Case Management I	90
10.	Sucht im Alter	38
10.-12.	Pflegeberatung – Modul 8 – Case-Management I	84
12.	Demenz im Krankenhaus – Modul IV	20
15./16.	Führungsstrategien in der Klinik – Modul I	121
15.	Stress lass nach	141
16.	Wenn die Seele vereist	42
16.	Aromatherapie bei Schwangerschaft und Geburt	63
16.	Basale Stimulation® – Basisseminar	65
17.-18.	Basale Stimulation® – Auffrischungstage	64
17.	Problemwunden und deren Therapieoptionen	33
17.	Eine gute Marke!	130
17.	EKG-Ableitungen und Interpretationen	23
17.	Gesprächsführung: ... wenn die Worte fehlen ...	147
18.	Advanced Life Support	46
19.	Von der Idee zum Auftritt	143
22.	Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	71
22./23.	So einfach geht's	124
23.	Palliative Care	60
24.	8. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium	46
24.	Bei Stomatherapie – Kompetente Versorgung	16
24.	Schwere Alkoholintoxikation im Krankenhaus	36
24.	Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	110
24.	Ärztliche Hilfe zur Selbsttötung	146
24.	PR-Pakete plausibel packen – Modul III	139
25.	Hypoglykämie	72
25.	Zugriff verweigert? – Modul II	97
26.	PR-Pakete plausibel packen – Modul I	139
27.	PR-Pakete plausibel packen – Modul II	139
29.	Osteoporose – Prävention und Therapieoptionen	31
29.	Wer ist hier schwierig?	113
30.	Homöopathie	27
30.	Rolle der Angehörigen bei Schwersterkrankten	35

Oktober

06.	Werdenfeller Weg	88
06.	Wirksame Deeskalationstechniken gezielt einsetzen	114
07.	Nur die Versorgungsassistentin? – Modul III	93
07.	Depressionen	21
07.	Excel exzellent nutzen	130
07.	Keine Angst vorm Tracheostoma!	73
07.	PEG-Management – Versorgung und Ernährung	82
07.	Monitoring in der Intensivversorgung	58
08.	Handchirurgie	26
08.	Kiefernekrosen	28
08.	Persönlichkeitsstörungen im Alter	31
08.	Powerpoint-Präsentationen	138
08.	Time is on my side	142
08.-10.	Pflegeberatung – Modul 9 – Case Management II	84
08.-10.	Case Management II	90
09.	Advanced Life Support	46
09.	Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	34
09.	Insulin / Insulintherapieform	73
10.	Aus Fehlern lernen!	128
10./11.	Fit in der Abrechnung	132
11.	Acute Crisis Resource Management	48
13.	Demenziell beeinträchtigte Menschen	68
14.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	16
14.	Von der Akte zur Abrechnung	95
15.	Burnout	17
15.	Basale Stimulation® – Basisseminar	65
15.	Deutsch im Gesundheitswesen – Modul I	129
15.	Wundmanagement III	44
16.	Kunden sind anders – Patienten auch	80
16.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	148
16./17.	Zertifizierungskurs „Good Clinical Practice“	96
21.	Adipöse Patienten	62
22.-24.	Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich	52
22.	Vom Umgang mit „schwierigen“ Patienten	42
22.	PflegeForen 2014	85
23.	Führen in der „Sandwich-Position“	119
23.	Rückenmuskulatur entspannen	163
24.-25.	5. Karl-Jaspers-Symposium	98
24.	Wer ist bei Ihnen König?	112
28.	Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status	53
28.+29.	Führungsstark in Zeiten von Veränderungen	120
29.	Einführung eines Schmerztherapiekonzepts	68

November

04.+05.	Im Team erfolgreich!	122
05.	CPAP-Workshop Neonatologie	50
05.	Handchirurgisches ABC für Klinik und Praxis	26
07.	Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich	52
08.	Bonding / Brustmassage	66
11.	Schmerzmanagement – intra- und postoperatives	36
11.	Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerischen Arbeit	152
11.-12.	Positionierung nach dem Bobath-Konzept	32
12.	Angststörungen	14
12.	Brustrekonstruktion	17
12.	Ein Indianer kennt keinen Schmerz?	22
12.	Gespaltene Seele?	72
12.	Dokumentation im Klinikalltag	91
12.	Überforderte Eltern im Krankenhaus	41
13.	Diabetiker im Krankenhaus	21
13.	Menschlich führen – gewusst wie!	122
14.	Längst kein Tabuthema mehr!	80
14.	Erste Hilfe für Kinder für Soforthelfer	157
15.	Echokardiographie im Kindesalter	51
15.	Jede Lagerung eine neue Herausforderung?	54
17.-19.	Basale Stimulation® – Aufbauseminar	64
17.	„Ohnmächtig“... „Sprachlos“ ...	149
18.	Laborparameter und Pharmakologie im Intensivbereich	56
18.	Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	60
18.	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	67
19.	Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit	33
19.-21.	Case Management III	90
19.	Clostridium difficile	66
19.-21.	Pflegeberatung – Modul 10 – Case-Management III	84
19.	Pflegeprozess in der Psychiatrie	138
20.	Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 2	109
25.	Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze	57
25.	Die Werte der Worte	152
26.	Schizophrenie/Pflegefachlicher Umgang	35
26.	Neues aus der Wundbehandlung	82
26.	Entscheidungen am Lebensende	146
26.	Jin Shin Jyutsu	159
27.+28.	Therapeutisch-aktivierende Pflege	39

Dezember

01./02.	Führungsstrategien in der Klinik – Modul II	121
03.	Sekretmanagement – für Patienten lebenswichtig	86
03.	Umgang mit dem Abschied – Modul I	151
04.	Advanced Life Support	46
04.	Motiviertes Lernen im Gesundheitswesen	136
05.	Umgang mit dem Abschied – Modul II	151
06.	Umgang mit dem Abschied – Modul III	151
09.	Advanced Life Support (ALS)	47
10.	Umgang mit dem Abschied – Modul IV	151
16.	Notfall- und Fehlermanagement	59
19.	Umgang mit dem Abschied – Modul V	151
20.	Umgang mit dem Abschied – Modul VI	151

 = Modulveranstaltung



20

**BILDUNGS-
NETZWERK**
NORDWEST

